Tacheles

FORTBILDUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDER

LANDESVERBAND KATHOLISCHER KINDERTAGESSTÄTTEN

SEPT. 2023

ISSN 2749-4373

NEU!
Vertiefungsmodul
Leitungs Stark
Seite 49

FOTO: ADOBESTOCK

FORTBILDUNGEN 2024

Flexibel und immer aktuell:

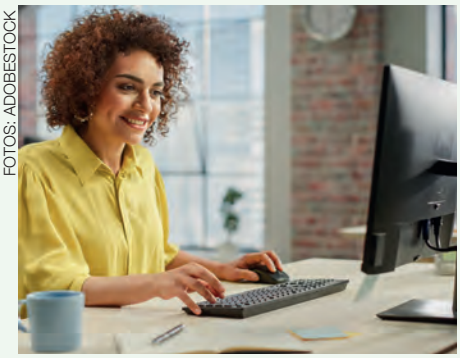
Unsere zusätzlichen Bildungsangebote

NOCH MEHR BILDUNGS-ANGEBOTE! NEUGIERIG?

Ergänzend zu unserem jährlichen Fortbildungsprogramm organisieren wir fortlaufend zusätzliche Bildungsangebote. Als Ihr zuverlässiger Partner nutzen wir so die Chance, kurzfristig und agil auf Themen und Anforderungen zu reagieren, die Sie in Ihrem beruflichen Alltag bewegen. Auch Referent*innen, die ihr Repertoire erweitert haben, können hier ihre neuen Themenschwerpunkte zeitnah platzieren.

Unser Fortbildungsportfolio ergänzen wir immer wieder durch neue Formate und Kooperationen. Zu Beginn des Jahres 2023 haben wir mit der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart eine Fortbildung „Schere – Stein – Smartphone: Medienarbeit in der Kita am Puls der Zeit“ konzipiert. Die Veranstaltung wird mit mehreren Referent*innen im Blended-Learning-Format durchgeführt und startet am 10. Oktober 2023. In Kooperation mit der Initiative „MACH DICH STARK“ des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart veranstalten wir am 22. November 2023 eine Fortbildung zum Thema armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung.

Sie sehen: Es bewegt sich viel und wir bewegen uns mit! Die zusätzlichen Bildungsangebote finden Sie stets aktuell auf unserer Homepage: www.lvkita.de (Qualifizieren). Einzelne Bildungsangebote erhalten Sie auch spezifisch durch unsere Informations-E-Mails.



FOTOS: ADOBESTOCK

THEMENAUSZUG:

- Outlook – der digitale Schreibtisch
- Potenzialarbeit/Coaching
- Resilienz – Biografiearbeit
- Verantwortungsträger*innen in Kindertagesstätten
- Karate als Selbstfindung und Selbsterfahrung
- Frühkindliche Gewaltprophylaxe
- Kinderrechte/Partizipation
- Führungswissen 2.0
- Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken
- Zwischen Idealismus und alltäglichem Wahnsinn
- Professor Kleinstein sieht Sterne
- Gewaltschutzkonzept

FORMATE:

- Online
- Präsenz
- Blended-Learning, eine Kombination aus Online- und Präsenzformaten, verbunden mit Selbstlernphasen sowie Arbeitsphasen in Peergroups

WO ERFAHREN SIE MEHR?

- Nadine A. Epple: nadine.epple@lvkita.de
- Referat Bildungsmanagement: fortbildung@lvkita.de
- www.lvkita.de (Qualifizieren)

LANDESVERBAND KATHOLISCHER KINDERTAGESSTÄTTEN

FOTO: ISTOCKPHOTO

>> Servicehotline Fortbildung
Tel.: 0711 25251-14

E-Mail: fortbildung@lvkita.de
www.lvkita.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wolf-Dieter Korek (V. i. S. d. P.)
Landesverband Katholischer Kindertagesstätten
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Landhausstraße 170, 70188 Stuttgart
Tel.: 0711 25251-0
E-Mail: fortbildung@lvkita.de
www.lvkita.de

Verantwortlich:
Nadine Epple (ne)

Redaktion:
Nadine Epple (ne)
Athina Nalbanti
Doris Kochendörfer

Gestaltung:
Wolfgang Strobel
Werbung + Kommunikation · Nürtingen

Der Bezugspreis der Zeitung ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

© Landesverband Kath. Kindertagesstätten Stuttgart 2023 – ISSN 2749-4373

Papier: Forest-Stewardship-Council-(FSC-)zertifiziert (www.fsc.org) · klimaneutral gedruckt (ClimatePartner)

INHALT

Editorial 4
Inhouse-Angebote des Landesverbandes 5
Qualitätsmanagement 6
Angebote zur Nachqualifizierung – Für Personen mit einer beruflichen Qualifikation nach § 7 Absatz 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) 7
Verpflichtende Fortbildungen für Leitungen und pädagogische Fachkräfte 9
Fortbildungen 2024 11
Hinweise 12
Die vier Säulen des Fortbildungsprogramms 13
Noch besser mit Ihrem Feedback 13
Jahresübersicht 2024 nach Themenbereichen 14
Knigge für Online-Seminare 16
Jahresübersicht 2024 nach Fachberatungsbereichen 17
Bildung – Erziehung – Betreuung 19
Erziehungspartnerschaft und Kooperation 37
Person und Institution 39
Sozialmanagement in Kindertageseinrichtungen 45
LeitungsStark – Vertiefungsmodul 49
Boxenstopp: Sozialmanagement – Auffrischungskurse 50
Verpflichtende Fortbildungen 51
Verzeichnis der Referentinnen und Referenten 59
Teilnahmebedingungen 60
Datenschutzinformationen 62
Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten 64
Übersicht Veranstaltungsorte 67

FOTO: PRIVAT

EDITORIAL

Liebe Mitglieder,

die Kindertagesbetreuung kommt nicht zur Ruhe: Neuerungen im Orientierungsplan, digitaler Fortschritt, Personalmangel. Gleichzeitig wollen wir die Qualität und unsere pädagogischen Ansprüche in der Kindertagesbetreuung aufrechterhalten. Umso wichtiger ist es, innezuhalten und an die eigene Weiterentwicklung zu denken.

Mit unserem neuen Fortbildungsprogramm unterstützen wir Sie als pädagogische Fachkraft, Leitung und Träger, sich auf die veränderten Rahmenbedingungen einzustellen und den Kita-Alltag souverän zu bewältigen. Sie finden ein breit gefächertes Bildungsangebot zu pädagogischen Grundlagen, Methoden und Konzepten sowie Bildungs- und Entwicklungsfelder nach dem Orientierungsplan. Weitere Themen zu Erziehungspartnerschaft und Kooperation mit Eltern, Leitung und Teamführung sowie Organisation und Management sind vertreten. Los geht es ab S. 19.

Die Qualität in Kindertageseinrichtungen ist vorrangig Auftrag von Träger und Leitung und gelingt am besten im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems. Es befähigt Sie, Herausforderungen zu erkennen und ihnen adäquat zu begegnen. Verschiedene Fortbildungsformate unterstützen Sie im Aufbau und der Weiterentwicklung Ihres Qualitätsmanagementsystems (ab S. 39).

2024 werden wir uns nicht an dem Programm „Starke Leitung – starke Kita“ beteiligen (siehe Tacheles). Wir haben Alternativen entwickelt wie „LeitungsStark“ (S. 49) für Absolvent*innen des Kurses „Starke Leitung – starke Kita“, die „Boxenstopps“ (S. 50) sowie weitere Online-Angebote wie z. B. „In Führung gehen“ (siehe Homepage).

In unserem Portfolio halten wir Ihnen ein erweitertes Angebot zu den verpflichtenden Qualifizierungen EQ § 3 (1) und EQ § 3 (2) sowie zu „Prävention von sexuellem Missbrauch“ im Format A3 bereit (ab S. 51). 2024 beginnen die ersten Wiederholungen (siehe Tacheles).

Den überarbeiteten Orientierungsplan sowie weitere aktuelle Themen zu Trägerqualität, Kinderrechten und Schutzkonzept nehmen wir fortlaufend auf und bieten Ihnen ergänzende Fort- und Weiterbildungen an. Sie finden diese laufend aktualisiert auf unserer Homepage.
Bleiben Sie neugierig und stöbern Sie unter: www.lvkita.de (Qualifizieren).

Sich weiterzubilden und neue Ansätze für den Berufsalltag zu entdecken, kann in herausfordernden Zeiten bereichernd sein. Wir hoffen, dass Sie in unserem Fortbildungsprogramm Impulse für Ihre Arbeit finden und wünschen Ihnen viel Freude.

Ihr

Wolf-Dieter Korek
Vorstand Strategie, Entwicklung, Pädagogik

FOTO: ISTOCKPHOTO

Inhouse-Angebote des Landesverbandes

Schritt für Schritt zu Ihrer Veranstaltung

Unsere Zielgruppe:
Inhouse-Angebote werden für Mitarbeiter*innen eines Trägers, einer Trägerkooperation oder eines Trägerverbundes bedürfnisorientiert konzipiert und organisiert.

Ihre Vorteile

- Sie qualifizieren Ihre Mitarbeiter*innen zeitgleich zu einem Thema und ermöglichen dadurch einen einheitlichen Wissensstand.
- Es findet eine intensive Auseinandersetzung mit einem Thema innerhalb des Teams bzw. in der ganzen Trägerschaft statt.
- Der gemeinsame Kompetenzerwerb ermöglicht eine zeitnahe gemeinsame Umsetzung und gewährleistet einen soliden Qualitätsstandard in Ihrer Einrichtung.
- Es wird eine gezielte Weiterentwicklung von Prozessen ermöglicht (z. B. Konzeptions- oder Personalentwicklung).
- Die Motivation der Mitarbeiter*innen wird durch eine praxisnahe Erarbeitung von Themen und durch die gemeinsamen Umsetzung im Team gefördert.
- Das Inhouse-Angebot wird vor Ort in Ihren Räumen durchgeführt.

Unser Angebot

- Bildung, Erziehung und Betreuung
- Religionspädagogik EQ § 3
- Prävention von sexuellem Missbrauch A3 § 5
- Angebote für Leitungen und Fachkräfte KiTaG § 7
- Angebote für Träger und Führungskräfte
- Angebote zu Organisation und Management

Die Planung und Durchführung von Veranstaltungen zum diözesanen Qualitätsmanagement erfolgen separat. Wir legen die Inhalte und Ziele mit Ihnen gemeinsam fest. Sehr gerne erstellen wir zusammen mit Ihnen bei mehreren aufeinander aufbauenden Fortbildungen ein individuelles Konzept.

Unsere Dienstleistung

- Wir beraten Sie kompetent und zielgerichtet zu den Themen und Inhalten für Ihren spezifischen Bedarf und konzipieren ein passgenaues Inhouse-Angebot.
- Wir gewähren eine zuverlässige Begleitung Ihres Teams und Unterstützung bei der Umsetzung von Fortbildungsinhalten und dem Transfer in die tägliche Arbeit.
- Wir bieten Ihnen Inhouse-Angebote zur Stärkung und Weiterentwicklung Ihres Teams bei wiederkehrenden Fragestellungen bzw. schwierigen Situationen und Konflikten.

- Wir stellen Ihnen spezifisch auf Ihre Einrichtung zugeschnittene Seminarunterlagen zur Verfügung. Im Anschluss an die Veranstaltung werten wir diese gemeinsam mit Ihnen aus.
- Im Nachgang beraten wir Sie gerne zu alternativen Möglichkeiten der Weiterentwicklung Ihres Teams oder zu weiteren Bereichen der Personal-, Organisations- oder Qualitätsentwicklung.

Unser Service

- Beratung und Begleitung
- Auswahl einer/eines qualifizierten Referent*in
- Abstimmung für die terminliche und inhaltliche Umsetzung
- Abschluss der Vertragsgestaltung (inkl. Kalkulation und Abrechnung) mit der/dem Referent*in
- Bereitstellen von Seminarunterlagen
- Ausstellen einer Teilnahmebestätigung für die Teilnehmer*innen

Unsere Qualitätsstandards

- Der Landesverband orientiert sich an den Qualitätstandards der 2016 erstellten Fortbildungskonzeption: www.lvkita.de (Qualifizieren)
- Sie formuliert unsere Grundlage und unseren Anspruch.
- Der Landesverband Katholischer Kindertagesstätten ist Mitglied im „Netzwerk Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas“.

Ihr Beitrag

- Sie organisieren die Infrastruktur für eine Tages- oder Mehrtagesveranstaltung, indem Sie die Räume und die technische Ausstattung zur Verfügung stellen.
- Die Organisation und die Kosten für Medien, Arbeitsmaterialien, Veranstaltungsräume und Verpflegung obliegt dem Auftraggeber.
- Für einen optimalen Lernprozess und eine qualitativ hochwertige Wissensvermittlung wird eine Zahl von 15 bis 18 Teilnehmenden empfohlen.
- Eine Mindestteilnehmer*innenzahl ist nicht festgelegt.
- Für eine Inhouse-Veranstaltung (max. 20 Teilnehmer*innen) stellen wir Ihnen 1.280,– Euro pro Tag in Rechnung.
- Ab 01.01.2024 stellen wir Ihnen für eine Inhouse-Veranstaltung zum „Diözesanen Qualitätsmanagement“ (max. 20 Teilnehmer*innen) 1.980,– Euro pro Tag in Rechnung.
- Für verpflichtende Fortbildungen übernimmt die Diözese Rottenburg-Stuttgart den Teilnahmebeitrag für „pädagogische Fachkräfte und Leitungen von katholischen Kindergärten im verfassten Bereich der Kirche (Kirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinden und Zweckverbänden) und von katholischen Kindergärten aus dem nicht verfassten Bereich der Kirche (z. B. Vereinen, Stiftungen, gGmbH), deren Träger sich durch eine Selbstverpflichtung gegenüber der HA VI zur Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung erklärt haben“.

Ihre Ansprechpartner*innen

Ansprechpartner*innen für interessierte Träger und Leitungen sind die Fachberater*innen der jeweils zuständigen Fachberatungsstellen. Regional erhalten Sie ein auf Ihre Bedürfnisse maßgeschneidertes Angebot.

Qualitätsmanagement

Einführungsseminare, Vertiefungsseminare und Weiterbildung

Das Managen der Qualität in Kindertageseinrichtungen ist Auftrag von Träger und Leitung und gelingt am besten im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems (QM). Dieses soll Organisationen dazu befähigen, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und ihnen adäquat zu begegnen. Eine auf Qualität ausgerichtete Kita fördert eine Kultur, die zu einer pädagogischen Haltung und einem pädagogischen Handeln und entsprechenden Prozessen führt, die Wert schaffen.

Doch wie soll dies gelingen? Hierfür bieten wir Ihnen verschiedene Fortbildungsformate an, die Sie im Aufbau und der Weiterentwicklung Ihres Qualitätsmanagementsystems unterstützen.

Ist der Begriff Qualitätsmanagement für Sie noch nicht mit Inhalt gefüllt? Dann starten Sie mit dem Einführungsseminar, das wir für verschiedene Zielgruppen jährlich passgenau anbieten: Trägervertreter und Trägervertreterin, Leitung oder pädagogische Fachkraft im Kita-Team.

Wenn Sie Ihr Basiswissen im QM vertiefen möchten, finden Sie in den Vertiefungsseminaren spannende Themenfelder, zu denen während der jeweiligen Fortbildung intensiv gearbeitet und eine Musterprozessbeschreibung erarbeitet wird.

FOTO: ADOBESTOCK

Möchten Sie die Weiterbildung zum/zur Qualitätsbeauftragten absolvieren? Dann melden Sie sich zur Qualifizierung Qualitätsmanagement an. Diese zehntägige Weiterbildung bieten wir in Kooperation mit dem Institut für Soziale Berufe in Ravensburg an.

Natürlich können Sie auch alle QM-relevanten Fortbildungsthemen als Inhouse-Seminar buchen (siehe S. 40).

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:
www.lvkita.de (Qualitätsmanagement)

FOTO: ADOBESTOCK

Angebote zur Nachqualifizierung

Für Personen mit einer beruflichen Qualifikation nach § 7 Absatz 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG)

Seit der Änderung des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) im Jahr 2013 können Träger auf einen erweiterten Fachkräftekatalog bei der Stellenbesetzung für die Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen zurückgreifen. Es besteht die Möglichkeit, neben den anerkannten Fachkräften auch Personen mit einer beruflichen Qualifikation gemäß § 7 Absatz 2 Ziffer 10 KiTaG nach einer entsprechenden Nachqualifizierung als pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen einzusetzen. Den Trägern wird dadurch eine größere Verantwortung bei der Auswahl ihres Personals übertragen.

Das Kultusministerium Baden-Württemberg weist in einem Schreiben vom 6. Juni 2017 darauf hin, dass der Anstellungsträger darauf zu achten hat, dass die erforderlichen 25 Fortbildungstage innerhalb der ersten beiden Jahre der Beschäftigung zu absolvieren sind, und dass das Landesjugendamt – KVJS – diesbezüglich auch entsprechende Bescheinigungen einfordern kann. Die ersten fünf Fortbildungstage sind innerhalb der ersten drei Monate umzusetzen.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:
https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Fruehe+Bildung/Fragen+und+Antworten+zum+KiTaG

§7 Als anerkannter Fort- und Weiterbildungsträger bietet Ihnen der Landesverband ein umfassendes Fortbildungsportfolio an, das dem Themenkatalog entspricht, den das Kultusministerium für die Nachqualifizierung vorgibt. In unserem diesjährigen Fortbildungsprogramm finden Sie Angebote, die diesem Themenkatalog zugeordnet werden können. Sie sind mit „§ 7“ gekennzeichnet. Inhouse-Veranstaltungen, die Sie bei uns buchen, sind grundsätzlich zur Nachqualifizierung geeignet.

Der Fachkräftekatalog nach § 7 KiTaG ermöglicht Trägern gezielt die Bildung multiprofessioneller Teams. Für die Einrichtungsleitung ist zum Leiten eines multiprofessionellen Teams eine fundierte und fachkundige Führungskompetenz unabdingbar.

Sozialmanagementkurs

Unser Sozialmanagementkurs „Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen“ (Fortbildung-Nr. 73) nimmt die wichtige Schlüsselfunktion der Leiter*innen in den Fokus. Er bietet Leiter*innen einen bewährten Wissens- und Methodenkoffer für ein fachkundiges und zeitgemäßes Sozialmanagement in der Kindertagesstätte an. Hierbei wird Wert darauf gelegt, dass sich die Inhalte an den sich stetig verändernden Erfordernissen und Geschehnissen der Gesellschaft und dem damit einhergehenden Wandel im Bereich der Soziologie und Ökonomie orientieren.
Die kontinuierliche Aktualisierung der Kursinhalte durch unsere Referentin Charlotte Goldstein ist besonders wertvoll! Seit 2021 wurde der Kurs zudem erweitert um zwei zusätzliche, virtuell durchzuführende Tage mit

FOTO: ADOBESTOCK

Themenkatalog

Fortbildungsinhalte des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

- Rechtliche Grundlagen:

  SGB VIII: Förderauftrag in der Kindertagesbetreuung, Bildung, Erziehung und Betreuung, Betriebserlaubnis, Meldepflichten, Datenschutz und Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

  Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG): Angebotsstruktur, Fachkräftekatalog

  Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO): Mindestpersonalschlüssel
- Aufsichtspflicht
- Wesentliche Hygiene – Vorschriften nach dem Infektionsschutzgesetz
- Bindungstheorien und Eingewöhnungskonzepte
- Verschiedene Verfahren der Beobachtung und Dokumentation kennenlernen (z. B. Infans, Bildungs- und Lerngeschichten, Portfolio, Grenzsteine der Entwicklung)
- Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan
- Arbeit mit Gruppen: Methoden
- Kooperationspartner und Teamarbeit
- Arbeit mit Eltern/Erziehungspartnerschaft
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Inklusion
- Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- Übergänge gestalten (z. B. Krippe – Kindergarten oder Kindergarten – Schule)

insgesamt 16 Unterrichtseinheiten zu den Themen:

- Chancen der Digitalisierung in der Kita – gelungene Teamführung auch im virtuellen Raum und
- Vernetzt und gut beraten – gemeinsame Ziele evaluieren und Wissen vertiefen.

NEUES ANGEBOT

BOXEN-STOPP

Für ehemalige Teilnehmer*innen der Sozialmanagementkurse „Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen“ haben wir aufgrund der immer wiederkehrenden Nachfrage und der dynamischen Veränderungen innerhalb des Sozialraumes sowie der Anforderungen an Einrichtungsleiter*innen ein erweitertes Angebot entwickelt.

Für die Jahre 2023/2024/2025 wurde einmal jährlich ein zweitägiger „Boxenstopp“ für Sie konzipiert, der sich mit den aktuellen Themen Ihres beruflichen Alltags und spezifisch mit Ihrer Rolle als Leitung auseinandersetzt. Ein Boxenstopp, der es Ihnen ermöglichen soll, innezuhalten und zu entschleunigen, um aufzutanken, sich neu zu orientieren und sich für künftige Herausforderungen zu stärken.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an ehemalige Teilnehmer*innen, die den Kurs bereits absolviert haben, und wird von unseren geschätzten Referentinnen Charlotte Goldstein und Susanne Stegmann durchgeführt. Sabrina Veigel (Fachberatung Reichenbach) betreut die Boxenstopps in gewohnter Weise kompetent und erstklassig. In vertrauter Atmosphäre werden Sie im KVJS Tagungszentrum Gültstein zwei Tage thematische Inputs und anregende Impulse erhalten und aktiv in einen bereichernden Erfahrungsaustausch gehen.

Erstmalig wurde 2023 der Boxenstopp „Persönlichkeitsentwicklung“ erfolgreich und mit positiver Resonanz durchgeführt.

LESEN SIE HIERZU MEHR AUF:
www.lvkita.de (Informieren)

Die Bezahlung der einzelnen Module und des Auffrischungstages des Sozialmanagementkurses ist jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig. Dies betrifft auch weitere Fort- und Weiterbildungsangebote, die modular konzeptioniert sind, wie z. B. Bildung – Erziehung – Betreuung.

INFO:
Weitere Informationen zu § 7 Abs. 2 Ziffer 10 KiTaG finden Sie auf unserer Homepage unter www.lvkita.de (Qualifizieren)

FOTO: ISTOCKPHOTO

Verpflichtende Fortbildungen für Leitungen und pädagogische Fachkräfte

Seit Januar 2019 gilt in der Diözese Rottenburg-Stuttgart für Kindergärten in Trägerschaft von Kirchengemeinden und sonstigen ortskirchlichen Rechtspersonen die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte. Darin sind grundlegende Fragen zu Begrifflichkeiten, Genehmigungsverfahren, Arbeitszeit und Kosten auf der Basis der AVO-DRS geklärt. Bei den verpflichtenden Fortbildungen zur Profilbildung und bei den verpflichtenden Fortbildungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch werden die Träger finanziell entlastet. Der Landesverband als anerkannter Anbieter dieser Qualifizierungsmaßnahmen rechnet die anfallenden Kosten direkt mit der Diözese ab.

I. Basis-Fortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch (Format A3)

Das „Bischöfliche Gesetz über Fortbildungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch“ wurde im Dezember 2019 verabschiedet. In diesem Gesetz werden die Vorgaben der Präventionsordnung vom 10.11.2015 präzisiert sowie Pflichten und Rahmenbedingungen für Träger und Mitarbeiter*innen geklärt. Bei den Fortbildungen nach diesem Gesetz handelt es sich um Erhaltungsqualifizierung im Sinne von § 5 AVO-DRS (siehe Kirchliches Amtsblatt Rottenburg-Stuttgart 2019, Nr. 12, 04.11.2019).

Die katholische Kirche möchte im Geiste des Evangeliums allen Menschen einen sicheren Lern- und Lebensraum bieten. Integraler Bestandteil der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie erwachsenen Schutzbefohlenen ist die Prävention von sexuellem Missbrauch. Als Grundprinzip pädagogischen Handelns trägt Prävention zur Stärkung der eigenverantwortlichen, glaubens- und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen bei. Das Ziel von Präventionsarbeit ist es, eine Kultur des achtsamen Miteinanders und der Verantwortung für sich selbst wie für andere zu entwickeln. Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern und erwachsenen Schutzbefohlenen essenziell und hilfreich.

Eintägige Inhouse-Seminare zur Prävention von sexuellem Missbrauch können Sie zuverlässig über die Fachberatungsstellen buchen. Die Teilnehmer*innen-Anzahl beträgt mindestens 15 angemeldete Teilnehmer*innen. Wir empfehlen eine Maximalteilnehmer*innenzahl von 20 Teilnehmer*innen. Das Format A3 umfasst sechs Zeitstunden, diese entsprechen acht Unterrichtseinheiten von jeweils 45 Minuten. Das Format A3 richtet sich an pädagogische Mitarbeitende von katholischen Kindertagesstätten der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Seit 2021 bieten wir dieses Format auch online an. Die Durchführung des Online-Formats basiert auf Freiwilligkeit des Trägers/der Einrichtung. Für das Online-Format werden zwei Referent*innen für max. 18 Teilnehmer*innen eingesetzt. Die Teilnahme erfolgt mit Audio- und Videofunktion über Zoom oder Webex.

Inhalte sind:

- angemessener Umgang mit Nähe und Distanz
- Bedeutung der eigenen emotionalen und sozialen Kompetenz
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Strategien von Täter*innen zur Vorbereitung und Geheimhaltung von sexuellem Missbrauch
- Psychodynamiken der Opfer
- Dynamiken in Institutionen sowie Missbrauch begünstigende institutionelle Strukturen
- Straftatbestände und weitere einschlägige rechtliche Bestimmungen einschließlich des Verbots von Kinderpornografie
- notwendige und angemessene Hilfen für Betroffene, ihre Angehörigen und die betroffenen Institutionen
- sexualisierte Gewalt von Kindern und Jugendlichen und erwachsenen Schutzbe-

fohlenen an anderen Minderjährigen oder erwachsenen Schutzbefohlenen
- Informationen über örtliche und regionale Netzwerke zum Schutz von Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen (Jugendhilfesystem, Fachberatungsstellen, „Runde Tische“ ...).

II. Angebote zur Profilbildung

Die Fort- und Weiterbildungsordnung legt in § 3 die verpflichtenden Erhaltungsqualifizierungen zum kirchlichen Profil für Leitungen EQ § 3 (2) und pädagogische Fachkräfte EQ § 3 (1) fest. Ziel der Erhaltungsqualifizierung sind die Stärkung der religionspädagogischen Handlungskompetenz sowie die Befähigung der Mitarbeiter*innen, religiöse Bildungsprozesse zielgerichtet anzuregen und zu gestalten. Die Entdeckung der religiösen Dimension des pädagogischen Handelns und die Festigung von Kompetenzen, um auf Fragen zum kirchlichen Profil Antwort geben zu können, sind weitere Ziele.

II.1. Erhaltungsqualifizierung für die Einrichtungsleitung EQ § 3 (2)

Leitungen erhalten eine eintägige Erhaltungsqualifizierung. Dabei geht es um die Stärkung des Profils einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie um die Rolle und die Aufgaben der Leitung. Eine Leitung, die bereits mehr als zwei Jahre als Leitung tätig ist, muss einmal innerhalb von fünf Jahren an einer EQ § 3 (2) teilnehmen. Neue Leitungen müssen die EQ § 3 (2) binnen zwei Jahren ab Beginn der Leitungstätigkeit besuchen.

Inhalte dieser Erhaltungsqualifizierung sind:
- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz – religionssensible Bildung und Erziehung
- das Profil einer katholischen Einrichtung leben, weiterentwickeln und kommunizieren
- die Umsetzung der religionspädagogischen Rahmenkonzeption „Religion erLeben“

II.2. Erhaltungsqualifizierung für pädagogische Fachkräfte EQ § 3 (1)

Die pädagogischen Fachkräfte absolvieren eine halbtägige Erhaltungsqualifizierung alle fünf Jahre. Die regelmäßigen religionspädagogischen Impulse für alle pädagogischen Fachkräfte bieten die Chance, das Profil als katholische Einrichtung zu stärken.
Inhalte können sein:
Umsetzung der religionspädagogischen Rahmenkonzeption „Religion erLeben“:
- Kinder als kleine Theolog*innen
- mit Kindern Rituale erleben
- mit Festen den Tag und das Jahr gestalten
- mit Kindern beten
- mit der Bibel Gott und die Welt erfahren
- mit Kindern Kirche entdecken
- mit Kindern Gottesdienst feiern
- religionssensible Bildung und Erziehung

Vertiefungsangebote:

Als ergänzendes Vertiefungsangebot (VT) zur Erhaltungsqualifizierung Profilbildung kann ein halber Tag bzw. können eineinhalb Tage zusätzlich gebucht werden. Bei eintägigen Inhouse-Seminaren wird für den zusätzlichen halben Tag ein Teilnahmebeitrag von 46,– Euro erhoben. Für eine Vertiefung von eineinhalb Tagen werden 135,– Euro fällig.

Der Landesverband wird seine Mitglieder vertrauensvoll unterstützen und freut sich auf die gemeinsame Umsetzung der verpflichtenden Erhaltungsqualifizierungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch und zur Profilbildung. Um einen qualitativ angemessenen und zuverlässigen Ablauf der verpflichtenden Qualifizierungen zu gewährleisten, benötigen wir Ihre Mithilfe: Es ist zwingend erforderlich, dass die angemeldeten Teilnehmer*innen tatsächlich teilnehmen und nicht kurzfristig absagen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

WEITERE INFORMATIONEN:
www.lvkita.de (Qualifizieren)

WICHTIGE INFOS ZUR TEILNAHME

Die ausgeschriebenen Fortbildungen zur Prävention (Seite 56 ff., Nr. 1500–1505) richten sich an neue Mitarbeiter*innen oder an Mitarbeiter*innen, die z. B. krankheitsbedingt nicht an einem Inhouse-Seminar teilnehmen konnten.

Die ausgeschriebenen Fortbildungen zur Profilbildung (Seite 51 ff., Nr. 700–715) richten sich an neue Mitarbeiter*innen oder an Mitarbeiter*innen, die z. B. krankheitsbedingt nicht an einem Inhouse-Seminar teilnehmen konnten. **Erstmalig richtet sich auch dieses Angebot der ausgeschriebenen EQ § 3 (1) im Fortbildungsheft 2024 an die Teilnehmer*innen, die ab 2024 an einer Wiederholung teilnehmen dürfen. Für EQ § 3 (2) ist keine Wiederholung erforderlich** (siehe Tacheles Nr. 3/2023).

Die verpflichtenden Fortbildungen sind ein spezifisches Angebot an Mitarbeiter*innen von katholischen Kindertagesstätten der Diözese Rottenburg-Stuttgart und für diese alle fünf Jahre verpflichtend! Daher übernimmt die Diözese Rottenburg-Stuttgart für diese verpflichtenden Fortbildungen den Teilnahmebeitrag der „pädagogischen Fachkräfte und Leitungen von katholischen Kindergärten im verfassten Bereich der Kirche (Kirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinden und Zweckverbänden) und von katholischen Kindergärten aus dem nicht verfassten Bereich der Kirche (z. B. Vereinen, Stiftungen, gGmbH), deren Träger sich durch eine Selbstverpflichtung gegenüber der HA VI zur Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung erklärt haben“.

Möchten weitere interessierte Mitarbeitende von nicht katholischen Kindertagesstätten an diesem Angebot teilnehmen, ist dies grundsätzlich möglich. Wir empfehlen Ihnen eine Rücksprache mit Ihrer zuständigen Fachberatung.

Die Kosten für Mitarbeiter*innen, die nicht dem verfassten Bereich der Kirche zugehörig sind, sind selbst zu tragen. Teilnahmebeitrag ab 01.01.2023/2024:

EQ § 3 (1):	79,– Euro
EQ § 3 (2):	115,– Euro
EQ § 3 (1) + 0,5 Tage:	125,– Euro
EQ § 3 (1) + 1,5 Tage:	214,– Euro
A3:	115,– Euro

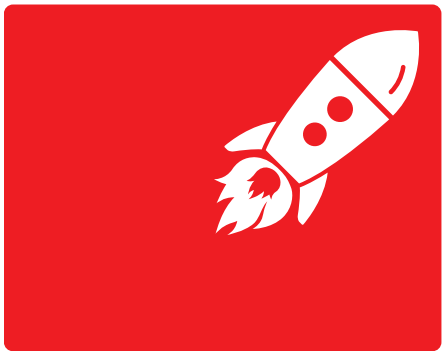
Mitarbeiter*innen von katholischen Kindertagesstätten, die an einer verpflichtenden Fortbildung teilnehmen und die fünf Jahre unterschreiten, tragen die Kosten selbst (Beispiel: erste Teilnahme 2020 – zweite Teilnahme 2023). Bei Teilnehmer*innen, die an einer Wiederholung teilnehmen, werden die Kosten für EQ § 3 (1) übernommen, wenn die letzte EQ mindestens fünf Jahre her ist.

Inhouse-Seminare zur Profilbildung können zuverlässig über die Fachberatungsstellen gebucht werden. Die Mindestteilnehmer*innenzahl beträgt zehn bezuschussungsfähige Teilnehmer*innen. Für nicht bezuschussungsfähige Teilnehmer*innen wird ein Beitrag in Höhe von 79,– Euro für die halbtägige EQ § 3 (1) erhoben.

FOTO: ADOBESTOCK

Fortbildungen 2024

Hinweise

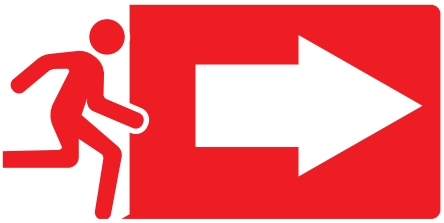


Wann geht's los?

Ab KW 39 erhalten Sie unser neues Fortbildungsprogramm. Die Anmeldung ist sofort auf zwei Wegen möglich:

- **QR-Code-Anmeldung:** Sie gelangen direkt zu Ihrer Wunsch-Fortbildung.
- **Online-Anmeldung:** über unsere Homepage: www.lvkita.de (Qualifizieren)

Die Informationen über freie Veranstaltungen auf der Homepage sind unverbindlich.



Abmelden – geht das?

Nehmen Sie Ihre Abmeldung zu einer Veranstaltung bitte möglichst frühzeitig vor, damit Ihre Kolleg*innen auf der Warteliste eine Chance zur Teilnahme erhalten. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise auf Seite 60/61 – Teilnahmebedingungen.

Bezahlung

Mit der Anmeldung zur Fortbildung ziehen wir den Teilnahmebeitrag zur Monatsmitte vor Veranstaltungsbeginn durch die Erteilung einer Einzugsermächtigung ein. Weitere Informationen erhalten Sie bei den Teilnahmebedingungen auf Seite 60/61 unter: Bezahlung.

Übernachtung

Teilweise können Sie in den Tagungshäusern übernachten (Symbolbild „Bett"). Wenn dies für Sie infrage kommt, stimmen Sie sich bitte eigenständig mit dem Tagungshaus ab. Ist die Übernachtung im Preis integriert, ist dies bei der jeweiligen Weiterbildung unter dem Teilnahmebeitrag vermerkt.

Verpflegung

In der Regel ist in den Gemeinde- und Tagungshäusern vor- und nachmittags eine Kleinigkeit für das leibliche Wohl inbegriffen. Sofern ein Mittagessen integriert ist, wird es bei der jeweiligen Fortbildung aufgeführt.

Noch Fragen?

In der Geschäftsstelle steht Ihnen das Team Bildungsmanagement zur Verfügung:
Mo. bis Do. von 8:00–16:00 Uhr
Fr. von 8:00–12:00 Uhr
Tel.: 0711 25251-14
E-Mail: fortbildung@lvkita.de

Bitte legen Sie das Fortbildungsprogramm für Ihre Kolleg*innen in Ihrer Einrichtung aus oder pinnen Sie den Leporello in das Mitarbeiter*innen-Zimmer!
Vielen Dank.

➜ Weitere Informationen finden Sie unter **www.lvkita.de (Qualifizieren)**

Die vier Säulen des Fortbildungsprogramms

Bildung – Erziehung – Betreuung

- Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen
- Pädagogische Konzepte und Methoden
- Bildungs- und Entwicklungsfelder

Fortbildung 1–51

Erziehungspartnerschaft und Kooperation

- Eltern in der Einrichtung

Fortbildung 52–55

Person und Institution

- Selbstkompetenz und Rolle
- Leitung und Teamführung
- Organisation und Management

Fortbildung 56–75

Verpflichtende Fortbildungen

- Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für pädagogische Fachkräfte
- Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für die Einrichtungsleitung

Fortbildung 700–715

- Basisfortbildung A3 zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Fortbildung 1500–1505

Noch besser mit Ihrem Feedback

Evaluationsbogen per QR-Code sichert Qualität der Fortbildung

Hilft Ihnen die Fortbildung für Ihre Praxis? Treffen die Inhalte Ihren Bedarf? Welche Themen wünschen Sie sich für die Zukunft?

Nur mit dem richtigen Feedback können Fortbildungen in ihrer Qualität langfristig verbessert werden. Seit Herbst 2021 bietet der Landesverband die Feedbackbögen der Fortbildung per QR-Code an. Bei Präsenz-Seminaren ist er auf dem Namensschild abgebildet, bei Online-Seminaren werden der QR-Code bzw. der Link zum Feedbackbogen in den Chat gestellt oder per E-Mail übermittelt.

„Die Rückmeldungen dienen der Orientierung und Weiterentwicklung für Referent*innen ebenso wie unserem eigenen Bildungsmanagement und den Fachberater*innen: Wir sehen, was gebraucht und nachgefragt wird – und was nicht gut ankommt“, sagt die Leiterin des Referats Bildungsmanagement Nadine Epple. Das Fortbildungsprogramm basiert auf den Rückmeldungen, die u. a. zu den Themenwünschen im Bogen angegeben werden.

In maximal vier Minuten kann der Feedbackbogen ausgefüllt und abgeschickt werden. Die Rückmeldungen sind anonym und können nicht nachverfolgt werden. Wir danken für Ihre Unterstützung!

Jahresübersicht 2024 nach Themenbereichen

Datum	Fobi-Nr.	Baustein	Titel	Ort
Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen				
20.02.24	001	1	Bildung, Erziehung und Betreuung für die Jüngsten – Qualifizierung für Fachkräfte	Wernau
27.02.24	002	1	Eine Höhle, eine Spielwiese, ein Morgenrot – Partizipative, naturnahe Außenraumgestaltung	Eriskirch
12.04.24	003	1	Beschwerdemanagement für Kinder – Ich mag das nicht!	Aalen
23.04.24	004	1	Räume für Kinder – Aktionsinseln, Spielimpulse und Materialangebot	Rottenburg
06.05.24	005	1	Meine Stimme zählt! – Starke Kinder durch Partizipation in der Kindertagesstätte	Ochsenhausen
13.05.24	006	1	Nachhaltigkeit und Lebensfreude – Zukunftsorientierung in Kindertageseinrichtungen	Eriskirch
07.06.24	007	1	Von Puppen, Trommeln und der etwas anderen Familie – Inklusion in der Kita anders gedacht	Eriskirch
10.06.24	008	1	Groß und Klein in einer Gruppe – Die Altersmischung von zwei bis sechs Jahren in der Kita	Aalen
25.06.24	009	1	Alltagsrassismus in der Kita? – Was können wir tun?	Aalen
26.09.24	010	1	Edelsteinmomente – Die Schätze des Alltags entdecken	Albstadt
08.10.24	011	1	Bildung demokratisch begleiten – Kinderrechte als Bildungsbegleiter im päd. Alltag der Kita sichern	Rottweil
21.10.24	012	1	Der Orientierungsplan – Der Handlungsfaden	Heilbronn
Pädagogische Konzepte und Methoden – Entwicklungspsychologie				
28.02.24	013	1	Sexuelle Bildung in der Kita – Ein wichtiger Baustein zum Schutz der Kinder	online
06.03.24	014	1	Schwierige Kinder sind Kinder in Schwierigkeiten	Erbach
15.03.24	015	1	Kinder, die uns herausfordern – Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen und begleiten	Wernau
20.03.24	016	1	Herausforderndem Verhalten in Kitas professionell begegnen	Aalen
12.04.24	017	1	Autismus-Spektrum im Kindergarten – Perspektiven und Handlungsoptionen schaffen	Bad Urach
16.04.24	018	1	Kinder, die uns herausfordern! – Welchen Rahmen können wir den Kindern anbieten?	Biberach
18.04.24	019	1	Wut (und andere Gefühle) im Bauch – Herausforderndes Verhalten von Kindern	Rottweil
23.04.24	020	1	Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Kindertagesstätte	Aulendorf
11.06.24	021	1	Von drinnen nach draußen und zurück – Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten	Aalen
25.06.24	022	1	Auffällige Kinder in der Einrichtung – Herausforderndes Verhalten: wahrnehmen, verstehen und handeln	Erbach
23.09.24	023	1	Kinder mit herausforderndem Verhalten – Welchen Rahmen braucht das Kind?	Waldenburg/online
Pädagogische Konzepte und Methoden – Pädagogische Ansätze und Handlungskonzepte				
12.03.24	024	1	Gemeinsam achtsam – Praxisnahe Umsetzung des Schutzkonzeptes	Albstadt
12.06.24	025	1	Offene Arbeit – Mehr als ein pädagogisches Konzept	Biberach
20.06.24	026	1	Zur Lösung sind es nur sechs Schritte – Mediation mit Kindern	Heilbronn
01.10.24	027	1	Professionell Krippenpädagogik leben – Crashkurs für die pädagogische Arbeit mit Krippenkindern	Biberach
Bildungs- und Entwicklungsfelder – Körper				
19.03.24	028	4.1	Mit Kindern tanzen – Kreativ und tradiert – im Alltag und zu Festen	Schwäbisch Gmünd
22.04.24	029	4.1	„Ich bin ein kleiner Floh“ – Bewegungserziehung mit Kindern unter drei Jahren	Winnenden
04.07.24	030	4.1	Viel Bewegung auf wenig Raum – Bildung, Bewegung und Spaß kann es in der kleinsten „Hütte“ geben	Nattheim
25.09.24	031	4.1	Psychomotorik in der Natur – Wald als Bildungs- und Erlebnisraum	Bad Boll
Bildungs- und Entwicklungsfelder – Sinne				
14.03.24	032	4.2	Habe ich das schön gemalt? – Gibt es ein „Richtig“ oder „Falsch“ in Kinderzeichnungen?	Ehingen
10.06.24	033	4.2	Wald und Natur erleben – Wald und Natur als Bildungs- und Erlebnisraum	Ochsenhausen
25.06.24	034	4.2	Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Spielanregungen für die Wahrnehmung für Kinder von 0 bis 3	Leutkirch i. A.
13.11.24	035	4.2	Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Spielanregungen für die Wahrnehmung für Kinder von 0 bis 3	Wernau
Bildungs- und Entwicklungsfelder – Sprache				
24.04.24	036	4.3	Hilfe, die Kinder wollen mit mir singen! – Mit Sicherheit und Spaß die eigene Stimme einsetzen	Tuttlingen
10.10.24	037	4.3	Lust auf Schrift wecken – Impulse für die Literacy-Förderung	Filderstadt
24.10.24	038	4.3	Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung – Ein spielerisches Lernprinzip	Aulendorf
Bildungs- und Entwicklungsfelder – Denken				
16.04.24	039	4.4	Tüftlerwerkstatt – Bauen und Konstruieren mit Holz	Stuttgart
18.06.24	040	4.4	Tüftlerwerkstatt – Technikprojekte im Kindergarten	Aalen
24.09.24	041	4.4	Pfiffige Spiele für Vorschulfüchse – Ganzheitliche Förderung der Basiskompetenz für die Schulfähigkeit	Winnenden
16.10.24	042	4.4	Welche Welt wollen wir? – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kindergarten	Aalen

Datum	Fobi-Nr.	Baustein	Titel	Ort
Pädagogische Konzepte und Methoden – Gefühl und Mitgefühl				
05.03.24	043	4.5	Oh, manno – hau ab, lass mich! – Wie Kinder lernen, ihre Gefühle zu regulieren	Biberach
07.03.24	044	4.5	Kleine Kinder – große Gefühle – Sich mit Gefühlen auseinandersetzen und Resilienz entwickeln	Aulendorf
18.04.24	045	4.5	Stress bei Kleinkindern – Stress vorbeugen, erkennen und zur Entspannung zurückfinden	Rottenburg
17.06.24	046	4.5	Stress lass nach ... – Entspannung und Ruhephasen in der Kita	Schwäbisch Gmünd
18.06.24	047	4.5	Der hat aber angefangen … – Konflikte mit Kindern souverän regeln	Erbach
19.07.24	048	4.5	„Froh zu sein, bedarf es wenig“ – Glückliche Kinder brauchen glückliche Erwachsene	Rottenburg
Bildungs- und Entwicklungsfelder – Sinn, Werte, Religion				
05.03.24	049	4.6	Fastenzeit und Ostern ganzheitlich sinnorientiert feiern – Nach Franz Kett mit Kindern sinnorientiert arbeiten	Ochsenhausen
25.04.24	050	4.6	Halte inne, bis dir wieder Flügel wachsen – Achtsamkeit und Entspannung	Bad Boll
03.06.24	051	4.6	Das Kindergartenjahr endet – Den Abschluss der Kindergartenzeit religionspädagogisch gut gestalten	Fellbach
Erziehungspartnerschaft und Kooperation				
Eltern in der Einrichtung				
18.04.24	052	3	Schwierige Gespräche mit Eltern – In fünf Schritten zum gelingenden Gespräch	Aalen
22.04.24	053	3	Haltung zeigen gibt Halt! – Erziehungspartnerschaft aktiv gestalten	Giengen a. d. B.
24.06.24	054	3	Jede Beschwerde ist ein Geschenk – auch von Eltern? – Beschwerdeverfahren für Eltern	Leutkirch i. A.
21.10.24	055	3	Elterngespräche gelassen führen – Dialog statt Konfrontation	Wernau
Person und Institution				
Selbstkompetenz und Rolle				
04.03.24	056		Mentale Stärke in herausfordernden Zeiten – Resilienz als Zukunftskompetenz	Aalen
23.09.24	057		Achtsame Kommunikation im Berufsalltag – Die Sprache ist der Spiegel meiner Haltung	Biberach
17.10.24	058		Ich will Dich segnen! Ein Segen sollst Du sein! – Ein Besinnungstag für alle pädagogischen Fachkräfte	Rottenburg
Leitung und Teamführung				
18.03.24	059		Alle für eine, einer für alle – Was Teams stark und erfolgreich macht – Grundlagen der Teambildung	Rottenburg
24.04.24	060		Mit großen Teams zum Erfolg – Führungsherausforderungen in großen Häusern meistern	Leutkirch i. A.
10.06.24	061		Motivierte Mitarbeiter*innen als Schlüssel zum Erfolg – Wie es gelingt, sich selbst und andere zu motivieren	Rottweil
07.10.24	062		„Onboarding“ ganz praktisch – Mitarbeiter*innen professionell anleiten, einarbeiten und binden	Biberach
16.10.24	063		Verantwortung als Gruppenleitung – Kompetenzen, Rolle und Aufgaben	Erbach
22.10.24	064		Positive Personalführung – Intuitiv, bewusst, ganzheitlich	Giengen a. d. B.
20.11.24	065		Herausforderung multiprofessioneller Teams	Ochsenhausen
Organisation und Management				
29.02.24	066		Als Team sind wir stark! – QM-Prozesse in Teams partizipativ gestalten	Stuttgart
05.03.24	067		Ja zu überzeugtem fachlichem Handeln in herausfordernden Zeiten	Aulendorf
14.03.24	068		Mit Qualität leiten – Einführungsveranstaltung für Leitungen	Stuttgart
11.04.24	069		Mit Qualität gestalten – Einführungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte	Stuttgart
13.05.24	070		Leitbild 2.0 – In unruhigen Zeiten Werte leben und Visionen entwickeln	Leutkirch i. A.
19.09.24	071		Das ist Kunst oder kann das weg? Weniger ist mehr! – Handlungsfreiräume mit der SWOT-Analyse	Stuttgart
17.10.24	072		Wenn der Träger trägt – den Alltag verlässlich steuern – Einführung zum Qualitätsmanagement für Träger	Stuttgart
21.10.24	073		Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen – Sozialmanagement	Gültstein
12.03.24	23080072		Sozialmanagement – Boxenstopp 2: New Work und Digitalisierung	Gültstein
03.03.25	23080073		Sozialmanagement – Boxenstopp 3: Agile Führung – agile Methoden	Gültstein
06.03.24	074		LeitungsStark – Vertiefung der Inhalte aus dem Kurs des DKJS	Ellwangen
24.10.24	075		LeitungsStark – Vertiefung der Inhalte aus dem Kurs des DKJS	Aulendorf

Zusätzliche Bildungsangebote: siehe Umschlag-innenseite

Jahresübersicht 2024 nach Themenbereichen

Datum	Fobi-Nr.	Baustein	Titel	Ort
Erhaltungsqualifizierung (EQ) zum kirchlichen Profil für päd. Fachkräfte EQ § 3 (1)				
21.02.24	700	EQ 1	Neues Leben, wie schön! – Mit Krippenkindern die Osterzeit im Frühling erleben und gestalten	Heilbronn
21.02.24	701	EQ 1	Zum Glück wird es Ostern – Mit Kita-Kindern die Osterzeit erleben und gestalten	Heilbronn
11.04.24	702	EQ 1	Erzähl doch mal ... – Biblische Geschichten lebendig erzählen, gestalten und erleben	Rottenburg
11.04.24	703	EQ 1	Erzähl doch mal ... – Biblische Geschichten lebendig erzählen, gestalten und erleben	Rottenburg
23.04.24	704	EQ 1	Ist Gott im Spiel? – Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln	Aalen
23.04.24	705	EQ 1	Ist Gott im Spiel? – Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln	Aalen
15.10.24	706	EQ 1	Mit Gott durch Jahr und Tag – Religiöse Rituale als ganzheitliche Glaubenserfahrung	online
15.10.24	707	EQ 1	Mit Gott durch Jahr und Tag – Religiöse Rituale als ganzheitliche Glaubenserfahrung	online
17.10.24	708	EQ 1	Gott spielend im Alltag entdecken – Religionssensibler Ansatz in Alltagssituationen	Ochsenhausen
17.10.24	709	EQ 1	Gott spielend im Alltag entdecken – Religionssensibler Ansatz in Alltagssituationen	Ochsenhausen
Erhaltungsqualifizierung (EQ) zum kirchlichen Profil für die Einrichtungsleitung EQ § 3 (2)				
12.03.24	710	EQ 2	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Heilbronn
27.06.24	711	EQ 2	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Eriskirch
27.06.24	712	EQ 2	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Stuttgart
09.07.24	713	EQ 2	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Erbach
18.07.24	714	EQ 2	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Wernau
24.09.24	715	EQ 2	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Ellwangen
Basisfortbildung A3 zur Prävention von sexuellem Missbrauch				
07.03.24	1500	A3	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Rottweil
13.03.24	1501	A3	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Amtzell
07.05.24	1502	A3	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Winnenden
20.06.24	1503	A3	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Rottenburg
18.09.24	1504	A3	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Heilbronn
15.10.24	1505	A3	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Aalen

WISSENSWERT

Knigge für Online-Seminare

Immer öfter finden Fortbildungen digital statt. Ein paar Tricks helfen, damit die Fortbildung auch vom Rechner aus der Ferne zum Erfolg wird. Unser Knigge für Online-Seminare:

- Öffnen Sie den Link, den Sie erhalten, am besten über die Browser Chrome, Firefox oder Edge.
- Bitte geben Sie Ihren eigenen Namen ein, damit Sie auch als Person wertschätzend angesprochen werden können.
- Alle Teilnehmer*innen nutzen ein digitales Endgerät: Es können nicht mehrere Personen über ein Gerät teilnehmen.
- Sie sollten sich zehn bis 15 Minuten vor Beginn anmelden, um für den Technik-Check ausreichend Zeit zu haben und damit das Online-Seminar für alle Teilnehmenden pünktlich beginnen kann.
- Die Person, die sich zum Seminar anmeldet, ist verpflichtet, alle Seminareinheiten (sofern es mehrere Einheiten über mehrere Tage sind) selbst wahrzunehmen: Es können nicht zwei oder mehrere verschiedene Personen an einer Einheit teilnehmen.
- Bitte berücksichtigen Sie, dass es für Referent*innen und für weitere Teilnehmer*innen wertschätzend ist, die Kamera aktiviert zu haben.
- Für ein Online-Seminar ist es wichtig, die Gestik und Mimik der Interaktionspartner*innen im Blick zu haben: Dies wissen Sie selbst bestens aus Ihrem beruflichen Alltag.
- Pädagogik lebt von der Resonanz der Interaktionspartner*innen.
- Bitte besprechen Sie sich mit dem/der Referent*in, wenn eine Teilnahme über die Videofunktion in begründeten Ausnahmen nicht möglich ist. Eine Beteiligung über die Chat-Funktion muss regelmäßig gewährleistet sein.
- An verpflichtenden Qualifizierungen zu EQ und A3 sollte die Teilnahme über die Videofunktion erfolgen.

Nadine Epple

Fobi-Nr.	Datum	Baustein	Titel	Ort
Zentrale Angebote in der Diözese				
001	20.02.24	1	Bildung, Erziehung und Betreuung für die Jüngsten – Qualifizierung für Fachkräfte	Wernau
012	21.10.24	1	Der Orientierungsplan – Der Handlungsfaden	Heilbronn
063	16.10.24		Verantwortung als Gruppenleitung – Kompetenzen, Rolle und Aufgaben	Erbach
Sozialmanagementkurse, Boxenstopp und LeitungsStark				
073	21.10.24		Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen – Sozialmanagement	Gültstein
23080072	12.03.24		Sozialmanagement – Boxenstopp 2: New Work und Digitalisierung	Gültstein
23080073	03.03.25		Sozialmanagement – Boxenstopp 3: Agile Führung – agile Methoden	Gültstein
074	06.03.24		LeitungsStark – Vertiefung der Inhalte aus dem Kurs des DKJS	Ellwangen
075	24.10.24		LeitungsStark – Vertiefung der Inhalte aus dem Kurs des DKJS	Aulendorf
Angebote im Fachberatungsbereich Aalen				
003	12.04.24	1	Beschwerdemanagement für Kinder – Ich mag das nicht!	Aalen
008	10.06.24	1	Groß und Klein in einer Gruppe – Die Altersmischung von zwei bis sechs Jahren in der Kita	Aalen
009	25.06.24	1	Alltagsrassismus in der Kita? – Was können wir tun?	Aalen
016	20.03.24	1	Herausforderndem Verhalten in Kitas professionell begegnen	Aalen
021	11.06.24	1	Von drinnen nach draußen und zurück – Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten	Aalen
040	18.06.24	4.4	Tüftlerwerkstatt – Technikprojekte im Kindergarten	Aalen
042	16.10.24	4.4	Welche Welt wollen wir? – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kindergarten	Aalen
052	18.04.24	3	Schwierige Gespräche mit Eltern – In fünf Schritten zum gelingenden Gespräch	Aalen
056	04.03.24		Mentale Stärke in herausfordernden Zeiten – Resilienz als Zukunftskompetenz	Aalen
066	29.02.24		Als Team sind wir stark! – QM-Prozesse in Teams partizipativ gestalten	Stuttgart
068	14.03.24		Mit Qualität leiten – Einführungsveranstaltung für Leitungen	Stuttgart
069	11.04.24		Mit Qualität gestalten – Einführungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte	Stuttgart
070	13.05.24		Leitbild 2.0 – In unruhigen Zeiten Werte leben und Visionen entwickeln	Leutkirch i. A.
071	19.09.24		Das ist Kunst oder kann das weg? Weniger ist mehr! – Handlungsfreiräume mit der SWOT-Analyse	Stuttgart
072	17.10.24		Wenn der Träger trägt – den Alltag verlässlich steuern – Einführung zum Qualitätsmanagement für Träger	Stuttgart
704	23.04.24	EQ 1	Ist Gott im Spiel? – Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln	Aalen
705	23.04.24	EQ 1	Ist Gott im Spiel? – Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln	Aalen
505	15.10.24	A3	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Aalen
Angebote im Fachberatungsbereich Amtzell				
002	27.02.24	1	Eine Höhle, eine Spielwiese, ein Morgenrot – Partizipative, naturnahe Außenraumgestaltung	Eriskirch
006	13.05.24	1	Nachhaltigkeit und Lebensfreude – Zukunftsorientierung in Kindertageseinrichtungen	Eriskirch
007	07.06.24	1	Von Puppen, Trommeln und der etwas anderen Familie – Inklusion in der Kita anders gedacht	Eriskirch
020	23.04.24	1	Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Kindertagesstätte	Aulendorf
034	25.06.24	4.2	Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Spielanregungen für die Wahrnehmung für Kinder von 0–3	Leutkirch i. A.
038	24.10.24	4.3	Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung – Ein spielerisches Lernprinzip	Aulendorf
044	07.03.24	4.5	Kleine Kinder – große Gefühle – Sich mit Gefühlen auseinandersetzen und Resilienz entwickeln	Aulendorf
054	24.06.24	3	Jede Beschwerde ist ein Geschenk – auch von Eltern? – Beschwerdeverfahren für Eltern	Leutkirch i. A.
060	24.04.24		Mit großen Teams zum Erfolg – Führungsherausforderungen in großen Häusern meistern	Leutkirch i. A.
067	05.03.24		Ja zu überzeugtem fachlichem Handeln in herausfordernden Zeiten	Aulendorf
075	24.10.24		LeitungsStark – Vertiefung der Inhalte aus dem Kurs des DKJS	Aulendorf
711	27.06.24	EQ 2	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Eriskirch
501	13.03.24	A3	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Amtzell
Angebote im Fachberatungsbereich Biberach				
005	06.05.24	1	Meine Stimme zählt! – Starke Kinder durch Partizipation in der Kindertagesstätte	Ochsenhausen
018	16.04.24	1	Kinder, die uns herausfordern! – Welchen Rahmen können wir den Kindern anbieten?	Biberach
025	12.06.24	1	Offene Arbeit – Mehr als ein pädagogisches Konzept	Biberach
027	01.10.24	1	Professionell Krippenpädagogik leben – Crashkurs für die pädagogische Arbeit mit Krippenkindern	Biberach
033	10.06.24	4.2	Wald und Natur erleben – Wald und Natur als Bildungs- und Erlebnisraum	Ochsenhausen
043	05.03.24	4.5	Oh, manno – hau ab, lass mich! – Wie Kinder lernen, ihre Gefühle zu regulieren	Biberach
049	05.03.24	4.6	Fastenzeit und Ostern ganzheitlich sinnorientiert feiern – Nach Franz Kett mit Kindern sinnorientiert arbeiten	Ochsenhausen
057	23.09.24		Achtsame Kommunikation im Berufsalltag – Die Sprache ist der Spiegel meiner Haltung	Biberach
062	07.10.24		„Onboarding“ ganz praktisch – Mitarbeiter*innen professionell anleiten, einarbeiten und binden	Biberach
065	20.11.24		Herausforderung multiprofessioneller Teams	Ochsenhausen
708	17.10.24	EQ 1	Gott spielend im Alltag entdecken – Religionssensibler Ansatz in Alltagssituationen	Ochsenhausen
709	17.10.24	EQ 1	Gott spielend im Alltag entdecken – Religionssensibler Ansatz in Alltagssituationen	Ochsenhausen

Jahresübersicht 2024 nach Fachberatungsbereichen

Fobi-Nr.	Datum	Baustein	Titel	Ort
Angebote im Fachberatungsbereich Ilsfeld				
001	20.02.24	1	Bildung, Erziehung und Betreuung für die Jüngsten – Qualifizierung für Fachkräfte	Wernau
012	21.10.24	1	Der Orientierungsplan – Der Handlungsfaden	Heilbronn
023	23.09.24	1	Kinder mit herausforderndem Verhalten – Welchen Rahmen braucht das Kind?	Waldenburg/online
026	20.06.24	1	Zur Lösung sind es nur sechs Schritte – Mediation mit Kindern	Heilbronn
074	06.03.24		LeitungsStark – Vertiefung der Inhalte aus dem Kurs des DKJS	Ellwangen
700	21.02.24	EQ 1	Neues Leben, wie schön! – Mit Krippenkindern die Osterzeit im Frühling erleben und gestalten	Heilbronn
701	21.02.24	EQ 1	Zum Glück wird es Ostern – Mit Kita-Kindern die Osterzeit erleben und gestalten	Heilbronn
710	12.03.24	EQ 2	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Heilbronn
715	24.09.24	EQ 2	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Ellwangen
1504	18.09.24	A3	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Heilbronn
Angebote im Fachberatungsbereich Langenau				
013	28.02.24	1	Sexuelle Bildung in der Kita – Ein wichtiger Baustein zum Schutz der Kinder	online
014	06.03.24	1	Schwierige Kinder sind Kinder in Schwierigkeiten	Erbach
022	25.06.24	1	Auffällige Kinder in der Einrichtung – Herausforderndes Verhalten: wahrnehmen, verstehen und handeln	Erbach
030	04.07.24	4.1	Viel Bewegung auf wenig Raum – Bildung, Bewegung und Spaß kann es in der kleinsten „Hütte“ geben	Nattheim
032	14.03.24	4.2	Habe ich das schön gemalt? – Gibt es ein „Richtig“ oder „Falsch'“ in Kinderzeichnungen?	Ehingen
047	18.06.24	4.5	Der hat aber angefangen … – Konflikte mit Kindern souverän regeln	Erbach
053	22.04.24	3	Haltung zeigen gibt Halt! – Erziehungspartnerschaft aktiv gestalten	Giengen a. d. B.
063	16.10.24		Verantwortung als Gruppenleitung – Kompetenzen, Rolle und Aufgaben	Erbach
064	22.10.24		Positive Personalführung – Intuitiv, bewusst, ganzheitlich	Giengen a. d. B.
713	09.07.24	EQ 2	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Erbach
Angebote im Fachberatungsbereich Reichenbach				
015	15.03.24	1	Kinder, die uns herausfordern – Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen und begleiten	Wernau
031	25.09.24	4.1	Psychomotorik in der Natur – Wald als Bildungs- und Erlebnisraum	Bad Boll
035	13.11.24	4.2	Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Spielanregungen für die Wahrnehmung für Kinder von 0 bis 3	Wernau
037	10.10.24	4.3	Lust auf Schrift wecken – Impulse für die Literacy-Förderung	Filderstadt
050	25.04.24	4.6	Halte inne, bis dir wieder Flügel wachsen – Achtsamkeit und Entspannung	Bad Boll
055	21.10.24	3	Elterngespräche gelassen führen – Dialog statt Konfrontation	Wernau
714	18.07.24	EQ 2	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Wernau
Angebote im Fachberatungsbereich Rottenburg				
004	23.04.24	1	Räume für Kinder – Aktionsinseln, Spielimpulse und Materialangebot	Rottenburg
017	12.04.24	1	Autismus-Spektrum im Kindergarten – Perspektiven und Handlungsoptionen schaffem	Bad Urach
045	18.04.24	4.5	Stress bei Kleinkindern – Stress vorbeugen, erkennen und zur Entspannung zurückfinden	Rottenburg
048	19.07.24	4.5	„Froh zu sein, bedarf es wenig“ – Glückliche Kinder brauchen glückliche Erwachsene	Rottenburg
058	17.10.24		Ich will Dich segnen! Ein Segen sollst Du sein! – Ein Besinnungstag für alle pädagogischen Fachkräfte	Rottenburg
059	18.03.24		Alle für eine, einer für alle – Was Teams stark und erfolgreich macht – Grundlagen der Teambildung	Rottenburg
702	11.04.24	EQ 1	Erzähl doch mal ... – Biblische Geschichten lebendig erzählen, gestalten und erleben	Rottenburg
703	11.04.24	EQ 1	Erzähl doch mal ... – Biblische Geschichten lebendig erzählen, gestalten und erleben	Rottenburg
712	27.06.24	EQ 2	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Stuttgart
1503	20.06.24	A3	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Rottenburg
Angebote im Fachberatungsbereich Tuttlingen				
010	26.09.24	1	Edelsteinmomente – Die Schätze des Alltags entdecken	Albstadt
011	08.10.24	1	Bildung demokratisch begleiten – Kinderrechte als Bildungsbegleiter im päd. Alltag der Kita sichern	Rottweil
019	18.04.24	1	Wut (und andere Gefühle) im Bauch – Herausforderndes Verhalten von Kindern	Rottweil
024	12.03.24	1	Gemeinsam achtsam – Praxisnahe Umsetzung des Schutzkonzeptes	Albstadt
036	24.04.24	4.3	Hilfe, die Kinder wollen mit mir singen! – Mit Sicherheit und Spaß die eigene Stimme einsetzen	Tuttlingen
061	10.06.24		Motivierte Mitarbeiter*innen als Schlüssel zum Erfolg – Wie es gelingt, sich selbst u. andere zu motivieren	Rottweil
706	15.10.24	EQ 1	Mit Gott durch Jahr und Tag – Religiöse Rituale als ganzheitliche Glaubenserfahrung	online
707	15.10.24	EQ 1	Mit Gott durch Jahr und Tag – Religiöse Rituale als ganzheitliche Glaubenserfahrung	online
1500	07.03.24	A3	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Rottweil
Angebote im Fachberatungsbereich Waiblingen				
028	19.03.24	4.1	Mit Kindern tanzen – Kreativ und tradiert – im Alltag und zu Festen	Schwäbisch Gmünd
029	22.04.24	4.1	„Ich bin ein kleiner Floh“ – Bewegungserziehung mit Kindern unter drei Jahren	Winnenden
039	16.04.24	4.4	Tüftlerwerkstatt – Bauen und Konstruieren mit Holz	Stuttgart
041	24.09.24	4.4	Pfiffige Spiele für Vorschulfüchse – Ganzheitliche Förderung der Basiskompetenz für die Schulfähigkeit	Winnenden
046	17.06.24	4.5	Stress lass nach ... – Entspannung und Ruhephasen in der Kita	Schwäbisch Gmünd
051	03.06.24	4.6	Das Kindergartenjahr endet – Den Abschluss der Kindergartenzeit religionspädagogisch gut gestalten	Fellbach
1502	07.05.24	A3	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Winnenden

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Fortbildungs-Nr.: 1–12

Pädagogische Konzepte und Methoden

Entwicklungspsychologie
Fortbildungs-Nr.: 13–23

Pädagogische Ansätze
und Handlungskonzepte
Fortbildungs-Nr.: 24–27

Bildungs- und Entwicklungsfelder

Körper
Fortbildungs-Nr.: 28–31

Sinne
Fortbildungs-Nr.: 32–35

Sprache
Fortbildungs-Nr.: 36–38

Denken
Fortbildungs-Nr.: 39–42

Gefühl und Mitgefühl
Fortbildungs-Nr.: 43–48

Sinn, Werte, Religion
Fortbildungs-Nr.: 49–51

Zusätzliche Bildungsangebote: siehe Umschlaginnenseite

Baustein 1

Bildung, Erziehung und Betreuung für die Jüngsten

Qualifizierung für Fachkräfte

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

001

0–3 Jahre

In den vergangenen Jahren wurde das Angebot von Betreuungsplätzen für Kinder von null bis drei Jahren stark ausgebaut. Neben der Quantität spielt jedoch in erster Linie die Qualität in den Kindertageseinrichtungen eine bedeutende Rolle, wenn Kleinkinder von dem Besuch einer Kinderkrippe auch profitieren sollen.

Den Rahmen für eine frühkindliche institutionalisierte Bildung, Betreuung und Erziehung bilden respektvolle Beziehungen, feinfühlige Reaktionen auf kindliches Ausdrucksverhalten sowie entwicklungsangemessen gestaltete Erfahrungsmöglichkeiten und Abläufe.

Das veränderte Konzept sieht drei aufeinander aufbauende Module von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik.
- Veränderung der Haltung der Teilnehmer*innen in konkreten Alltagssituationen anhand von neuem Wissen, einem veränderten Blick auf die Bedürfnisse des Kindes und einer kritischen Reflexion der bisherigen Praxis.
- Transfer der behandelten Themen in die Praxis anhand der Arbeitsaufträge.
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den einzelnen Modulen).

Die Teilnehmer*innen haben am Ende des Seminars:

- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Arbeit mit Kindern von null bis drei Jahren erhalten und gelernt, diese für die praktische Arbeit nutzbar zu machen,
- ein Bewusstsein über die persönlichen und fachlichen Haltungen erfahren,
- fachliche Kompetenzen für die Arbeit mit Kleinkindern entwickelt,
- eine reflektierende Auseinandersetzung über den Umsetzungsprozess der Fortbildungsinhalte erlebt und erprobt sowie
- ihr Raum- und Materialangebot kritisch reflektiert und sinnvolle Vorstellungen von möglichen Veränderungen entwickelt.

Inhalte:

Block I – 2 Tage:

- Haltung und professionelle Rolle der Erzieher*innen
- Bild vom Kind und Verständnis von Bildung in der frühen Kindheit
- Grundsätze der Arbeit nach Emmi Pikler
- ausgewählte entwicklungspsychologische Grundlagen in Verbindung mit Alltagssituationen, wie Mahlzeiten, Schlafen und Wickeln

Block II – 2 Tage:

- Bindung und Beziehung im Kita-Alltag
- der neue Denkrahmen (systemischer Ansatz, kulturelle Vielfalt, Peers …)
- die Gestaltung von Übergangssituationen – Transitionen
- Weiterentwicklung und Fortschritt im Münchener Eingewöhnungsmodell
- der Übergang Krippe – Kita

Block III – 2 Tage:

- Bildungsräume für die Jüngsten
- verschiedene Bildungsbereiche für Krippenkinder
- Lernen mit allen Sinnen: (Spiel-)Material für die Kleinsten
- sinnvolle Tagesgestaltung für alle Altersgruppen

Termin:
20.02.2024,
21.02.2024,
06.05.2024,
07.05.2024,
24.06.2024,
25.06.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Katholisches Jugend- und Tagungshaus Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Referent*in:
Edeltraud Eisert-Melching

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
1.398,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

002 Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Eine Höhle, eine Spielwiese, ein Morgenrot

Partizipative, naturnahe Außenraumgestaltung für Krippe und Kita

§7 Baustein 1

1–6 Jahre

Termin:
27.02.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Gästehaus St. Theresia
Moos 2
88097 Eriskirch

Referent*in:
Karin Dettmar

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
178,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Der Außenraum ist der größte Bildungsraum einer Kita, der das Potenzial hat, alle Bildungsbereiche zu vereinen. Dieser Raum sollte bewusst gestaltet und permanent genutzt werden. Anhand erprobter Beispiele wird visuell verdeutlicht, wie sich mit einfachen Mitteln, unter Integration der bestehenden Strukturen, der Außenraum in einen Experimentier- und Bewegungsraum, einen Freiraum zum Verwurzeln und Sichentfalten – einen Lebensraum für Mensch, Pflanze und Tier verwandeln lässt.

Ziele:
- Sie wissen, wie Sie einen Außenraum strukturieren.
- Sie kennen Spiel- und Raumqualitäten.
- Sie wissen, welche Elemente und welches Material die Kinder zum selbstbestimmten Spiel einladen.

Methoden:
- Praxisteil im Wald
- Präsentation
- Begehung und Analyse des Außenraumes einer Kita

Inhalte:
- Praxisteil im Wald
- Grundlagen von Raumbildung und Raumgestaltung
- Entwicklung von Optimierungsstrategien für einzelne Bereiche

003 Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Beschwerdemanagement für Kinder

Ich mag das nicht!

§7 Baustein 1

1–6 Jahre

Termin:
12.04. und 26.04.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Christl Winter

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
228,00 €

Direkt anmelden

Beschwerden von Kindern in Kindertageseinrichtungen sind als Form der Beteiligung zu verstehen, die Kindern hilft, ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen und sich als selbstwirksam zu erleben. Allerdings kommen die Beschwerden von Kindern im Alltag meist spontan und häufig ungelegen. Damit Beschwerden von Kindern gehört und ernst genommen werden, bedarf es Regeln und verbindlicher Vereinbarungen im Team.

Ein Beschwerdemanagement verhilft nicht nur Kindern zu ihrem Recht, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Ärger auszudrücken, sondern leistet als Bestandteil des institutionellen Schutzkonzepts auch einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz.

Ziele:
- Sie kennen die Grundlagen und Anforderungen an ein Beschwerdemanagement.
- Sie wissen, wie Sie Anlässe und Situationen im Alltag nutzen können, um standardisierte und ritualisierte Möglichkeiten zur Beschwerde für Kinder zu schaffen.
- Sie kennen Methoden zur Umsetzung.

Inhalte:
- rechtliche Grundlagen (Kinderrechte, Bundeskinderschutzgesetz)
- Ausdrucksformen von Beschwerden von Kindern
- aktives Zuhören und Beobachtung als Instrumente der Wahrnehmung
- Verfahrensschritte eines Beschwerdemanagements

Methoden:
- Vortrag, theoretischer Input
- Gruppenarbeit
- Diskussion und Austausch

004 Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Räume für Kinder

Aktionsinseln, Spielimpulse und Materialangebot

§7 Baustein 1

2–6 Jahre

Termin:
23.04.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Daniela Seibert

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
169,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Räume sind mehr als ein Dach über dem Kopf – mehr als ein Ort zum Versammeln. Räume in Krippe und Kita sind Orte des entdeckenden Lernens. Sie laden ein zum Verweilen, Suchen und Finden, Entdecken, Begreifen … und vielem mehr!

Aus der Kinderperspektive heißt das: „Räume sind Orte, an denen ich selbstwirksam sein kann, die für mich einladend vorbereitet sind und meinen Bedürfnissen gerecht werden, wo ich Herausforderungen finden und mich wohlfühlen kann.“ Wie können solche Räume gestaltet werden, dass sie Lebens-, Spiel- und Lernraum für Kinder sind?

Ziele:
- Sie haben Anregungen zur Gestaltung von Räumen erhalten und das bestehende Raumangebot reflektiert.
- Sie kennen die Wirkung unterschiedlicher Materialien und entwickeln eigene Ideen zu Raum- und Materialangebot.
- Sie kennen die Kriterien einer attraktiven, einladenden Spielumgebung.
- Sie haben die Bedeutung einer vorbereiteten Umgebung für den Selbstbildungsprozess erfahren.

Inhalte:
- Ästhetik und Prinzipien der Raumgestaltung
- die Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Spielzeug oder Zeug zum Spielen?
- entdeckendes Lernen
- Prinzip der vorbereiteten Umgebung

Methoden:
- theoretische Impulse
- Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Film- und Fotopräsentation

Baustein 1

Meine Stimme zählt!

Starke Kinder durch Partizipation in der Kindertagesstätte

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

005

1–6 Jahre

Nach den UN-Kinderrechtskonventionen hat jedes Kind das Recht, an allen es betreffenden Entscheidungen seinem Entwicklungsstand entsprechend beteiligt zu werden. Allerdings müssen diese Beteiligungsrechte der Kinder von den Erwachsenen ermöglicht werden. Partizipation ist also ein pädagogisches Grundprinzip und sieht Kinder als Expert*innen in eigener Sache. Durch die Mitbestimmung und Mitverantwortung erfahren sich Kinder als aktiv Handelnde und ihre Umwelt verändernde Akteur*innen.

Ziele:

- Sie reflektieren und optimieren Ihren eigenen Umgang mit Partizipation.
- Sie kennen die Grundlagen für gelungene Partizipationsprozesse.
- Sie erfahren konkrete Möglichkeiten zur Umsetzung im Alltag.

Inhalte:

- Prozesse der Beteiligung der Kinder ermöglichen
- Kinder selbstwirksam erleben
- Möglichkeiten der Mitbestimmung und Mitentscheidung für Kinder
- Basiswissen zum Thema Partizipation

Methoden:

- PowerPoint-Präsentation und Filmeinsatz
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

Termin:
06. und 07.05.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Georg
Jahnstraße 6
88416 Ochsenhausen

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
248,00 €

Direkt anmelden

Baustein 1

Nachhaltigkeit und Lebensfreude

Zukunftsorientierung in Kindertageseinrichtungen

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

006

1–6 Jahre

„Kinder wollen die Welt verstehen und Zusammenhänge begreifen. Deshalb ist die Kita ein wichtiger Lernort für nachhaltiges Handeln. Die Tätigkeitsorientierung ist dabei von großer Bedeutung, weil erst durch das Selbstwirksamkeitserleben und die Resonanz der Dinge eine Weltbeziehung entstehen kann.“
(Hartmut Rosa, Soziologe)

Egal ob in Spiel, Ernährung, Bewegung oder Naturbegegnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) steckt überall. Diese Fortbildung lädt ein, die Kita-Praxis unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu beleuchten. Sie gibt ganz konkrete Anregungen für motivierte „Zukunftsgestalter*innen“. Das Umdenken lohnt sich, denn nicht nur Kinder erleben dort Stolz und Freude, wo sie die Wirkung ihres Tuns als notwendig und sinnvoll begreifen. BNE ist keine abstrakte Theorie, sondern eine ganz lebenspraktische Ausrichtung – auf unser Leben eben.

Ziele:

- Sie haben sich mit dem Konzept für nachhaltige Entwicklung auseinandergesetzt.
- Sie kennen den Wert der lebenspraktischen Ausrichtung im pädagogischen Alltag.
- Sie haben Ihre prägende Rolle als Vorbild reflektiert.

Inhalte:

- Grundlagen zu BNE
- Wertebildung als Basis gelebter Nachhaltigkeit
- Selbstwirksamkeitserfahrung und Weltbeziehung

Methoden:

- Theorie-Impulse
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Film- und Fotopräsentation

Termin:
13. und 14.05.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Gästehaus St.Theresia
Moos 2
88097 Eriskirch

Referent*in:
Daniela Seibert

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
338,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Baustein 1

Von Puppen, Trommeln und der etwas anderen Familie

Inklusion in der Kindertagesstätte anders gedacht

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

007

3–6 Jahre

„Gute Pädagogik macht Unterschiede, individualisiert und differenziert“, und das bereits in der Kita. Die Einrichtung stellt den sozialen bzw. materiellen Handlungsraum dar, in dem Kinder ihre Erfahrungen erweitern und anders erleben können als in ihrem persönlichen Umfeld. Da Kinder aus ihrer Umgebung lernen, was akzeptiert wird, besteht die Aufgabe der Erzieher*innen darin, Ungerechtigkeiten wahrzunehmen, Kindern zur Seite zu stehen und sie dabei zu unterstützen, ein Bewusstsein für den Mehrwert von Vielfalt und Unterschiedlichkeit zu entwickeln.

Ziele:

- Sie sind für das Thema Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Kinder sensibilisiert.
- Sie wissen, wie Sie eine inklusive Haltung entwickeln können.
- Sie können eine vorurteilsbewusste Lernumgebung schaffen, in der alle Kinder ein Zugehörigkeitsgefühl entwickeln können und in ihren Identitäten gestärkt werden.
- Sie berücksichtigen die Individualität der Kinder im pädagogischen Alltag.

Inhalte:

- Beispiele, Ideen und Spielmaterialien zur vorurteilsbewussten, inklusiven Bildung und Erziehung
- Einführung in die Geschlechterpädagogik
- Reflexion von kultureller Vielfalt, Sprache und Religion
- verschiedene Lebensmodelle und Familienkonstellationen
- Sensibilisierungsarbeit zu Krankheit, Alter, Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Methoden:

- theoretischer Input
- Gruppenarbeit
- Ideenwerkstatt

Termin:
07.06.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Gästehaus St.Theresia
Moos 2
88097 Eriskirch

Referent*in:
Nathalie Holzner-Goerens

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

008 Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Groß und Klein in einer Gruppe

Die Altersmischung von zwei bis sechs Jahren in der Kita

§7 Baustein 1

2–6 Jahre

Termin:
10.06.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
139,00 €

Direkt anmelden

Altersgemischte Gruppen sind eine Herausforderung, will man den besonderen Ansprüchen und Bedürfnissen der verschiedenen Altersgruppen gerecht werden und die pädagogische Qualität von Bildung, Erziehung und Betreuung sicherstellen.

Von den pädagogischen Fachkräften wird die Arbeit in altersgemischten Gruppen sehr unterschiedlich wahrgenommen. Die einen erleben sie als Bereicherung, weil die verschiedenen Altersgruppen voneinander profitieren können, die anderen als eine Betreuungsform, bei der sie keiner Altersgruppe gerecht werden können.

Ziele:
- Sie kennen die Gelingensfaktoren bei der Umsetzung von altersgemischten Gruppen.
- Sie kennen die Chancen, die altersgemischte Gruppen für die Kinder bieten.
- Sie haben die Art und Weise, wie die Altersmischung in Ihrer Einrichtung umgesetzt wird, reflektiert.

Inhalte:
- Situationsanalyse – wie kommen Sie mit der Umsetzung der altersgemischten Gruppen zurecht?
- Reflexion der momentanen Situation in Ihrer Einrichtung
- Kennenlernen von gruppenübergreifenden Angeboten
- Überdenken des Raumangebots

Methoden:
- theoretischer Input
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

009 Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Alltagsrassismus in der Kita? – Was können wir tun?

Was läuft gut? Müssen wir etwas ändern? Wenn ja, was?

§7 Baustein 1

1–6 Jahre

Termin:
25.06.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrhweiler

Referent*in:
Eva Maria Waltner

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
168,00 €

Direkt anmelden

Schon als Baby haben wir lautstark kundgetan, wer zu uns gehört und wer nicht, auf wessen Arm wir sitzen wollen und auf welchem auf keinen Fall. Das konnte selbst die Omi treffen. Wie peinlich! Wir haben von Herzen diskriminiert! Aber wir sind keine Babys mehr. Unsere Lebensgeschichte ist eine Geschichte vom Umgang mit dem Vertrauten und dem Fremden, von Zugehörigkeit und Nicht-Zugehörigkeit. In unseren kunterbunten Kitas trifft sich die ganze Welt – eine Herausforderung für Kinder, Eltern und Erzieher*innen.

Ziele:
- Sie reflektieren Einstellungen zum Thema Rassismus.
- Sie lernen, trotz möglicher Differenzen einen Konsens zu finden.
- Sie können gemeinsame Ziele (um)setzen.

Inhalte:
- Herkunft, Ethnie, Religion, Migration, Flucht
- Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus. Wo sind die Übergänge?
- Welche Erfahrungen, Einstellungen und Erlebnisse bringen Sie mit?
- Unterschiedliche Reaktionen der Kinder
- Interaktion und Beziehungsarbeit mit den Eltern
- Gibt es in Ihrer Kita Strukturen, die Alltagsrassismus begünstigen?
- Was wären erste Schritte zur Veränderung?

Methoden:
- fachliche Inputs
- Austausch im Plenum
- Gruppenarbeit

010 Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Edelsteinmomente

Die Schätze des Alltags entdecken

§7 Baustein 1

1–6 Jahre

Termin:
26. und 27.09.2024,
jeweils 9:00 bis 16:30 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Marienheim
August-Sauter-Straße 21
72458 Albstadt-Ebingen

Referent*in:
Daniela Seibert

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
228,00 €

Direkt anmelden

Sie sind heute wieder zu NICHTS gekommen? Eigentlich hatten Sie sich so viel vorgenommen …

Lassen Sie uns dieses NICHTS einmal genauer betrachten und die Edelsteinmomente erkennen, die im ganz normalen Kita-Alltag stecken. Denn wenn uns unsere Arbeit sinnvoll erscheint und wir unsere Potenziale nutzen, wird sie Freude machen sowie Wirkung zeigen und die Arbeitszufriedenheit kann wachsen. Erkennen Sie Ihre Ressourcen, pflegen Sie Selbstrespekt und nutzen Sie Gestaltungsräume.

Ziele:
- Sie wissen, welches Potenzial in Alltagssituationen steckt.
- Sie sind sich Ihrer Ressourcen als Kraftquellen bewusst.
- Sie reflektieren den Sinn Ihres beruflichen Handelns.
- Sie erkennen trotz aller Widrigkeiten Ihr Gestaltungspotenzial.

Inhalte:
- Erkenntnisse aus der Glücksforschung
- die Rolle der Fachkraft als Alltagsbegleiter*in
- nach Sinn fragen macht Sinn
- gestalten statt resignieren

Methoden:
- Theorieeinheiten
- Selbstreflexion und praktische Selbsterfahrung
- kreative Übungen

Baustein 1

Bildung demokratisch begleiten

Kinderrechte als Bildungsbegleiter*in im pädagogischen Alltag der Kita sichern

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

011

1–6 Jahre

Das Bundeskinderschutzgesetz sowie die Kinderrechte stärken die Eigenrechte von Kindern. Präventiver Kinderschutz geschieht auf der Basis der Kinderrechte. Demokratie lernen und leben können Menschen nur, wenn die Gestaltung des Alltags und des Zusammenlebens demokratischen Strukturen entspricht. Für Fachkräfte in Kitas stellt sich daher nicht die Frage, ob sie die Rechte der Kinder umsetzen, sondern wie sie die Kinderrechte im Alltag sichern und Bildungsbegleiter*innen der Kinder werden.

Ziele:

- Sie sind als Fachkraft in Ihrer Rolle als Bildungsbegleiter*in gestärkt.
- Sie können abstrakt formulierte Rechte von Kindern konkretisieren und transparent machen.
- Sie können den Kita-Alltag orientiert an den Bedürfnissen und Rechten der Kinder gestalten.
- Sie setzen im Team eine gelungene Interaktionsgestaltung und partizipationsförderliche Strukturen um.
- Sie nehmen Grundbedürfnisse von Kindern sensibel wahr und etablieren Schutzfaktoren.
- Sie stärken die Kinder in ihrem Selbstbildungsprozess.

Inhalte:

- Kinderrechte als Grundvoraussetzung für Beteiligung, Entwicklung und Schutz von Kindern
- Theorie der Grundbedürfnisse von Kindern und der Schutzfaktoren
- Aufgaben von Entwicklungsbegleiter*innen
- Interaktionsgelegenheiten im Alltag auf Basis von Kinderrechten

Methoden:

- fachlicher Input mit Praxisbeispielen
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Reflexion und Austausch

Termin:
08. und 09.10.2024,
jeweils 9:00 bis 16:30 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping
Waldtorstraße 8
78628 Rottweil

Referent*in:
Carmen Dieterle

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
228,00 €

Direkt anmelden

Baustein 1

Der Orientierungsplan

Der Handlungsfaden

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

012

0–6 Jahre

Der Orientierungsplan bietet Impulse zur pädagogischen Begleitung der frühkindlichen Bildung und Entwicklung. Es gilt, die Chancen im Blick auf die Veränderungen in der Kindertagesstätte und auf die Entwicklung der Kinder bewusst zu gestalten. Die Kinderperspektive wird betont und damit die Eigenmotivation der Kinder. Das Kind im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung.

Ziele:

- Sie kennen die Grundlagen des Orientierungsplans.
- Sie reflektieren die eigene Rolle und Haltung.
- Sie definieren Ihr Verständnis von Bildung und Erziehung.
- Sie setzen sich mit dem Lernen des Kindes und seinen Bildungsprozessen auseinander.

Inhalte:

- Eckpunkte des Orientierungsplans
- Bild vom Kind
- Bildungs- und Erziehungsprozesse
- Sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder
- professionelle Haltung und Rollenverständnis
- Gestaltung einer anregenden Umgebung

Methoden:

- Theorie zum „Anfassen“
- Einzel- und Gruppenarbeit
- praktische Übungen

Termin:
21.10. bis 23.10.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Heinrich-Fries-Haus
Bahnhofstraße 13
74072 Heilbronn

Referent*in:
Daniela Seibert

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
398,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Baustein 1

Sexuelle Bildung in der Kita

Ein wichtiger Baustein zum Schutz der Kinder

§7

Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

013

0–6 Jahre

Die frühkindliche Sexualerziehung ist das natürliche Erziehungsrecht der Eltern und zugleich ein Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtung. Es muss für alle erkenntlich sein, dass sexuelle Bildung Bestandteil der Sozialerziehung und Persönlichkeitsbildung ist. Sie muss im Konzeptionsentwicklungsprozess auftauchen und gemeinsam mit Eltern und im Team weiterentwickelt werden – zum Schutz der Kinder.

Ziele:

- Sie wissen um die psychosexuelle Entwicklung von Krippen- und Kindergartenkindern.
- Sie nehmen eine sexualfreundliche Grundhaltung ein.
- Sie haben Handlungsfähigkeit für alltägliche Situationen in der Kindertagesstätte und bieten den Kindern Schutz vor sexuellen Übergriffen.
- Sie sind in der Lage, mit kindlichen (sexuellen) Übergriffen professionell umzugehen.

Inhalte:

- psychosexuelle Entwicklung von Krippen- und Kindergartenkindern
- Ausdrucksformen kindlicher Sexualität
- Unterschied zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität
- professioneller Umgang mit sexuellen Übergriffen unter Kindern
- Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Sexuelle Bildung“
- Impulse zur Prävention

Methoden:

- Impulsreferat
- Gruppenarbeit
- besonnener Umgang mit diesem Thema

Termin:
28.02.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
virtuell

Referent*in:
Elfi Eyssel

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
108,00 €

Direkt anmelden

014 Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

3–6 Jahre

Schwierige Kinder sind Kinder in Schwierigkeiten
Konzepte für den Umgang mit herausfordernden Kindern

§7 Baustein 1

Termin:
06. und 07.03.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Schloßberg 6
89155 Erbach

Referent*in:
Hildegard Stumm

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
268,00 €

Direkt anmelden

Manche Kinder haben erschwerte Lebensbedingungen – und sie haben viele Sprachen, uns mitzuteilen, dass ihnen etwas fehlt, sie Sorgen oder Ängste haben oder sie sich missverstanden fühlen. Sie ecken ständig an oder trauen sich nichts zu, zeigen aggressive Verhaltensweisen oder ziehen sich zurück, geraten häufig in Streit oder passen sich fortwährend an.

Ziele:
- Sie entdecken, warum Kinder sich so verhalten oder verhalten müssen.
- Sie können angemessen, hilfreich und Mut machend auf diese Kinder zugehen.
- Sie kennen die Ursachen von kindlichen Schwierigkeiten.
- Sie wissen, wie Beziehungen zu auffälligen Kindern erfolgreicher zu gestalten sind.

Inhalte:
- Situationsanalyse anhand von aktuellen Beispielen
- Kennenlernen und Erproben der kollegialen Beratung
- Erstellung von Beobachtungskriterien für die pädagogische Praxis
- Aufzeigen von psychomotorischen Möglichkeiten, mit denen sich Kinder in und durch Bewegung anders erleben

Methoden:
- Impulsvorträge
- Arbeit in Kleingruppen
- psychomotorische Einheiten

015 Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

1–6 Jahre

Kinder, die uns herausfordern
Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen und begleiten

§7 Baustein 1

Termin:
15.03.2024,
9:00 bis 16:30 Uhr

Ort:
Katholisches Jugend- und Tagungshaus Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Referent*in:
Anne Zetzmann

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
198,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Wer kennt das nicht in der Arbeit mit Kindern: Man kommt immer wieder an seine eigenen Grenzen und das Gefühl der Überforderung und Überlastung macht sich breit. Dem Kind nun professionell weiterhin zu begegnen, stellt sich als Herausforderung dar. Um Kinder in ihrer Entwicklung gut begleiten zu können, geht es vor allem darum, sie erst mal zu verstehen.

Ziele:
- Sie können das Verhalten der Kinder analysieren und besser verstehen.
- Sie haben Sicherheit in der Begegnung mit herausforderndem Verhalten.
- Sie können Strategien und Methoden zur Selbstfürsorge in diesen Situationen entwickeln.
- Sie kennen Methoden für das Elterngespräch.

Inhalte:
- herausforderndes Verhalten benennen und erkennen
- Erklärungsmodelle für herausforderndes Verhalten
- Analyse eines Kindes
- Interventionsstrategien im alltäglichen Umgang
- kollegiale Fallbesprechung
- Kennenlernen der Methode „Reframing“

Methoden:
- Impulsvortrag
- Kleingruppenarbeiten
- Fallbesprechung

016 Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

1–6 Jahre

Herausforderndem Verhalten in Kitas professionell begegnen
Wohlwollend und einfühlsam die Schlüsselrolle als Fachkraft wahrnehmen

§7 Baustein 1

Termin:
20.03. und 25.09.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilersttr. 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Carmen Dieterle

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
278,00 €

Direkt anmelden

Pädagogische Fachkräfte und Teams in Kindertageseinrichtungen fühlen sich von Verhaltensweisen von Kindern stark herausgefordert, manchmal auch überfordert. Das Rahmenkonzept „HeVeKi – Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen“ ist ein praxisorientierter Ansatz, der Fachkräfte in ihrem ressourcenorientierten Handeln stärkt und durch Perspektivenwechsel gewinnbringende Interaktionen mit Kindern ermöglicht.

Ziele:
- Sie erlangen Handlungssicherheit durch systematisches Vorgehen bei herausforderndem Verhalten.
- Sie ermöglichen Kindern bedürfnisorientierte Interaktionen.
- Sie unterstützen Kinder in ihren Entwicklungsthemen im Rahmen gelebter Partizipation.

Inhalte:
- die Bedeutung gezielter Beobachtung als Grundlage für weiteres Planen und Handeln
- Perspektivenwechsel mit systemischem Blick und Handlungsoptionen
- Reflexion der eigenen Biografie und Haltung
- die Kernprinzipien, der Kreislauf professionellen Handelns
- Handlungsstrategien auf der Ebene Kind, Eltern, Fachkraft, Kooperation und Vernetzung

Methoden:
- Impulsvortrag
- Film und Fallbeispiele
- Austausch und Gruppenarbeit

Baustein 1

Autismus-Spektrum im Kindergarten

Über Wissen, Erleben und Spüren neue Perspektiven und Handlungsoptionen schaffen

§7

Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

017

1–6 Jahre

Wir erarbeiten uns Grundlagenwissen zum Autismus-Spektrum, seiner Diagnostik und der damit verbundenen pädagogischen Unterstützung. Es wird um das tatsächliche Erleben und den Perspektivwechsel der Teilnehmenden sowie um die konkrete Anwendung in der Praxis gehen. Auf Grundlage eigener Erfahrungswerte mit Vielfalt und Herausforderungen im Kindergartenalltag wird die eigene Haltung reflektiert und weiterentwickelt.

Ziele:
- Sie verstehen des Denken, Erleben und Handeln der Kinder mit Autismus-Spektrum.
- Sie erlangen individuelle Handlungskompetenz und Sicherheit.
- Sie reflektieren Ihre Haltung, um Ressourcen und Grenzen zu erkennen.
- Sie kennen Methoden und Erklärungsmodelle.
- Sie erlangen Sicherheit im Umgang mit Eltern und Netzwerkpartnern.

Inhalte:
- Wissen zum Autismus-Spektrum
- Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis
- bedarfsorientiertes Vorgehen für Praxistransfer und nachhaltigen Kompetenzerwerb
- Prozessbegleitung mit supervisorischen Elementen

Methoden:
- Kleingruppenarbeit
- Wahrnehmungs- und Körperübungen
- Impulse zur Eltern- und Netzwerkarbeit

Termin:
12.04. und 10.05.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Stift Urach
Bismarckstraße 12
72574 Bad Urach

Referent*in:
Susanne Haid,
Anja Wesselmann

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
288,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Baustein 1

Kinder, die uns herausfordern!

Welchen Rahmen können wir den Kindern anbieten?

§7

Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

018

1–6 Jahre

Mit Eintritt in die Kita begegnen den Kindern viele Erwartungen. Dazu verhalten sich die Kinder unterschiedlich. Immer wieder erleben wir im Kita-Alltag, dass uns Kinder mit ihren spezifischen Anforderungen an unsere Grenzen bringen und somit aus unserem Rahmen fallen. Kinder zeigen uns in ihrem Verhalten ihre Handlungsressourcen. Welche Handlungsoptionen haben wir, um die Kinder gut in den Alltag integrieren zu können? Wir richten gemeinsam den Blick auf die Ressourcen und Stärken der Kinder, um daran pädagogisch anzuknüpfen und gelassener sowie stressfreier durch den Kita-Alltag zu kommen!

Ziele:
- Sie haben sich mit dem Begriff „herausforderndes Verhalten“ auseinandergesetzt.
- Sie beleuchten beobachtetes Verhalten im Rückbezug auf das pädagogische Angebot, die Interaktionsqualität und die Lernbedingungen in der Kita.
- Sie reflektieren die eigene Rolle als pädagogische Fachkraft auf Basis eines Perspektivwechsels vom „defizitären, sorgenden“ Blick hin zum „entdeckenden, stärkenorientierten“ Blick.

Inhalte:
- Welches Verhalten fordert uns heraus?
- Wie können wir Kindern begegnen, die ein herausforderndes Verhalten zeigen?
- Ab wann fällt ein Kind aus dem Rahmen?
- Wie kann es uns gelingen, den Kindern einen angemessenen pädagogischen und konzeptionellen Rahmen zur Verfügung zu stellen?

Methoden:
- PowerPoint-Präsentation
- Videosequenzen
- Klein- und Großgruppen

Termin:
16. und 17.04.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindezentrum St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Heike Hornung

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
268,00 €

Direkt anmelden

Baustein 1

Wut (und andere Gefühle) im Bauch

Herausforderndes Verhalten von Kindern – wahrnehmen, verstehen und handeln

§7

Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

019

1–6 Jahre

Sie erleben fast täglich „schwierige“ Kinder, sie bringen Sie oft an die Grenzen Ihres pädagogischen Handelns. Versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation sind aber auch Warnsignale und Hilferufe. Wie weit gehört demnach die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung? Denn: „Wut tut gut!“

Ziele:
- Sie reflektieren Ihr eigenes Verhalten und Ihre Haltung.
- Sie etablieren ein Interaktionsmodell.
- Sie schaffen einen grenzachtenden Umgang in „schwierigen“ Alltagssituationen.
- Sie erlernen Situations- und Bedarfsanalysen mit Blick auf die Entwicklung des Kindes und seiner Rahmenbedingungen.
- Sie sehen Partizipation und Beschwerdemanagement als Grundlage im Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen.
- Sie gestalten die Zusammenarbeit mit den Eltern konstruktiver.

Inhalte:
- Entwicklungspsychologie
- Definition: auffälliges Verhalten – unauffälliges Verhalten
- Verhaltensauffälligkeiten – Ursachen und Auswirkungen
- Psychologie des Menschseins aus der Transaktionsanlyse (TA)

Methoden:
- praxisnahe Impulse und Lösungsstrategien
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Motivation statt Resignation

Termin:
18. und 19.04.2024,
jeweils 9:00 bis 16:30 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping
Waldtorstraße 8
78628 Rottweil

Referent*in:
Petra Lang-Schwindt

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
239,00 €

Direkt anmelden

020 Pädagogische Konzepte und Methoden – Entwicklungspsychologie

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Kindertagesstätte

§7 Baustein 1

1–6 Jahre

Termin:
23.04.2024,
9:30 bis 17:30 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf
Marienbühl 10
88326 Aulendorf

Referent*in:
Marion Römmele

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
148,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Fragen zur sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität sind verstärkt in den Medien präsent. Auch pädagogische Fachkräfte haben in ihrem konkreten Alltag häufiger mit diesen Themen zu tun. Z. B. wenn ein Mädchen in der Kita äußert, dass es eigentlich ein Junge ist, Kinder zwei Mütter haben oder Jungs „schwul“ als Schimpfwort benutzen.

Diese Fortbildung hilft pädagogischen Fachkräften, sicher mit diesen Themen umzugehen. Fragen, Unsicherheiten und Vorbehalte können thematisiert werden, um eine stimmige, fördernde Haltung zu entwickeln. Neben konkreten Informationen bietet die Fortbildung Raum für Selbsterfahrung und Fallbeispiele aus dem Kita-Alltag.

Ziele:
- Sie haben Kenntnisse zu sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität.
- Sie erlangen Handlungssicherheit im Alltag.
- Sie reflektieren Ihre eigene Haltung.

Methoden:
- Brainstorming-Methoden
- Übungen zur Sensibilisierung
- Fallsupervision

Inhalte:
- Was bedeutet LSBTIQA*? / Begriffsklärungen
- Wo begegnen mir die Themen im Kita-Alltag?
- Wie finde ich einen passenden Umgang für mich, die Kinder und die Eltern?

021 Pädagogische Konzepte und Methoden – Entwicklungspsychologie

Von drinnen nach draußen und zurück
Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten

§7 Baustein 1

1–3 Jahre

Termin:
11. und 12.06.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
269,00 €

Direkt anmelden

Kleine Übergänge, auch Mikrotransitionen genannt, bestimmen einen großen Anteil im Alltag in der Krippe. Werden diese Übergänge nicht achtsam begleitet, hat dies Auswirkungen auf die einzelnen Kinder sowie auf die Gruppenatmosphäre. Dabei besteht der Alltag in der Krippe zu 50 % aus Übergangssituationen. Es ist von Bedeutung, dass diese Übergangssituationen feinfühlig begleitet werden, denn so kann Stress reduziert und wertvolle Bildungsmomente können gestaltet werden.

Ziele:
- Sie können die täglichen Übergänge in der Krippe reflektieren.
- Sie kennen das Bildungspotenzial von Mikrotransitionen.
- Sie entdecken die Möglichkeiten der Gestaltung von Übergängen.

Methoden:
- PowerPoint-Präsentation
- Filmeinsatz
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

Inhalte:
- Chancen der Übergänge erfahren
- Theorie zur achtsamen Begleitung von Mikrotransitionen
- konkrete Möglichkeiten einzelner Mikrotransitionen

022 Pädagogische Konzepte und Methoden – Entwicklungspsychologie

Auffällige Kinder in der Einrichtung
Herausforderndes Verhalten: wahrnehmen, verstehen und handeln

§7 Baustein 1

1–6 Jahre

Termin:
25. und 26.06.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Schloßberg 6
89155 Erbach

Referent*in:
Petra Lang-Schwindt

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
268,00 €

Direkt anmelden

Herausforderndes Verhalten von Kindern belastet den Kita-Alltag und die pädagogischen Fachkräfte. Die Kinder werden vermehrt als „auffällig“ in ihrem Verhalten beschrieben. Zum einen durch impulsives, wütend-aggressives, narzisstisches Verhalten. Zum anderen durch Rückzug, Ängstlichkeit, Verweigerung oder sozial-emotionale Unsicherheit – um nur einige der „Auffälligkeiten“ zu benennen. Welches Verhalten der Kinder ist dabei tatsächlich auffällig?

Ziele:
- Sie erarbeiten Antworten, um Situationen und Bedürfnisse zu reflektieren.
- Sie betrachten pädagogische Handlungsweisen aus unterschiedlichen Blickwinkeln.
- Sie reflektieren das eigene Interaktionsverhalten.
- Sie wahren einen grenzachtenden Umgang.

Inhalte:
- Basiswissen zur Entwicklungspsychologie über Verhaltensauffälligkeiten – Ursachen und Auswirkungen
- Psychologie des Menschseins (Transaktionsanlyse)
- Situations- und Bedarfsanalyse
- Zusammenarbeit gestalten: „schwierige Kinder – schwierige Eltern“?

Methoden:
- Impulsvorträge
- Fallbeispiele
- Reflexion des eigenen Handelns

Baustein 1

Kinder mit herausforderndem Verhalten

Welchen Rahmen braucht das Kind?

§7

Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

023

1–6 Jahre

In Ihrem Arbeitsalltag begegnen Ihnen immer wieder Kinder, die Sie mit ihrem Verhalten herausfordern und die aus dem gewohnten Rahmen fallen. Insbesondere für diese Kinder ist die Zusammenarbeit mit ihren Familien zentraler Bestandteil, um gemeinsam für das Kind die bestmögliche Bildung, Erziehung und Betreuung zu ermöglichen. In dieser Fortbildung gehen Sie dabei den folgenden Fragen nach. Wie gehe ich mit Widerständen der Eltern um? Wie kann ich Eltern etwas Unangenehmes sagen? Wie kann ich mit Familien in schwierigen Situationen zusammenarbeiten?

Ziele:
- Sie kennen den systematischen Handlungskreislauf und handeln in Akut-Situationen.
- Sie bauen Ihre Gesprächsführungskompetenz weiter aus.
- Sie sind befähigt, einen individuellen Handlungsrahmen zu entwickeln, der das Kind in seinem Sein einschließt.
- Sie lernen Handwerkszeug kennen, um mit Familien professionell zu arbeiten.

Inhalte:
- Freiburger HeVeKi-Curriculum von Prof. Dr. Fröhlich-Gildhoff & Kollegen
- Methoden und Handwerkszeug im Umgang mit herausforderndem Verhalten

Methoden:
- Fallarbeit
- Impulsvortrag
- Arbeitsphasen in Kleingruppen

Termin:
Präsenz: 23.09.2024, 9:00 bis 17:00 Uhr,
Präsenz: 21.10.2024, 9:00 bis 17:00 Uhr,
Online: 15.11.2024, 12:30 bis 17:00 Uhr

Ort:
Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch
Hohebuch 16
74638 Waldenburg

Referent*in:
Carolin Fritzsche

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
368,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Baustein 1

Gemeinsam achtsam

Praxisnahe Umsetzung des Schutzkonzeptes

§7

Pädagogische Konzepte und Methoden – Päd. Ansätze und Handlungskonzepte

024

0–6 Jahre

Das Schutzkonzept ist erarbeitet und geschrieben!? Doch wie gehen die pädagogischen Fachkräfte im Kita-Alltag jetzt damit um? Welche Sorgen und Ängste beschäftigen die Mitarbeitenden? Welche Chancen und Möglichkeiten im Kita-Alltag erfahren wir durch die konkrete Umsetzung? Das Schutzkonzept ist eine gelebte Form des achtsamen und wertschätzenden Miteinanders in der Kita. In dieser Fortbildung werden wir konkrete Umsetzungsmöglichkeiten des Schutzkonzeptes kennenlernen und besprechen.

Ziele:
- Sie haben sich intensiv mit dem Thema grenzüberschreitendes Verhalten auseinandergesetzt.
- Sie kennen das Verhaltenssystem (Ampelsystem) und können kindeswohlgefährdende Verhaltensweisen benennen.
- Sie können im Falle einer Kindeswohlgefährdung achtsam und professionell handeln.
- Sie haben ein Ablaufsystem und Zuständigkeitssystem erarbeitet.

Inhalte:
- konkreter Transfer des Schutzkonzeptes in die Praxis
- Methoden zur Reflexion
- konkrete Umsetzung des Ampelsystems
- respektvolle und offene Kommunikation im Alltag

Methoden:
- theoretischer Input
- Fallbeispiele
- kollegialer Austausch

Termin:
12. und 13.03.2024,
jeweils 9:00 bis 16:30 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Marienheim
August-Sauter-Straße 21
72458 Albstadt-Ebingen

Referent*in:
Petra Lang-Schwindt

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
239,00 €

Direkt anmelden

Baustein 1

Offene Arbeit

Mehr als ein pädagogisches Konzept

§7

Pädagogische Konzepte und Methoden – Päd. Ansätze und Handlungskonzepte

025

0–6 Jahre

Offene Arbeit heißt, offen für kindliche Bedürfnisse, offen für die Lernwege sowie die Selbstbildungsprozesse der Kinder zu sein. Sie zielt auf Autonomie einerseits und Solidarität andererseits. Die Kita wird zum Möglichkeitsraum für Kreativität, für selbstbestimmtes Handeln und gemeinsame Verantwortung. Offene Arbeit bietet Kindern eine Chance, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu üben und dabei zu lernen, sich in ihrem täglichen Leben zurechtzufinden. Dem Bedürfnis nach selbstständigem neugierigem Erkunden der Umgebung und Eigeninitiative im Spielen sowie dem Bewegungsbedürfnis kommt das offene Konzept entgegen mit dem Vertrauen, dass Kinder von sich aus herausfinden, was sie für ihre Entwicklung brauchen.

Ziele:
- Sie kennen die Grundlagen sowie verschiedene Formen und Stufen der offenen Arbeit.
- Sie haben Ihre innere Haltung reflektiert.
- Sie haben die Grundbedürfnisse der Kinder in den Blick genommen, um ihnen entsprechend „Raum“ zu geben.
- Sie können Ihr Materialangebot und die bestehenden Regeln kritisch reflektieren.

Inhalte:
- Grundlagen und Bedeutung der offenen Arbeit
- Entwicklung und Gestaltung von Alltagsstrukturen
- notwendige räumliche und personelle Voraussetzungen schaffen
- Bewusstsein für neue Blickwinkel entwickeln, sich auf einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess einzulassen

Methoden:
- theoretischer Input
- Praxisbeispiele

Termin:
26. und 27.06.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindezentrum St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Elisabeth Sailer-Glaser

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
288,00 €

Direkt anmelden

026 Pädagogische Konzepte und Methoden – Päd. Ansätze und Handlungskonzepte

Zur Lösung sind es nur sechs Schritte

Mediation mit Kindern

§7 Baustein 1

1–6 Jahre

Termin:
20.06.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Heinrich-Fries-Haus
Bahnhofstraße 13
74072 Heilbronn

Referent*in:
Bernhard Schoch

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
139,00 €

Direkt anmelden

Kinder können selbst versierte Fachkräfte durch Aggressionen, Konflikte und schwieriges Verhalten an Grenzen bringen. Auch in solchen Situationen handlungsfähig zu bleiben und dabei die pädagogischen Standards zu wahren, ist unverzichtbar für die professionelle Qualität der Arbeit in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:
- Sie lernen die Mediationsmethode „Sechs Schritte zur Konfliktlösung“ von Betsy Evans kennen.
- Sie erweitern Ihr Repertoire an Mikro-Techniken für die Mediation von Konflikten unter Kindern und für das Grenzensetzen.
- Sie erhöhen Ihre Handlungssicherheit für die Begleitung von Kindern in emotionalen Krisen und Konflikten und für den Umgang mit herausfordernden Verhalten von Kindern.
- Sie erkennen das Bildungspotenzial von Konflikten und mediativer Konfliktlösung.

Inhalte:
- Mediationsmethode „Sechs Schritte zur Konfliktbewältigung“ von Betsy Evans
- inklusive Grenzen setzen
- Emotionscoaching
- mediative Kommunikation und Haltung

Methoden:
- Analyse von Videosequenzen aus der Praxis
- kollegiale Reflexion von Fallbeispielen
- praktische Übungen

027 Pädagogische Konzepte und Methoden – Päd. Ansätze und Handlungskonzepte

Professionell Krippenpädagogik leben

Crashkurs für die pädagogische Arbeit mit Krippenkindern

§7 Baustein 1

0–3 Jahre

Termin:
01. und 02.10.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindezentrum St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Edeltraud Eisert-Melching

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
298,00 €

Direkt anmelden

Der Ausbau an Krippenplätzen hat in den vergangenen Jahren massiv zugenommen. Jedoch sind nicht alle Pädagog*innen, Assistenzkräfte oder Ergänzungskräfte, die mit den Jüngsten den Krippenalltag gestalten, auf diese Aufgabe ausreichend vorbereitet worden. Zu oft wird in Kinderkrippen noch „Kindergarten in Kleinformat“ gelebt. Die pädagogische Arbeit mit den Jüngsten unterscheidet sich jedoch maßgeblich von der im Kindergarten. Neben einer behutsamen, individuellen Eingewöhnung gilt es, die entwicklungsspezifischen Bedürfnisse der Jüngsten zu erkennen und feinfühlig zu beantworten. Darauf abgestimmt können die Räume und Schlüsselsituationen wie Wickeln, Essen, Schlafen angemessen gestaltet werden.

Ziele:
- Sie reflektieren Ihr Bild vom Kind und leben einen achtsamen und respektvollen Umgang.
- Sie sind im Hinblick auf die Bedürfnisse der Jüngsten sensibilisiert.
- Sie kennen die Bedeutung einer behutsamen, individuellen und begleiteten Eingewöhnung.
- Sie können Wickeln, Essen und Schlafen mit Krippenkindern professionell gestalten.
- Sie sind in der Lage, Räume und Materialien entwicklungsangemessen zu gestalten.

Inhalte:
- Bild vom Kind heute und neue Erkenntnisse zum Thema Übergänge
- Reflexion und Neuausrichtung der eigenen Haltung
- Weiterentwicklung des Münchener Eingewöhnungsmodells
- Schlüsselsituationen im Krippenalltag

Methoden:
- medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen zur eigenen Haltung

028 Bildungs- und Entwicklungsfelder Körper

Mit Kindern tanzen

Kreativ und tradiert – im Alltag und zu Festen

§7 Baustein 4.1

3–6 Jahre

Termin:
19.03.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Verwaltungszentrum Franziskaner
Franziskanergasse 3
73525 Schwäbisch Gmünd

Referent*in:
Annette Tschiskale

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
139,00 €

Direkt anmelden

Kinder lieben es, sich zur Musik zu bewegen. Im freien, kreativen Tanz und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper wird die Freude an der Bewegung geweckt, die kindliche Fantasie gefördert, das Selbstbewusstsein gestärkt – und ganz nebenbei auch das vestibuläre System geschult. Bei tradierten Kindertänzen erlebt das Kind Gemeinschaft, bekommt eine Vorstellung von Raum und Formen und übt mit viel Spaß sein eigenes Sozialverhalten. Gute Gründe, um viel mehr mit den Kindern zu tanzen. Also, los geht's!

Ziele:
- Sie können die kreativen Bewegungsideen der Kinder aufgreifen und fördern.
- Sie lernen Kindertänze, die Sie sofort in Ihre pädagogische Arbeit einbringen können.
- Sie sind in der Lage, kindgerechte Tänze zu bestimmten Themen zu gestalten.
- Sie können unterschiedliche Methoden der Tanzvermittlung einsetzen.

Inhalte:
- vielfältige Materialien als Impulse für kreatives Tanzen
- Tanzlieder, Tanzspiele und Tänze zu Themen (z. B. Pirateninsel, im Feenland ...)
- klassische und neue Gruppen- und Kindertänze
- Methodik und Didaktik der Tanzvermittlung

Methoden:
- Großgruppe: Tänze erleben und erlernen
- Mini-Theorie-Input für Maxi-Tanz-Output
- Kleingruppe: eigene Kinder-Tänze kreieren

Baustein 4.1

„Ich bin ein kleiner Floh“

Bewegungserziehung mit Kindern unter drei Jahren

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Körper

029

0–3 Jahre

Kindliche Bewegungsfreude gilt als Motor von Entwicklung, denn über Bewegung erschließt sich das Kind seine Welt. Das Kind braucht allerdings genügend Zeit und Raum für lustvolle Bewegungen und selbstständiges Handeln. Erwachsene müssen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Kinder sich spüren, ihren Körper erleben sowie Spaß und Freude an Bewegungserfahrungen haben.

Ziele:
- Sie haben Ihr Wissen über die Bewegungsentwicklung und Bewegungsförderung erweitert.
- Sie wenden Umsetzungsmöglichkeiten sicher an.
- Sie können Bewegungslandschaften für Kinder unter drei Jahren erschaffen.

Inhalte:
- die motorische Entwicklung von null bis drei Jahren
- Kennenlernen von unterschiedlichen Materialien zur Förderung
- Bedeutung der Bewegungsentwicklung erfassen
- Bedeutung des Bewegungsraums kennenlernen
- Bedeutung von Bewegungslandschaften entdecken

Methoden:
- PowerPoint-Präsentation und Film
- Gruppenarbeit
- Learning by Doing

Termin:
22.04.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Hotel Le Village
Max-Eyth-Straße 41
71364 Winnenden

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
189,00 €

Direkt anmelden

Baustein 4.1

Viel Bewegung auf wenig Raum

Bildung, Bewegung und Spaß kann es in der kleinsten „Hütte“ geben

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Körper

030

3–6 Jahre

Die Vielzahl der kleinen Spiele sind Bewegungsspiele. Entscheidend für das Gelingen dieser Bewegungsformen ist eine lustbetonte, freudvolle Handlung, die sich aus einem primären Spielgedanken bzw. einer Aufgabe ergibt. Die besondere Eignung dieser Spiele ist nicht immer an den räumlichen Voraussetzungen messbar, sondern daran, in welcher Art und Weise diese Spiele modifiziert (verändert) werden, damit sie in den im Kindergarten häufig vorhandenen Bewegungsräumen gelingen.

Ziele:
- Sie kennen mehrere Möglichkeiten einer Veränderung von bekannten/unbekannten Spiel- und Bewegungsformen.
- Sie können Spiele für kleine Räume anpassen.
- Sie erfahren den Mehrwert von modifizierten Spielangeboten.

Inhalte:
- Beschäftigung mit bekannten und unbekannten Spiel- und Bewegungsformen
- Anpassungsmöglichkeiten an räumliche Gegebenheiten
- Potenzial von Bewegungsspielen entdecken und weiterentwickeln

Methoden:
- theoretischer Input
- praktische Umsetzung
- Learning by Doing

Termin:
04.07.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Bischof-Sproll-Haus
Eberhardsweg 21
89564 Nattheim

Referent*in:
Carl-Michael Bundschuh

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
128,00 €

Direkt anmelden

Baustein 4.1

Psychomotorik in der Natur

Wald als Bildungs- und Erlebnisraum

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Körper

031

1–6 Jahre

Wald und Natur haben eine hohe Bedeutung als Erfahrungsraum und Bildungsort für Kinder und Erwachsene. Erfahrungen, die wir indoor künstlich konstruieren, sind in der Natur gegeben. Klettern, Rutschen, Bauen, Konstruieren, aber auch Wahrnehmen mit allen Sinnen sind Tätigkeiten und Erfahrungen, die der Wald im Überfluss anbietet. Ein idealer Lernort für Kinder mit und ohne Einschränkungen, mit viel Bewegungsdrang oder Verhaltensoriginalitäten.

Ziele:
- Sie entdecken und erleben den Bildungsort Wald.
- Sie erfahren die Wirksamkeit des Lebensraumes Wald.
- Sie „schärfen“ die eigenen Sinne anhand von vielen Wahrnehmungserfahrungen.
- Sie übertragen die erlebten Erfahrungen in den eigenen pädagogischen Alltag.

Inhalte:
- Theorieüberlegungen zu verschiedenen Aspekten der Wald- und Naturpädagogik
- Aktivität und Entspannung im Wechsel erleben
- Aufenthalt im Wald, z. B. Unterstände konstruieren und bauen
- theoretische Zusammenhänge wie Sicherheitsüberlegungen, Gefahrenmanagement, Orientierung, Selbstbildungsprozesse

Methoden:
- Vortrag und dialogischer Austausch
- praktisches Erleben der Erfahrungs- und Sinnesangebote
- eigenes/kooperatives Handeln

Termin:
25. und 26.09.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Evangelische Akademie
Akademieweg 11
73087 Bad Boll

Referent*in:
Peter Bentele

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
368,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

032 Bildungs- und Entwicklungsfelder Sinne

Habe ich das schön gemalt?

Gibt es ein „Richtig“oder „Falsch“ in Kinderzeichnungen?

§7 Baustein 4.2

1–6 Jahre

Termin:
14. und 15.03.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Michael
Adlerstraße 38
89584 Ehingen

Referent*in:
Petra Pfirmann

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
248,00 €

Direkt anmelden

Geht das: Positiv verstärken, ohne zu bewerten? – Diese Fortbildung zeigt Ihnen Möglichkeiten dazu auf. Im praktischen Üben und kreativen Tun kommen Sie in Kontakt mit sich und Ihrem Umfeld. Sie erweitern das Verständnis für die eigenen inneren Prozesse während des Gestaltens. So vertiefen Sie die Basis, auf der Sie ein Kind in der kreativen Entwicklung empathisch begleiten können.

Ziele:
- Sie haben ein Verständnis für gruppendynamische Phänomene in der Kindergruppe und im Team.
- Sie haben einen klaren Blick auf Ihre Ressourcen durch aktives kreatives Tun und dessen Reflexion.
- Sie entscheiden sicher, wo Freiräume und wann Grenzen im kreativen Angebot sinnvoll sind.

Inhalte:
- respektvolles Coaching: „Wann führe ich, wann halte ich, wann gebe ich Freiraum?“
- Kreativräume: Ausstattung, Freiraum und Regeln
- Kommunikation mit und durch Kreativität in der Pädagogik
- integratives kreatives Tun in der Kita

Methoden:
- praktische kreative Übungen
- Reflexionsrunden
- vertiefende Gruppenarbeit und Fragen aus dem Praxisalltag: Gerne bringen Sie Bilder von Kindern mit, die Fragen hinterlassen haben.

033 Bildungs- und Entwicklungsfelder Sinne

Wald und Natur erleben

Wald und Natur als Bildungs- und Erlebnisraum

§7 Baustein 4.2

1–6 Jahre

Termin:
10. und 11.06.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Georg
Jahnstraße 6
88416 Ochsenhausen

Referent*in:
Peter Bentele

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
219,00 €

Direkt anmelden

Wald und Natur haben eine hohe Bedeutung als Erfahrungsraum und Bildungsort für Kinder und Erwachsene. Allein der Aufenthalt in der Natur wirkt sich positiv auf die Gesundheit und Psyche des Menschen aus. Erfahrungen, die wir im Haus künstlich konstruieren, sind in der Natur gegeben. Klettern, Rutschen, Bauen, Konstruieren, aber auch Wahrnehmen mit allen Sinnen sind Tätigkeiten und Erfahrungen, die der Wald im Überfluss anbietet. Ein idealer Raum für Kinder, die von sich aus über Bewegung, Wahrnehmung und Handeln lernen.

Ziele:
- Sie entdecken und erleben den Bildungsort Wald.
- Sie erfahren die Wirksamkeit des Lebensraumes Wald.
- Sie „schärfen“ die eigenen Sinne anhand von vielen Wahrnehmungserfahrungen.
- Sie übertragen die erlebten Erfahrungen in den eigenen pädagogischen Alltag.

Inhalte:
- Theorieüberlegungen zu verschiedenen Aspekten der Wald- und Naturpädagogik
- Wahrnehmungserfahrungen zu allen Sinnen
- Aktivität und Entspannung im Wechsel erleben
- Aufenthalt im Wald, z. B. Unterstände konstruieren und bauen
- theoretische Zusammenhänge wie Sicherheitsüberlegungen, Gefahrenmanagement, Orientierung, Selbstbildungsprozesse usw.

Methoden:
- Vortrag und dialogischer Austausch
- praktisches Erleben der Erfahrungs- und Sinnesangebote
- eigenes/kooperatives Handeln

034 Bildungs- und Entwicklungsfelder Sinne

Mit allen Sinnen die Welt entdecken

Spielanregungen für die Wahrnehmung für Kinder unter drei Jahren

§7 Baustein 4.2

1–3 Jahre

Termin:
25.06.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch im Allgäu

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
168,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Kleinkinder wollen ihre Umwelt mit allen Sinnen in sich aufnehmen: Sie möchten hören, sehen, fühlen, riechen, schmecken und sich bewegen. Um die Welt zu begreifen, brauchen sie Gelegenheiten zum Staunen, Ausprobieren und Erleben. Die sinnliche Wahrnehmung ist ein aktiver Prozess, der in den ersten drei Lebensjahren maßgeblich den Erkenntnisgewinn von Kindern bestimmt und ihre gesamte Entwicklung positiv unterstützt. Allerdings werden Kinder unter drei Jahren oft von einer Vielzahl von Eindrücken überschwemmt. Deshalb sind pädagogische Fachkräfte gefordert, den Kindern Möglichkeiten anzubieten, diese Masse an Informationen entwicklungsgerecht zu verarbeiten. Dies kann durch Körperwahrnehmung und -erfahrungen sowie durch selbstständiges Handeln im eigenen Tun geschehen.

Ziele:
- Sie kennen die Wahrnehmungsentwicklung von Kindern in den frühen Lebensjahren.
- Sie kennen Spielanregungen, die Kindern verschiedene Sinneserfahrungen ermöglichen.
- Sie wissen, wie Sie eine sinnesfreundliche Umgebung für Kinder schaffen.

Inhalte:
- Überblick über die verschiedenen Wahrnehmungssysteme
- Spielanregungen für die einzelnen Sinnessysteme
- Sinnesanregungen für drinnen und draußen

Methoden:
- Impulsvortrag
- Filmausschnitte
- Learning by Doing

Baustein 4.2

Mit allen Sinnen die Welt entdecken

Spielanregungen für die Wahrnehmung für Kinder unter drei Jahren

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sinne

035

1–3 Jahre

Kleinkinder wollen ihre Umwelt mit allen Sinnen in sich aufnehmen: Sie möchten hören, sehen, fühlen, riechen, schmecken und sich bewegen. Um die Welt zu begreifen, brauchen sie Gelegenheiten zum Staunen, Ausprobieren und Erleben. Die sinnliche Wahrnehmung ist ein aktiver Prozess, der in den ersten drei Lebensjahren maßgeblich den Erkenntnisgewinn von Kindern bestimmt und ihre gesamte Entwicklung positiv unterstützt. Allerdings werden Kinder unter drei Jahren oft von einer Vielzahl von Eindrücken überschwemmt. Deshalb sind pädagogische Fachkräfte gefordert, den Kindern Möglichkeiten anzubieten, diese Masse an Informationen entwicklungsgerecht zu verarbeiten. Dies kann durch Körperwahrnehmung und -erfahrungen sowie durch selbstständiges Handeln im eigenen Tun geschehen.

Ziele:
- Sie kennen die Wahrnehmungsentwicklung von Kindern in den frühen Lebensjahren.
- Sie kennen Spielanregungen, die Kindern verschiedene Sinneserfahrungen ermöglichen.
- Sie wissen, wie Sie eine sinnesfreundliche Umgebung für Kinder schaffen.

Inhalte:
- Überblick über die verschiedenen Wahrnehmungssysteme
- Spielanregungen für die einzelnen Sinnessysteme
- Sinnesanregungen für drinnen und draußen

Methoden:
- Impulsvortrag
- Filmausschnitte
- Learning by Doing

Termin:
13.11.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Katholisches Jugend- und Tagungshaus Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
178,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Baustein 4.3

Hilfe, die Kinder wollen mit mir singen!

Mit Selbstvertrauen und Spaß die eigene Stimme einsetzen

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sprache

036

2–6 Jahre

Vielleicht geht es Ihnen auch so, dass Sie auf die Singfreude und das Singbedürfnis der Kinder gerne adäquat eingehen möchten, jedoch Hemmungen haben zu singen bzw. an Ihren musikalischen Fähigkeiten zweifeln?! In ungezwungener Atmosphäre wollen wir in der Gruppe unser „Instrument“ Stimme spielerisch erforschen, neu entdecken und die eigene Unsicherheit im Singen überwinden, um mehr Selbstkompetenz im Singen zu entwickeln.

Ziele:
- Sie erleben, wie Sie Ihre Stimme gesund und klangvoll nutzen können.
- Sie kennen vielfältige Ideen für Ihr Singen mit den Kindern.
- Sie entwickeln mehr Sicherheit, Ihre eigene Stimme einzusetzen.

Inhalt:
- schonender Umgang mit der eigenen Stimme im Berufsleben
- Spiele und Übungen, um die eigene Singstimme wiederzuentdecken und mit Freude einzusetzen
- Lieder und Verse für den Kita-Alltag
- Stimm(bildungs)geschichten für Kinder

Methoden:
- einfacher Instrumentenbau, um mit dem Instrument die Stimme spielerisch zu locken
- praxisbezogener Input zu Stimm-Physiologie sowie zur Kinderstimme
- Learning by Doing

Termin:
24.04.2024,
9:00 bis 16:30 Uhr

Ort:
Gemeindehaus St. Josef
Gutenbergstraße 4
78532 Tuttlingen

Referent*in:
Annette Tschiskale

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
148,00 €

Direkt anmelden

Baustein 4.3

Lust auf Schrift wecken

Impulse für die Literacy-Förderung

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sprache

037

3–6 Jahre

Vielfältige Literacy-Erfahrungen wirken sich positiv auf das Lesen- und Schreibenlernen in der Grundschule aus. Eine anregende Umgebung lädt Kinder spielerisch ein, Schrift zu erforschen und als Abbild von Sprache zu begreifen. Neben einer Bücherecke und einer Schreibwerkstatt bieten insbesondere das Rollenspiel und der Spaziergang im Sozialraum Kindern vielfältige Möglichkeiten, Schrift und Schriftkultur zu erleben und die Lust aufs Schreiben zu wecken.

Ziele:
- Sie kennen die Phasen des Schrifterwerbs bei drei- bis sechsjährigen Kindern.
- Sie reflektieren Ihre Rolle als schreibendes Vorbild.
- Sie erkennen das Potenzial von Rollenspielsituationen für erste Schrift- und Schreiberfahrungen.
- Sie können spielerische Methoden einsetzen, um das Interesse der Kinder für Schrift zu wecken.

Inhalte:
- Schrift als visuelles Abbild von Sprache und sprachlicher Vielfalt
- die pädagogische Fachkraft als schreibendes Vorbild
- Schrift im Rollenspiel und mit geeigneten Materialien gelungen einsetzen
- Schrift und Zeichen im Sozialraum spielerisch entdecken

Methoden:
- Impulsreferate
- Videobeispiele
- Gruppenarbeiten und Austausch

Termin:
10.10.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Dr.-Manfred-Müller-Straße 4
70794 Filderstadt

Referent*in:
Dr. Bettina Kumpfert-Moore

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

038 Bildungs- und Entwicklungsfelder Sprache

Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung

§7 Baustein 4.3

Ein spielerisches Lernprinzip für Kindergarten und Krippe

1–6 Jahre

Termin:
24.10.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf
Marienbühl 10
88326 Aulendorf

Referent*in:
Gabi Ostertag-Weller

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Im Spiel mit Musik, Sprache und Bewegung werden ganzheitliche Lernprozesse in Gang gesetzt. Im Lichte neuester Forschungsergebnisse werden die besonderen Chancen des Spiels mit Musik, Sprache und Bewegung in der frühen Bildung beleuchtet. Dabei erfahren die „Gans-Prinzipien“ – „ganzheitlich-alltagsintegriert-nachhaltig-spielerisch“ – eine besondere Bedeutung.

Ziele:
- Sie kennen das Lernprinzip „Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung“.
- Sie kennen vielfältige Praxisbeispiele für die Kindertagesstätte.
- Sie sind inspiriert und motiviert, Fortbildungsinhalte in die eigene Praxis zu übertragen.

Inhalte:
- Musik, Sprache und Bewegung als Grundlage von Erziehung und Bildung mit Körper, Geist und Seele
- spielerische Gestaltung von Liedern und Sprechversen
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten von Orff-Instrumenten und Rhythmikmaterialien
- Gestaltung von Bilderbüchern, Geschichten und Märchen

Methoden:
- theoretische Grundlagen in Kurzvorträgen
- praktische Umsetzung und Beschäftigungsmodelle
- Diskussion und fachlicher Austausch

039 Bildungs- und Entwicklungsfelder Denken

Tüftlerwerkstatt – Faszination Holz

§7 Baustein 4.4

Bauen und Konstruieren mit Holz

3–6 Jahre

Termin:
16.04.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Hobby-Himmel Feuerbach
Siemensstraße 140
70469 Stuttgart

Referent*in:
Andrea Pigisch

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 14 Personen

Teilnahmebetrag:
148,00 €

Direkt anmelden

Holz ist ein faszinierendes Material und lädt uns ein, daraus etwas zu gestalten. Kindern bereitet es viel Freude, sich auszuprobieren und diesen Zauber zu erleben, etwas mit den eigenen Händen entstehen zu lassen. Leider gibt es immer weniger Möglichkeiten, solche Erfahrungen zu machen. Aus diesem Grund sollen in der Tüftlerwerkstatt Ideen zur praktischen Umsetzung im Kita-Alltag entstehen und dabei kleine Kunstwerke und vermeintlich banale Alltagsgegenstände erschaffen werden.

Ziele:
- Sie erproben im gemeinsamen Tun mit den Kindern Ihre handwerklichen Fähigkeiten.
- Sie entwickeln eigene Ideen in der Arbeit mit Holz und setzen diese um.
- Sie erlangen Sicherheit im Umgang mit Werkzeug in der Arbeit mit Kindern.
- Sie haben Ihre eigenen handwerklichen Fähigkeiten ausgebaut.

Inhalte:
- Welche Kenntnisse und Fertigkeiten sind nötig, um mit Kindern in einer Holzwerkstatt zu arbeiten?
- Wie kann ich die Neugier der Kinder aufgreifen und mit ihnen gemeinsam mit Holz arbeiten?
- Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Techniken
- Wie kann eine Holzwerkstatt gestaltet und ausgestattet werden?

Methoden:
- Vortrag/Input
- Erfahrungsaustausch/Reflexion
- praktische Umsetzung in der Werkstatt

040 Bildungs- und Entwicklungsfelder Denken

Tüftlerwerkstatt – Faszination Technik

§7 Baustein 4.4

Technikprojekte im Kindergarten

3–6 Jahre

Termin:
18. und 19.06.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Thomas Klingseis

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
249,00 €

Direkt anmelden

Vom Faustkeil bis zum Computer ist es ein langer Weg, den jeder Mensch in seiner Entwicklung noch einmal auf ganz individuelle Art und Weise durchläuft. Die Hirnforschung zeigt, dass unsere Gehirne hocheffiziente Problemlösungsapparate sind. Im pädagogischen Alltag ist es sicher kein leichtes Unterfangen, diese kreative Fähigkeit wachzuhalten. Vor allem da sie im Widerspruch zu einer Welt steht, die ein langwierig angeeignetes technisches Wissen voraussetzt und die diese Lernprozesse zusehends in den Elementarbereich vorverlagern möchte. Gefordert ist daher ein mutiger, offener und kreativer Umgang, auch mit schwierigen Themen, der weniger auf Verstehen, sondern mehr auf Ausprobieren und Begreifen angelegt ist.

Ziele:
- Sie können an Themen aus der Welt der Technik ansetzende Bildungsprozesse der Kinder erkennen, initiieren und wachhalten.
- Sie sind in der Lage, die Entwicklung von Technikprojekten im Kindergarten voranzubringen.
- Sie lernen eine Spiellandschaft mit zahlreichen Praxisbeispielen kennen.

Inhalte:
- theoretische Hintergründe zum Wie und Warum von Technik im Kindergarten
- Erprobung der eigenen Position zur Technik an praktischen Beispielen
- konkretes Auseinander-/Zusammenbauen, Erfinden

Methoden:
- Impuls-Referat
- technische Frage- und Problemstellungen
- Kleingruppenarbeit

Baustein 4.4

Pfiffige Spiele für Vorschulfüchse

Ganzheitliche Förderung der Basiskompetenz für die Schulfähigkeit

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Denken

041

3–6 Jahre

Vorschulkinder müssen sich in der Zeit des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule besonderen Herausforderungen stellen. In dieser Fortbildung wird gezeigt, wie die Basiskompetenzen für die Schulfähigkeit ganzheitlich gefördert werden können. Neben hilfreichen Praxistipps werden Spiele, Lieder und Verse vorgestellt, die das Denkvermögen stärken, die Konzentrations- und Merkfähigkeit schulen, neugierig machen und das Selbstbewusstsein der Vorschüler*innen stärken. Wir „verklugfideln", spielen, staunen, experimentieren, singen und lauschen.

Ziel:
- Sie kennen die Basiskompetenzen für die Schulfähigkeit.
- Sie können die Basiskompetenzen der Vorschulkinder ganzheitlich fördern.
- Sie können das Selbstbewusstsein der Vorschüler*innen stärken.

Inhalte:
- Basiskompetenzen für die Schulfähigkeit kennenlernen und einschätzen können
- Grundlagenbuch: „Pfiffige Spiele für Vorschulfüchse" zur ganzheitlichen Förderung anwenden
- Bewusstsein entwickeln für die besondere Zeit des Übergangs, um Hilfestellung geben zu können

Methoden:
- Praxistipps
- Spiele, Lieder und Verse
- Vortrag/Input

Termin:
24.09.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Hotel Le Village
Max-Eyth-Straße 41
71364 Winnenden

Referent*in:
Elke Gulden

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €

Direkt anmelden

Baustein 4.4

Welche Welt wollen wir?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kindergarten

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Denken

042

1–6 Jahre

Berühmt geworden ist die Konferenz von Rio im Jahr 1992: der erste Erdgipfel der Vereinten Nationen zum Thema nachhaltige Entwicklung. Seither sind alle Bildungseinrichtungen von Kindertagesstätten bis zur Universität aufgefordert, ihre Bildungskonzepte an unserer fraglich gewordenen Zukunftsfähigkeit auszurichten.

Wichtigster Grundsatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist die Gestaltungskompetenz: Alle Menschen sollen in die Lage versetzt werden, an einer Zukunft mitzugestalten, die allen Menschen einen lebenswerten Wohlstand ermöglicht. Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit sollen dabei unter einem globalen Blickwinkel zusammengeführt werden.

Ziele:
- Sie können diese Gestaltungskompetenz konkret im pädagogischen Alltag entwickeln.
- Sie kennen die Hintergrundinformationen und wissen, welche Rolle Naturerlebnisse, Genügsamkeit (Suffizienz), Mitbestimmung spielen.
- Sie können sowohl konzeptionell als auch in konkreten Projekten BNE mehr Zeit und Raum geben.

Inhalte:
- theoretische Hintergründe zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung
- eigene Standortanalyse der Einrichtung: Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?
- Entwicklung von Konzepten und Projekten
- Entwicklung und Präsentation von Projektideen

Methoden:
- Impulsreferat zur Theorie
- Standortanalyse (einrichtungsbezogener Fragebogen)
- Plenums- und Gruppenarbeit

Termin:
16. und 17.10.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Thomas Klingseis

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
258,00 €

Direkt anmelden

Baustein 4.5

Oh, manno – hau ab, lass mich!

Wie Kinder lernen, ihre Gefühle zu regulieren

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

043

3–6 Jahre

Erleben Sie, dass Kinder wütend oder traurig sind, dass sie sich aggressiv gegenüber sich selbst oder anderen verhalten, dass sie Gegenstände zerstören, sich zurückziehen und nicht ansprechbar sind? Kinder brauchen Erwachsene, die sie in ihren Gefühlen ernst nehmen, feinfühlig auf sie eingehen, Orientierung geben und ihnen vorleben, wie es gelingt, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und zu regulieren. Dies ist einfacher, wenn pädagogische Fachkräfte um die Entwicklung von exekutiven Funktionen (im Alltag auch als Selbstregulation bezeichnet) wissen.

Ziele:
- Sie kennen den Zusammenhang von sozial-emotionalen Kompetenzen und den exekutiven Funktionen.
- Sie entwickeln Ideen für pädagogische Interventionsmöglichkeiten.
- Sie können Verhaltensweisen verstehen und einordnen.

Inhalte:
- Erkenntnisse der Hirnforschung
- Unterstützung von exekutiven Funktionen, Selbstregulation und sozial-emotionaler Kompetenz
- Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten im Kindergartenalltag

Methoden:
- Präsentationen
- Filmsequenzen
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

Termin:
05. und 06.03.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindezentrum St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Heike Hornung

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
279,00 €

Direkt anmelden

044 Kleine Kinder – große Gefühle

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

§7

Baustein 4.5

Sich mit Gefühlen auseinandersetzen und Resilienz entwickeln

1–3 Jahre

Termin:
07.03.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf
Marienbühl 10
88326 Aulendorf

Referent*in:
Kai-Nicola Stein

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Gefühle gehören zu uns Menschen dazu. Es gibt keinen Moment in unserem Leben, in dem wir nicht fühlen und spüren. Junge Kinder können oft noch nicht ihre Gefühle benennen, die ihr Verhalten leiten. Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und mit seinen Gefühlen verstanden zu werden, trägt unter anderem dazu bei, ein Gefühl von Resilienz zu entwickeln. Kindern hilft es bei ihrer Entwicklung, wenn sie Erwachsene erleben, die sich mit ihren eigenen Gefühlen reflexiv auseinandersetzen und diese auch gut beschreiben und regulieren können. Die Entwicklung von emotionalen und sozialen Fähigkeiten geschieht in Beziehungen. Dieses Miteinander braucht Zeit und Aufmerksamkeit.

Ziele:
- Sie reflektieren Ihren Umgang mit Gefühlen.
- Sie nutzen die Möglichkeit, Ihre eigene Haltung im Umgang mit Gefühlen weiterzuentwickeln.
- Sie nehmen Impulse für die praktische Umsetzung im Alltag mit.

Inhalte:
- die Rolle der Fachkraft in der Emotionsregulation
- emotionale und soziale Entwicklung in den ersten Lebensjahren
- Gefühle und Bedürfnisse – ein bewegtes Miteinander
- Sprache achtsam wandeln: die Bedeutung der Sprache der Erwachsenen
- den eigenen Gefühlen auf der Spur – die Bedeutsamkeit der eigenen Biografie

Methoden:
- fachliche Inputs
- Gruppenarbeiten und Gespräch
- Übungen und Selbstreflexion

045 Stress bei Kleinkindern

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

§7

Baustein 4.5

Stress vorbeugen, erkennen und zur Entspannung zurückfinden

1–3 Jahre

Termin:
18.04.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Barbara Weiß

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
149,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei Kindern ist das Erleben von vorübergehendem Stress normal. Länger andauernder Stress macht dagegen krank. Daher ist es unsere Aufgabe als pädagogische Fachkräfte, Stress zu reduzieren und die Kinder bei der Bewältigung von Stress zu unterstützen.

Ziele:
- Sie können Stress bei Kleinkindern erkennen.
- Sie kennen Methoden zur Unterstützung der Stressbewältigung bei Kleinkindern.
- Sie können mögliche Stressoren im Tagesablauf und bei der Raumgestaltung in Zukunft vermeiden.

Inhalte:
- Feinzeichen von Kleinkindern erkennen
- Stressbewältigung bei Kleinkindern fördern
- Disstress, Eustress und Entspannung differenzieren
- Stressoren oder Unterstützung? Wie wirken Beziehungen zu Erwachsenen, Peerbeziehungen, Tagesablauf und Raumgestaltung auf Kinder?
- die Gestaltung von Mikrotransitionen

Methoden:
- theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit
- praktische Impulse

046 Stress lass nach ...

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

§7

Baustein 4.5

Entspannung und Ruhephasen in der Kita

2–6 Jahre

Termin:
17.06.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Verwaltungszentrum Franziskaner
Franziskanergasse 3
73525 Schwäbisch Gmünd

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €

Direkt anmelden

Kinder haben heutzutage einen getakteten Alltag. Die Betreuungszeiten werden immer länger und sie bedeuten für die Kinder, permanent in Aktion und den ganzen Tag gefordert zu sein. Auch die ständige Auseinandersetzung mit den anderen Kindern ist anstrengend und viele Kinder können sich nicht mehr richtig wahrnehmen. Dabei sollten die Kinder schon frühzeitig ein Gefühl dafür entwickeln, was ihnen guttut und wie sie sich entspannen können.

Ziele:
- Sie sind sich bewusst, warum Entspannung und Ruhephasen im Alltag so wichtig sind.
- Sie kennen die Grundsätze zur Entspannung, Anspannung und Stressbewältigung.
- Sie können die Mittagsruhezeit in der Kita gestalten.
- Sie kennen unterschiedliche Entspannungsmöglichkeiten.

Inhalte:
- Wichtigkeit von Ruhephasen
- praktische Übungen wie Massagen, Fantasiereisen
- bewegte Spiele, die von der Bewegung zur Ruhe bringen

Methoden:
- theoretischer Input
- praktische Übungen

Baustein 4.5

Der hat aber angefangen ...

Konflikte mit Kindern souverän regeln

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

047

3–6 Jahre

Eine Lebenswelt ohne Konflikte ist nicht denkbar und auch nicht wünschenswert, weder für Erwachsene noch für Kinder. Konflikte bieten Kindern die Chance des sozialen Lernens. Aber dies ist leichter gesagt als getan und in der Praxis oft schwierig umzusetzen. Gerade in der heutigen Zeit fordert die Konfliktbewältigung mit den Kindern die Pädagog*innen heraus.

Ziele:

- Sie reflektieren Ihren Umgang mit Konflikten und Ihre eigene Rolle in Konflikten.
- Sie erhalten eine neue Sichtweise auf Konflikte und die Konfliktmotive.
- Sie entdecken die Chancen von Konflikten.

Inhalte:

- Was sind Konflikte? Erkennen und definieren.
- Kennenlernen der „Six-Steps“ und der „Gewaltfreien Kommunikation“ zur Unterstützung bei Konflikten.
- Reflexion der Konflikte
- Wie können Konflikte bewältigt werden?

Methoden:

- Theorieinputs
- Filmeinsatz
- Learning by Doing

Termin:
18.06.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Schlossberg 6
89155 Erbach

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
108,00 €

Direkt anmelden

Baustein 4.5

„Froh zu sein, bedarf es wenig“

Glückliche Kinder brauchen glückliche Erwachsene – Resilienzförderung

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

048

1–6 Jahre

Kinder haben ein Recht auf Freude, Lachen, Humor und viele glückliche Momente im Leben. Jeder Mensch definiert Glück individuell durch seine Prägungen und Erfahrungen von Kindesbeinen an. Eine positive Lebenseinstellung, emotionale Intelligenz und psychische Stärke (Resilienz) sind förderlich für Bildungs- und Lernprozesse bei Kindern und Erwachsenen und ein wichtiger Bestandteil für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung des Menschen.

Ziele:

- Sie haben sich intensiv mit dem Thema Glück auseinandergesetzt.
- Sie haben einen achtsamen Blick auf die Entwicklung und Bedürfnisse der Kinder und die Wirkungsweise von Glück auf die psychische und physische Gesundheit.
- Sie haben einen „Koffer“ voller Glücks-Ideen und sind sich Ihrer Vorbildfunktion bewusst.
- Sie schaffen Glücksmomente und eine positive Atmosphäre.

Inhalte:

- Begriffsdefinition: Glück, Humor, Resilienz, sozial-emotionale Intelligenz
- Wirksamkeit von Glück und einer positiven Grundhaltung auf die Entwicklung des Menschen
- stressfreie, humorvolle Kommunikation im Alltag
- lösungsorientiertes, effektives, positives, realistisches Denken, Fühlen und Handeln
- Glücks-, Empathie- und Entspannungsübungen

Methoden:

- Kurzvorträge aus der Glücksforschung
- Ideensammlung und Übungen für die Praxis
- Impulse zur (Selbst-)Reflexion

Termin:
19.07.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Petra Lang-Schwindt

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
169,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Baustein 4.6

Fastenzeit und Ostern ganzheitlich sinnorientiert feiern

Nach Franz Kett ganzheitlich sinnorientiert mit Kindern arbeiten

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sinn, Werte, Religion

049

3–6 Jahre

In dieser Fortbildung machen wir uns mit Jesus auf den Weg. In ganzheitlicher Weise erarbeiten wir das Kreuz als Lebenskreuz, erleben den Einzug Jesu in Jerusalem, gehen mit Jesus zum Kreuz und feiern Auferstehung mit Kindern ganzheitlich sinnorientiert im Elementarbereich. Achtsamkeit und Wertschätzung sind Grundhaltung in dieser Pädagogik, deren Grundlage das christliche Menschen- und Gottesbild ist.

Ziele:

- Sie haben sich mit dem christlichen Symbol Kreuz auseinandergesetzt.
- Sie haben die Gestaltung des Symbols anhand der Franz-Kett-Pädagogik GSEB selbst miterlebt.
- Sie nehmen konkrete Gestaltungsvorschläge mit, wie Sie die österlichen Geschichten in kindgemäßer Weise in der Arbeit mit Kindern im Elementarbereich umsetzen können.

Inhalte:

- kreative Bodenbildgestaltungen, musische Elemente, Körperübungen
- anschauliche Erzählweisen zum achtsamen Staunen und Schauen
- Methoden, die Kinder in allen Kompetenzbereichen anregen und unterstützen

Methoden:

- theoretischer Input
- Arbeitsweisen und Methoden der Franz-Kett-Pädagogik GSEB
- eigenes Erleben und Wahrnehmen

Termin:
05.03.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Ochsenhausen
Jahnstraße 6
88416 Ochsenhausen

Referent*in:
Antje Buggisch

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
148,00 €

Direkt anmelden

050 Halte inne, bis dir wieder Flügel wachsen

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sinn, Werte, Religion

§7

Baustein 4.6

Achtsamkeit und Entspannung für mehr Gelassenheit in der Arbeit

Termin:
25. und 26.04.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Evangelische Akademie
Akademieweg 11
73087 Bad Boll

Referent*in:
Sabine Stövhase

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
188,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Im Alltag als Erzieher*in sind Sie vielen Reizen und ständig wechselnden Anforderungen ausgesetzt. Dies kann Ihre Tätigkeit bunt und abwechslungsreich, aber auch sehr anstrengend machen. Eine achtsame Haltung sich selbst und anderen gegenüber hilft Ihnen, gesund zu bleiben und mit Freude Ihre Arbeit zu gestalten. Übungen zur Entspannung lassen Sie zur Ruhe kommen und die eigene Balance wiederfinden, damit Sie auch in turbulenten Zeiten in Ihrer Mitte bleiben können.

Ziele:
- Sie lernen Möglichkeiten der Stärkung der Gesundheit und Resilienz kennen.
- Sie üben sich darin, Entspannung im Alltag zu integrieren.
- Sie erfahren, wie Selbstfürsorge gestärkt werden kann.

Inhalte:
- Sie üben Achtsamkeit als Haltung.
- Sie lernen Entspannungsmethoden kennen und anwenden.
- Sie erkennen innere Stressverstärker und erfahren, wie man diese abbaut.
- Sie erfahren Selbstfürsorge im Berufsalltag.

Methoden:
- kurze Theorieimpulse
- Selbstreflexion
- Partner- und Kleingruppenaustausch
- Übungen zur Achtsamkeit und Entspannung
- erlebnisaktivierende Methoden

051 Das Kindergartenjahr endet

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sinn, Werte, Religion

§7

Baustein 4.6

Wie kann ich den Abschluss der Kindergartenzeit religionspädagogisch gut gestalten?

1–6 Jahre

Termin:
03.06.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Katholisches Gemeindezentrum
Christus König
Hauptstraße 23
70736 Fellbach-Oeffingen

Referent*in:
Ute Hienerwadel

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
138,00 €

Direkt anmelden

Orientierung bieten und helfen, diesen Lebensabschnitt gut zu meistern. Rituale geben dieser Transition eine nachvollziehbare Struktur. Der Abschied vom Kindergarten wird erleichtert und die Spannung auf das Neue wächst.

Ziele:
- Sie haben Ideen, wie Sie den Abschluss im Team religionspädagogisch gestalten können.
- Sie beherrschen die praktische Umsetzung des Abschlusses im Rahmen der Gestaltung des Übergangs Kindergarten – Grundschule.

Inhalte:
- Möglichkeiten des Kindergarten-Abschlusses im Team gestalten
- Zusammenarbeit mit den Kindern und mit Eltern fördern

Methoden:
- theoretischer Input
- praktische Umsetzung
- Plenum und Kleingruppen

Eltern in der Einrichtung

Fortbildungs-Nr.: 52–55

Zusätzliche Bildungsangebote: siehe Umschlaginnenseite

Baustein 3

Schwierige Gespräche mit Eltern

In fünf Schritten zum gelingenden Gespräch

§7

Eltern in der Einrichtung

052

Gespräche gestalten sich leider nicht immer gelassen und souverän. Schnell passiert es, dass Gespräche durch eine vermeintlich harmlose Aussage plötzlich schwierig und kritisch werden. Hierfür bietet diese Fortbildung alltagstaugliche Lösungen und Strategien. Sie lernen die Grundhaltungen einer empathischen Gesprächsatmosphäre ebenso kennen wie konkrete Strategien, um Elterngespräche auch bei schwierigen Inhalten souverän zu leiten. Denn nicht das Kämpfen gegen etwas, sondern das Einsetzen für etwas beschert uns erfolgreiche Elterngespräche.

Ziele:
- Sie bleiben in schwierigen Situationen mit Eltern professionell und souverän.
- Sie gestalten schwierige Elterngespräche so, dass trotz heikler Themen die partnerschaftliche Beziehung erhalten bleibt.
- Sie können einen positiven Kontakt zum Gegenüber herstellen und halten.

Inhalte:
- durch Zuhören und wertschätzende Sprache Vertrauen aufbauen
- lösungsorientierte Strategien für Problemsituationen
- klare Argumentation statt Rechtfertigung
- Kommunikationsstrategien für Gesprächseinstieg und Zielerreichung

Methoden:
- theoretischer Input
- Übungen zu Körpersprache und Formulierungen
- Gruppenarbeiten

Termin:
18. und 19.04.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Agnes Frei

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
258,00 €

Direkt anmelden

Baustein 3

Haltung zeigen gibt Halt!

Erziehungspartnerschaft aktiv gestalt

§7

Eltern in der Einrichtung

053

Eltern sind die bedeutendsten Menschen für jedes Kind. Die aktive Gestaltung der Bildungspartnerschaft ist eine zentrale Anforderung des Bildungs- und Erziehungsplans. Für diesen herausfordernden Auftrag erhalten Sie praktische Anregungen, üben, den Dialog mit Familien aktiv zu steuern, und setzen sich mit Ihrer Haltung auseinander.

Ziele:
- Sie kennen unterschiedliche digitale und analoge Formen für die Gestaltung der Erziehungspartnerschaft.
- Sie haben Methoden der Gesprächsführung angewendet.
- Sie haben Ihre Haltung für die Erziehungspartnerschaft reflektiert.

Inhalte:
- Methoden der (klientenzentrierten und lösungsorientierten) Gesprächsführung
- Rahmenbedingungen für eine gelingende Erziehungspartnerschaft

Methoden:
- Impulsreferat
- praktische Übungen mit unterschiedlichen Medien
- Gruppenarbeit

Termin:
22. und 23.04.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Heilig-Geist-Zentrum
Heilbronner Straße 2
89537 Giengen an der Brenz

Referent*in:
Barbara Mayr

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
248,00 €

Direkt anmelden

054 Eltern in der Einrichtung

Jede Beschwerde ist ein Geschenk – auch von Eltern?

Beschwerdeverfahren für Eltern

§7 Baustein 3

Termin:
24.06.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch im Allgäu

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
168,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Beschwerden der Eltern werden oft als Störung empfunden und lösen manchmal Ärger und persönliche Betroffenheit aus. Rückmeldungen in Form von Ideen und Beschwerden können jedoch als Chance wahrgenommen und genutzt werden, um die Einrichtungsqualität weiter zu verbessern. Die Einführung eines Beschwerdemanagements für Eltern setzt eine offene Haltung gegenüber Beschwerden voraus und ermöglicht damit einen konstruktiven Umgang mit Fehlern in der Einrichtung.

Ziele:
- Sie kennen Möglichkeiten für ein Beschwerdemanagement.
- Sie reflektieren Ihre Haltung zu Beschwerden.
- Sie sehen Beschwerden als Chance zur Weiterentwicklung.

Methoden:
- PowerPoint-Präsentation
- Filmeinsatz
- Austausch in der Groß- und Kleingruppe

Inhalte:
- Offenheit für das Annehmen von Beschwerden
- Botschaften von Beschwerden erkennen
- Schaffen einer fehlerfreundlichen Einrichtungskultur
- Verfahren des Beschwerdemanagements
- Kommunikationsregeln für schwierige Gespräche

055 Eltern in der Einrichtung

Elterngespräche gelassen führen

Dialog statt Konfrontation

§7 Baustein 3

Termin:
21. und 22.10.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Katholisches Jugend-
und Tagungshaus Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Referent*in:
Agnes Frei

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
368,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Elterngespräche sind fester Bestandteil der pädagogischen Aufgaben und unersetzlich für eine Erziehungspartnerschaft, die auf Beziehung basiert. Ob Smalltalk, Weitergabe wichtiger Informationen oder Entwicklungsgespräche, immer sind Empathie und Professionalität gleichermaßen gefordert. Mit Sicherheit im Auftreten werden Sie befähigt, auch bei unerwarteten Schwierigkeiten souverän und respektvoll mit Vorwürfen, Sonderwünschen und unangenehmen Themen umzugehen.

Ziele:
- Sie bleiben in schwierigen Situationen mit Eltern professionell und souverän.
- Sie sind in der Lage, erlernte Strategien umzusetzen.

Methoden:
- Impulsreferat und Austausch
- Arbeiten in Murmel- und Kleingruppen
- Bearbeiten von konkreten Fallbeispielen

Inhalte:
- zuhören – verstehen – agieren
- Resonanzkommunikation
- Strategien und Leitfäden für respektvolle Gespräche
- abgrenzen und trotzdem wertschätzend bleiben

Selbstkompetenz und Rolle

Fortbildungs-Nr.: 56–58

Leitung und Teamführung

Fortbildungs-Nr.: 59–65

Organisation und Management

Fortbildungs-Nr.: 66–75

Zusätzliche Bildungsangebote: siehe Umschlag-innenseite

Mentale Stärke in herausfordernden Zeiten

Resilienz als Zukunftskompetenz

§7

Selbstkompetenz und Rolle

056

Der pädagogische Alltag bietet große Herausforderungen, z. B. häufige Personalwechsel, Veränderungen in der Organisation oder unbekannte Krisen wie bei Corona. Dabei gelingt es resilienten Menschen und Teams, auch in diesen Zeiten handlungsfähig zu bleiben, Ideen zu entwickeln und lösungsorientiert zu arbeiten. Sie erleben weiterhin Erfolge und gestalten gemeinsam eine hohe pädagogische Qualität.

Ziele:

- Sie kennen die Säulen der Resilienz und reflektieren diese.
- Sie kennen innere und äußere Schutzfaktoren und trainieren zahlreiche Methoden aus der positiven Psychologie.
- Sie reflektieren den eigenen Umgang mit Herausforderungen und erweitern Ihren Handlungsspielraum.
- Sie kennen Methoden zum Stressabbau und zur Entspannung und üben diese ein.

Inhalte:

- das Bambus-Prinzip: zwischen Agilität und Stabilität
- der Resilienzzirkel mit seinen acht Kompetenzfeldern und Kennzeichen resilienter Teams
- Self-Empowerment in schwierigen Situationen und der Dreiklang: Denken, Fühlen, Handeln
- Erkenntnisse der Neurowissenschaften

Methoden:

- theoretischer Input
- erfahrensorientiertes Lernen
- kollegialer Austausch

Termin:
04. und 05.03.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Susanne Stegmann

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
239,00 €

Direkt anmelden

Achtsame Kommunikation im Berufsalltag

Die Sprache ist der Spiegel meiner Haltung

§7

Selbstkompetenz und Rolle

057

Erwachsene folgen Terminplänen – Kinder leben ganz im „Hier und Jetzt“. Es stellt sich die Frage, wie wir im Alltag Bedürfnisse, Anforderungen und Fähigkeiten so vermitteln und leben können, dass Verständnis, Empathie und Freude unser Wirken durchdringen. Durch achtsame Kommunikation fühlen sich Kinder angenommen und geliebt. Kolleg*innen und Eltern fühlen sich verstanden und wertgeschätzt. Daher wollen wir an diesen zwei Tagen auf den Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation konkrete Schritte der achtsamen Kommunikation kennenlernen und einüben.

Ziele:

- Sie können kompetent mit Stress und Gefühlen umgehen und erlernen Strategien der Abgrenzung.
- Sie können Bedürfnisse freundlich und klar benennen sowie erkennen.
- Sie lernen die Basis der Gewaltfreien Kommunikation kennen.

Methoden:

- Impulsreferate
- Gesprächsrunden
- praktische Übungen

Inhalte:

- Impulse der achtsamen Kommunikation
- Körpersprache und Haltung
- lösungsorientierte Grundhaltung

Termin:
23. und 24.09.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindezentrum St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Agnes Frei

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
238,00 €

Direkt anmelden

058 Selbstkompetenz und Rolle

„Ich will Dich segnen! Ein Segen sollst Du sein!“

§7

Ein Besinnungstag für alle pädagogischen Fachkräfte

Termin:
17.10.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Markus Vogt

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
138,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Kinder ins Leben zu begleiten, mit ihnen zu feiern, zu singen, zu spielen, kreativ zu sein, sie anzuleiten und ihnen zu helfen, damit sie ihre Stärken entdecken und entwickeln – all das ist eine wirklich „segensreiche“ Tätigkeit, denn Segen bedeutet „Gutes zu sagen und Gutes zugesagt zu bekommen“.

Ziele:
Wenn ich mich mit Kindern so auf den Weg mache, dann tut es auch mir selber gut, wenn ich eine solche, eine „gute“ Erfahrung mache und mich als gesegnet erlebe. Der Tag möchte den Raum für eine solche bestärkende Erfahrung bieten.

Inhalte:
Ausgehend von einer biblischen Segensgeschichte werden Anstöße dafür gegeben, sich selbst als gesegnet und damit auch segensreich zu entdecken. Gleichzeitig soll der Tag die Möglichkeit einer Auszeit und zum Auftanken bieten.

Methoden:
- geistlich-spirituelle Impulse
- kreatives Gestalten
- Austausch und Gespräch
- Atemübungen
- eine kleine Segensfeier

059 Leitung und Teamführung

Alle für eine, einer für alle

Was Teams stark und erfolgreich macht – Grundlagen der Teambildung

Termin:
18.03.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Susanne Stegmann

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
148,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Es ist heute kein Geheimnis mehr: Teamarbeit ist für nachhaltigen Erfolg und gute Ergebnisse unerlässlich. Gleichzeitig ist es nicht immer leicht, alle Teammitglieder mit ihren individuellen Erfahrungen, Kenntnissen und Erwartungen ins Boot zu holen. Somit bekommt die Teamentwicklung im Führungsalltag eine enorme Rolle und Leitungen sind gefordert, diese aktiv zu gestalten.

Ziele:
- Sie können Stolpersteine identifizieren und kennen die Erfolgsfaktoren von Teams.
- Sie entwickeln konkrete Ideen zur Weiterentwicklung im pädagogischen Alltag.
- Sie kennen die Phasen der Teamentwicklung und definieren gutes Führungsverhalten darin.
- Sie erleben einen Methodenbasar und erweitern den eigenen Methodenkoffer im konkreten Tun.

Inhalte:
- LEGO® SERIOUS PLAY® und die Kennzeichen erfolgreicher Teams
- das Spinnennetz des eigenen Teams
- vom Ich zum Wir – Phasen der Teamentwicklung nach Tuckman
- Teamentwicklung durch Methoden des agilen Führens im Methodenbasar

Methoden:
- theoretischer Input
- Methoden erfahrungsorientierten Lernens
- Erfahrungsaustausch

060 Leitung und Teamführung

Mit großen Teams zum Erfolg

Führungsherausforderungen in großen Häusern meistern

Termin:
24. und 25.04.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch i. Allgäu

Referent*in:
Susanne Stegmann

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
328,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Kita-Leitung ist eine komplexe Aufgabe, zu der u. a. die Pädagogik, das Personalmanagement und die Arbeitsorganisation gehören. Die Leitung ist die Schnittstelle zwischen Träger, Eltern, Team und Kooperationspartnern. Besonders herausfordernd sind die internen Abstimmungs- und Steuerungsprozesse. Leitungen führen viele Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen Ausbildungen, Fähigkeiten und Erwartungen und müssen in einem komplexen Umfeld den Überblick behalten. Dabei haben Sie Ihre Prioritätensetzung reflektiert und Ihre Führungskompetenz erweitert.

Ziele:
- Sie wissen, was ein systematisches Führungsverständnis beinhaltet.
- Sie setzen sich aktiv mit Ihrem Führungsverständnis auseinander und kennen Methoden des agilen Führens.
- Die Wirkungen und Merkmale komplexer Bedingungen sind Ihnen bekannt.
- Sie entwickeln individuelle Lösungen für die Kommunikationsstrukturen in Ihrer Einrichtung.

Inhalte:
- Leader, Coach und Manager – Führungskompetenzen in komplexen Situationen
- Complexity-Stacey-Matrix, Cynefin-Framework und VOPA
- Methodenbasar Kommunikation
- das Glas der Zeit und die Eisenhower-Matrix

Methoden:
- theoretischer Input
- erfahrungsorientiertes Lernen
- kollegialer Austausch

Motivierte Mitarbeiter*innen als Schlüssel zum Erfolg

Wie es gelingt, sich selbst und andere zu motivieren

Leitung und Teamführung

061

Engagierte Mitarbeiter*innen sind im pädagogischen Alltag ein Garant für pädagogische Qualität. Sie bringen ihre Ressourcen ein, um Kindern gute Bildung und kontinuierliches Wachstum zu ermöglichen. Gemeinsam mit Eltern und Ihrem Team suchen Sie nach Lösungen, um individuelle Begleitung erfahrbar zu machen. Führungskräfte fragen sich, wie sie die Motivation fördern und Engagement steigern können – und das auch in herausfordernden Zeiten. Individuelle Führungsempfehlungen können Sie durch die 16 Lebensmotive definieren.

Ziele:

- Sie kennen die drei Motivationstypen und können diese aktivieren.
- Sie kennen den Rubikonprozess als Grundlage von Motivation und können gezieltes Führungshandeln definieren.
- Sie verstehen Widerstand und können gezielt Widerstand in Motivation wandeln.
- Sie kennen motivationsfördernde Sprachmuster für den Alltag.

Inhalte:

- Motivationstypen und Erkenntnisse der Neurowissenschaft
- die 16 Lebensmotive nach Stephen Reiss
- das Konzept der psychologischen Reaktanz

Methoden:

- theoretischer Input
- kollegialer Austausch
- erfahrungsorientierte Methoden

Termin:
10. und 11.06.2024,
jeweils 9:00 bis 16:30 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping
Waldtorstraße 8
78628 Rottweil

Referent*in:
Susanne Stegmann

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
228,00 €

Direkt anmelden

„Onboarding“ ganz praktisch

Mitarbeiter*innen professionell anleiten, einarbeiten und binden

Leitung und Teamführung

062

Die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams fordert alle Beteiligten. Dies beginnt bereits bei einer strukturierten und nachhaltigen Einarbeitung. Nur so kann im herausfordernden Alltag die Qualität gewährleistet und das Ziel einer langfristigen Bindung von Mitarbeiter*innen erreicht werden. Nur Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen, die Handlungssicherheit haben, können ihr Potenzial entfalten.

Ziele:

- Sie kennen Parallelen, Unterschiede und die Rahmenbedingungen der Einarbeitung und Anleitung.
- Sie können den Prozess strukturieren und nachhaltig gestalten.
- Sie haben Ihre Rolle reflektiert und Handlungsstrategien für schwierige Situationen im „Onboarding-Prozess“ entwickelt.
- Sie haben eine Checkliste an sinnvollen Maßnahmen für unterschiedliche Zielgruppen erstellt.

Inhalte:

- Rahmenbedingungen, Rechte und Pflichten
- Methoden der lösungsorientierten Gesprächsführung
- Konzepte der Einarbeitung und Anleitung
- Ebenen und Prozessphasen der Einarbeitung

Methoden:

- Impulsreferate
- Fallbeispiele
- Gruppenarbeit

Termin:
07. und 08.10.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindezentrum St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Barbara Mayr

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
258,00 €

Direkt anmelden

Verantwortung als Gruppenleitung

Kompetenzen, Rolle und Aufgaben

Leitung und Teamführung

063

Die Aufgaben einer Gruppenleitung sind vielfältig. Mit der Übernahme dieser Position verändert sich die Rolle im Team und gleichzeitig wächst die Verantwortung. Ein klares Verständnis meiner Rolle im Blick auf mich selbst und auf meine Mitarbeiter*innen erleichtert mir die Ausübung dieser Funktion und lässt mich fachlich und sachlich kompetent sowie selbstbewusst handeln.

Ziele:

- Sie kennen die Aufgaben einer Gruppenleitung und wissen, welche fachlichen und persönlichen Kompetenzen hierfür erforderlich sind.
- Sie haben Verständnis für Ihre Rolle und den Auftrag als Gruppenleitung entwickelt.
- Sie können Ihre Verantwortung als Gruppenleitung selbstbewusst annehmen und vertreten.
- Sie erkennen und fördern die Kompetenzen der Mitarbeiter*innen.

Inhalte:

- Veränderung der Position in der Gesamtorganisation
- Wahrnehmung und Gestaltung der eigenen Rolle
- Beschreibung und Differenzierung der Aufgaben einer Gruppenleitung
- Klärung und Erweiterung notwendiger Kompetenzen
- „Zauber des Anfangs“ und Wege zum „Erfolg“

Methoden:

- theoretischer Input
- Reflexion des eigenen Handlungsrepertoires
- Austausch in Kleingruppen und im Plenum

Termin:
16. und 17.10.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Schloßberg 6
89155 Erbach

Referent*in:
Clemens Fischer

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
288,00 €

Direkt anmelden

064 Leitung und Teamführung

Positive Personalführung

Intuitiv, bewusst, ganzheitlich

Termin:
22. und 23.10.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Heilig-Geist-Zentrum
Heilbronner Straße 2
89537 Giengen an der Brenz

Referent*in:
Melanie Williams

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
126,00 €

Direkt anmelden

Als Leitungskraft werden Sie täglich mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Umso wichtiger ist es, über ein individuelles Handwerkszeug für achtsame Kommunikation, Konfliktmanagement und authentische Führung zu verfügen. Und ebenso wichtig ist es, als Leitungskraft intuitiv und sicher mit den Themen Kommunikation und Konflikte umzugehen. Anhand verschiedener Kommunikationsmodelle kann Ihnen dies gelingen.

Ziele:
- Sie nutzen positive Personalführung intuitiv, bewusst und ganzheitlich.
- Sie schaffen Grundlagen und kennen unterschiedliche Methoden der Personalführung.
- Sie meistern schwierige Gesprächssituationen, begegnen Ihrem Gegenüber wertschätzend und gestalten Auseinandersetzungen konstruktiv.

Inhalte:
- Wie kann ich achtsam sein und doch klare Worte sprechen?
- Wie nutze ich intuitiv meine neuen Fähigkeiten?
- Welcher Konflikttyp bin ich?
- Wie spreche ich Konflikte konstruktiv an?
- Wie erkenne ich Spannungen und finde ganzheitliche Lösungen?

Methoden:
- theoretischer Input
- Gruppenarbeit
- Rollenspiele

065 Leitung und Teamführung

Herausforderungen multiprofessioneller Teams

Termin:
20. und 21.11.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Georg
Jahnstraße 6
88416 Ochsenhausen

Referent*in:
Susanne Stegmann

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
248,00 €

Direkt anmelden

Teams in Kitas bestehen zunehmend aus sehr unterschiedlichen Professionen. Dadurch können neue Ressourcen hinzukommen und eine große Bereicherung darstellen, indem andere fachliche Perspektiven neue Möglichkeiten im pädagogischen Handeln eröffnen. Damit dies im Alltag gelingen kann, braucht es ein gemeinsames Verständnis von Bildung und Erziehung sowie eine Leitung, die diese Teambildung gut und professionell begleitet.

Ziele:
- Sie reflektieren Ihre eigene Haltung zur multiprofessionellen Zusammenarbeit.
- Sie kennen die Erfolgsfaktoren multiprofessioneller Zusammenarbeit und steuern diese im Alltag.
- Sie kennen die Bedeutung von Kommunikation und spezifischen Sprachmustern.
- Sie kennen agile Methoden für einen gelungenen Austausch in der Unterschiedlichkeit.
- Sie identifizieren die Qualitätsmerkmale multiprofessioneller Zusammenarbeit und überprüfen diese.

Inhalte:
- Kulturrallye und fremde Welten
- Erfolgsfaktoren und Stolpersteine der Teamvielfalt
- Methodenbasar Kommunikation
- Selektionsdialog zur Qualität
- Modell der logischen Ebenen nach Robert Dilts

Methoden:
- theoretischer Input
- erfahrungsorientiertes Lernen
- kollegialer Erfahrungsaustausch

066 Organisation und Management

Als Team sind wir stark!

QM-Prozesse in Teams partizipativ gestalten

Termin:
29.02.2024, 9:00 bis 17:00 Uhr,
18.04.2024, 9:00 bis 13:00 Uhr

Ort:
Tagungszentrum Hohenheim
Paracelsusstraße 91
70599 Stuttgart

Referent*in:
Stefanie Wiese

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
279,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Konzeptionelle Grundsätze gemeinsam zu entwickeln oder weiterzuentwickeln, geht das gesamte Team etwas an. Getroffene Vereinbarungen – auch die im Qualitätshandbuch – sind dann nachhaltig, wenn sie vom gesamten Team mitgetragen werden. Diese Fortbildung bietet einen Rahmen für den Austausch sowie die kollegiale Beratung bei den Veränderungsprozessen, die Sie als Leitungen oder Qualitätsbeauftragte angehen wollen.

Ziele:
- Sie können Veränderungsprozesse wie QM-Aufbau und -Weiterentwicklung teamorientiert gestalten.
- Sie können QM-Instrumente und andere Techniken in diesen Prozessen angemessen auswählen und zielgerichtet einsetzen.

Inhalte:

Tag 1, Präsenz:
- Veränderungsprozesse anhand von Modellen verstehen.
- Bedarf der eigenen Einrichtung definieren.
- Methoden zur Einbeziehung des Teams erproben und einsetzen.
- Planung des Veränderungsprozesses für die eigene Einrichtung.

Tag 2, online:
- Reflexion des Verlaufs
- Austausch über die Bedürfnisse von Mitarbeitenden
- Anpassung der Planung

Methoden:
- Input mit unterschiedlichen Medien
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion

Ja zu überzeugtem fachlichem Handeln in herausfordernden Zeiten
Qualitativ hochwertig arbeiten trotz Fluktuation und Belastung

Organisation und Management

067

Durch die Nachwirkungen der Coronakrise, Personalmangel und erhöhten Krankenstand kommen immer mehr Fachkräfte an ihre Belastungsgrenze. Gleichzeitig steigt der Bedarf an verlässlichen Betreuungsplätzen. Hinzu kommt eine Elternschaft mit gesteigertem Anspruch an Qualität und Bildungsangebot. Vieles soll sofort und möglichst zugleich erledigt werden. Doch wo bleiben bei diesen Bedingungen die Gelassenheit und die Achtsamkeit, die Kindern erlaubt, sich in ihrem Rhythmus zu entwickeln und sich in der Einrichtung wohlzufühlen?

Ziele:
- Sie können Ihre Resilienzfähigkeit steigern.
- Sie meistern den Spagat zwischen Anspruch und Wirklichkeit gelassen.
- Sie kennen Tools, die Ihre Resilienzfähigkeit schulen.

Inhalte:
- Strategien der Kommunikation und Tools der Resilienzfähigkeit
- Achtsamkeit und Selbstfürsorge als Basis
- Rhetorikstrategien, die die Bedürfnisse der Kinder, Eltern und Betreuer*innen in den Mittelpunkt stellen

Methoden:
- Achtsamkeitsmethoden
- gestalterische Elemente
- Kleingruppenarbeiten mit Impulsen der Referentin

Termin:
05. und 06.03.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf
Marienbühl 10
88326 Aulendorf

Referent*in:
Agnes Frei

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
278,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Mit Qualität leiten
Einführung für Leitungen

Organisation und Management

068

Für Leiter*innen

Qualitätsmanagement macht nur Arbeit und verstaubt im Regal? Weit gefehlt! Denn Qualitätsmanagement spiegelt im Wesentlichen Ihre Haltung in Bezug auf die Qualität in der Kindertageseinrichtung wider. Somit dient Ihnen das wertorientierte Qualitätsmanagement als ein Instrument zur Reflexion Ihrer Haltung. Denn aus Ihrer Haltung leiten sich konkrete Handlungen ab. Diese Handlungen steuern Sie systematisiert über das Qualitätsmanagementsystem und bilden es in Ihrem QM-Handbuch ab.

Ziele:
- Sie verstehen Grundbegriffe des Qualitätsmanagements und können Sie auf Ihren Alltag übertragen.
- Sie kennen zentrale Methoden des Qualitätsmanagements und können diese wertorientiert anwenden.

Inhalte:
- Grundbegriffe und Grundprinzipien im Qualitätsmanagement
- Überblick über die DIN EN ISO 9001:2015 und das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch
- das Qualitätsmanagementhandbuch und seine Bedeutung im Alltag

Methoden:
- Impulsreferat
- Plenumsdiskussion
- Anwendung an Fallbeispielen

Termin:
14.03.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart

Referent*in:
Brigitte Mertens

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
149,00 €

Direkt anmelden

Mit Qualität gestalten
Einführung für pädagogische Fachkräfte

Organisation und Management

069

Für pädagogische Fachkräfte

Qualitätsmanagement macht nur Arbeit und verstaubt im Regal? Weit gefehlt! Denn Qualitätsmanagement spiegelt im Wesentlichen Ihre Haltung in Bezug auf die Qualität in der Kindertageseinrichtung wider. Somit dient Ihnen das wertorientierte Qualitätsmanagement als ein Instrument zur Reflexion Ihrer Haltung. Denn aus Ihrer Haltung leiten sich konkrete Handlungen ab. Diese steuern Sie systematisiert über das Qualitätsmanagementsystem und bilden dies in Ihrem QM-Handbuch ab.

Ziele:
- Sie verstehen Grundbegriffe des Qualitätsmanagements und können diese auf Ihren Alltag übertragen.
- Sie kennen zentrale Methoden des Qualitätsmanagements und können sie wertorientiert anwenden.

Inhalte:
- Grundbegriffe und Grundprinzipien im Qualitätsmanagement
- Überblick über die DIN EN ISO 9001:2015 und das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch
- das Qualitätsmanagementhandbuch und seine Bedeutung im Alltag

Methoden:
- Impulsreferat
- Plenumsdiskussion
- Anwendung an Fallbeispielen

Termin:
11.04.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart

Referent*in:
Brigitte Mertens

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
149,00 €

Direkt anmelden

070 Organisation und Management

Leitbild 2.0
In unruhigen Zeiten Werte leben und Visionen entwickeln

Für Trägervertreter*innen und Leiter*innen

Termin:
13. und 14.05.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch i. Allgäu

Referent*in:
Charlotte Goldstein

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
399,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Als Träger oder Leitung im Kita-Bereich sind Sie in einer volatilen Welt vor schwerwiegende Herausforderungen gestellt. Es gilt, Werte und pädagogische Qualität unter schwierigen Bedingungen zu leben und zu verwirklichen. Ein Leitbild definiert Ihr Selbstverständnis, Ihre Vision und Ihre Mission im Blick auf die Zukunft. Es sollte Grundsätze und Strategien im Umgang mit vorhersehbaren Entwicklungen wie u. a. Fachkräftemangel, Diversität der Lebensentwürfe, Digitalisierung und Migration aufzeigen.

Ziele:
- Sie können ein zukunftsorientiertes Leitbild mit den wichtigsten Stakeholdern entwickeln.
- Sie kennen die Methodik, Didaktik und grundlegende Verfahren der Erarbeitung.
- Sie reflektieren den organisationsspezifischen Prozessablauf in der Einrichtung.
- Sie wissen, wie die Implementierung und Kommunikation des Leitbilds nach innen und außen erfolgen kann.

Inhalte:
- Grundlagen und Werte: Was sind die grundlegenden Werte unseres Handelns? Welches Menschenbild vertreten wir? Wo liegt die Qualität unserer Pädagogik?
- Blick in die Zukunft: Worst-Case- und Best-Case-Szenarien, Ableitung von zentralen Strategien
- Vision: Was ist die beste Version unserer Einrichtung in 10 Jahren?
- Welche Prinzipien leiten unser Handeln, heute und in der Zukunft?

Methoden:
- interaktive Lernmethoden
- fachlicher Input
- Erarbeitung von konkreten Umsetzungsschritten

071 Organisation und Management

Das ist Kunst oder kann das weg? Weniger ist mehr!
Handlungsfreiräume entdecken mithilfe der SWOT-Analyse

Für Leitungen von Einrichtungen mit einem Qualitätsmanagementsystem

Termin:
19.09.2024, 9:00 bis 17:00 Uhr,
26.11.2024, 9:00 bis 13:00 Uhr

Ort:
Tagungszentrum Hohenheim
Paracelsusstraße 91
70599 Stuttgart

Referent*in:
Anita Dischinger

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
299,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

Die aktuelle Lage der Kindertageseinrichtungen ist geprägt von vielfältigen Herausforderungen. Eine Bestandsaufnahme hilft, besonders in dieser Situation, Handlungsfreiräume zu entdecken und zu nutzen, anstatt sich von den verschiedenen Sachzwängen treiben zu lassen. Mit der SWOT-Analyse lernen Sie eine strukturierte Vorgehensweise kennen, um zusammen mit dem Team aus den Perspektiven von Kindern, Eltern, Mitarbeitenden und Trägern die Stärken der Einrichtung zu erkennen, Schwächen und Risiken bzw. Chancen in den Blick zu nehmen. In einem kreativen Denkraum entstehen neue Ideen zur Gestaltung der Zukunft der Einrichtung.

Ziele:
- Sie kennen die SWOT-Analyse als strategisches Planungsinstrument.
- Sie sind in der Lage, die an Sie gestellten Anforderungen zu bewerten und Schwerpunkte zu setzen.
- Sie nutzen verschiedene Instrumente zur Gestaltung des Alltags und zur Stärkung des Teams.

Inhalte:

Tag 1, Präsenz:
- Arbeitsschritte einer SWOT-Analyse
- Einnehmen der unterschiedlichen Perspektiven auf die Einrichtung
- Kreativen Austausch im Team anregen und moderieren

Tag 2, online:
- Reflexion der Erfahrungen
- Austausch über mögliche weitere Schritte

Methoden:
- Input mit unterschiedlichen Medien
- Kleingruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch

072 Organisation und Management

Wenn der Träger trägt – den Alltag verlässlich steuern
Einführung zum Qualitätsmanagement für Trägervertreter*innen

Für Trägervertreter*innen

Termin:
17.10.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart

Referent*in:
Kerstin Huwer, Martina Quatember-Eckhardt, Katrin Moosmann

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
178,00 €

Direkt anmelden

Als Trägervertreter*innen stehen Sie im Alltag vor der Herausforderung, in einem komplexen Aufgabengebiet Führung und Verlässlichkeit für die Kindertageseinrichtungen zu bieten. Sich stark verändernde Bedingungen bieten ein Spannungsfeld, in dem geklärte Strukturen, Klarheit und Verantwortlichkeit vonnöten sind. Ein Qualitätsmanagement bietet Ihnen hierbei Instrumente und Orientierung, durch die alle Beteiligten im Alltag profitieren.

Ziele:
- Sie erleben Qualitätsmanagement als Führungsinstrument.
- Sie kennen den gesetzlichen Auftrag und die Möglichkeiten der Umsetzung mittels Qualitätsmanagement.
- Sie erkennen den Mehrwert von Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen.

Inhalte:
- DIN EN ISO 9001:2015
- KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch
- Diözesanes Qualitätsmanagementhandbuch
- Methoden und Materialien aus dem Werkzeugkoffer des Diözesanen Qualitätsmanagementhandbuchs

Methoden:
- Impulsvorträge
- Austauschmöglichkeiten
- Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit

Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen

Sozialmanagement

Organisation und Management

073

Digitalisierung und New Work – Entwicklungen, die vor Jahren noch weit entfernt schienen, haben mit hohem Tempo ihren Weg in die Kindertageseinrichtungen gefunden. Unterschiedlichste Kulturen sind Teil der Kita-Familie, Kinder mit Behinderungen gilt es zu integrieren, der spürbare Einfluss von hohen Arbeitsanforderungen an Eltern erfordert konzeptuelle Antworten. Nicht zuletzt hat die Pandemie Kindertagesstätten mit täglich neuen Anforderungen und Verunsicherungen konfrontiert und einen enormen Digitalisierungsstau deutlich gemacht. Agilität im Management der Einrichtung ist gefragt, also ein proaktiver, zuversichtlicher und kreativer Umgang mit Veränderungen.

Eine Schlüsselfunktion in dieser Umbruchsituation haben Träger und im Besonderen auch die Leitungen der Einrichtungen. Ein starker Erwartungsdruck von Gesellschaft, Familien und Mitarbeitenden, eine Fülle divergierender Aufgaben sowie der Umgang mit unterschiedlichen Ansprüchen erfordern fachlich, methodisch und persönlich starke Menschen.

Der Kurs bietet auf drei zentrale Themenblöcke des Führungsalltags abgestimmte innovative, zeitgemäße Methoden und Lernprozesse an. Er hat das Ziel, Leitungen auf dem Weg zu Effizienz und Effektivität im agilen Handeln zu befähigen sowie Werteorientierung mit persönlicher Ausstrahlung und selbstbewusstem Auftreten zu verbinden.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Besondere Teilnahmebedingungen für das Seminar:

Wir benötigen von den Teilnehmenden bei der Anmeldung eine formlose Erklärung des Trägers, dass die Kostenübernahme und die Freistellung für die Dauer der Teilnahme gewährleistet sind.

Wir gehen davon aus, dass die Teilnehmer*innen im Tagungshaus übernachten. Sollte dies im Einzelfall einmal nicht möglich sein, muss die Übernachtung mit der Anmeldung abgemeldet werden.

Ansonsten gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen (siehe S. 60). Eine verbindliche Anmeldung ist nur für das gesamte Seminar (Modul A bis D, Regionaltreffen und Auffrischungstag) möglich.

Nehmen angemeldete Teilnehmer*innen nicht teil bzw. nicht vollständig teil, werden 50 % des Teilnahmebetrages als Aufwendungsersatz berechnet.

Für Leiter*innen

Termine:

Modul A:	21.10. bis 25.10.2024
Modul B:	03.02. bis 07.02.2025
Modul C:	30.06. bis 04.07.2025
Modul D:	30.04. und 20.06.2025
Auffrischungstag:	25.06.2026

Modul A bis C

1. Tag:	10:00 bis 18:00 Uhr
2./3./4. Tag:	9:00 bis 18:00 Uhr
5. Tag:	9:00 bis 16:00 Uhr

Modul D
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Auffrischungstag:
25.06.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr

Dazwischen finden zwei Regionaltreffen statt.
Absprachen bezüglich der Orte werden im Kurs getroffen.

Ort:
KVJS Tagungszentrum
Schloßstraße 31
71083 Herrenberg-Gültstein

Referent*in:
Charlotte Goldstein für Modul A bis C und Auffrischungstag
Susanne Stegmann für Modul D

Verantwortlich:
Referat Bildungsmanagement

Zahl der Teilnehmer*innen:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
4.998,00 €
(inkl. 1.790,00 € für Verpflegung und Übernachtung)

2024 – Modul A:	1.454,00 EUR
2025 – Modul B–D:	3.276,00 EUR
2026 – Auffrischung:	268,00 EUR

Bei den einzeln aufgeführten Preisangaben sind die Kosten für Verpflegung und Übernachtung (außer Auffrischungstag) bereits inkludiert.

BEZAHLUNG:
Die Zahlungen der einzelnen Module und des Auffrischungstages des Sozialmanagementkurses sind jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig.

Hinweise:

ZERTIFIKAT:
- Sie erhalten am Ende des Kurses ein Zertifikat mit einer Ausweisung der Stundenzahl.
- Der Sozialmanagementkurs kann auf die Leitungsqualifizierung (Fortbildung zur Vorbereitung auf Leitungsaufgaben § 7 Abs. 6 Ziff. 1 KitaG) mit 160 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 min) angerechnet werden.

UNTERBRINGUNG:
Die Unterbringung erfolgt im Einzelzimmer mit Dusche/WC und Balkon.
Im Preis enthalten sind:
- Vollpension
- kostenlose Nutzung des Hallenbades und der Sauna
- Tagungsgetränke Mineralwasser/Obstsaft unbegrenzt

AUFFRISCHUNGSTAG:
Für den Auffrischungstag ist keine Übernachtung einkalkuliert.

Direkt anmelden

073 Organisation und Management

Modul A: Erfolg durch persönliche Kompetenz

Die Führungsrolle annehmen und gestalten

Für Leiter*innen

Termin:
21. bis 25.10.2024

1. Tag: 10:00 bis 18:00 Uhr
2./3./4. Tag: 9:00 bis 18:00 Uhr
5. Tag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gültstein
Schloßstraße 31
71083 Herrenberg-Gültstein

Referent*in:
Charlotte Goldstein

Direkt anmelden

Als Leiter*in einer Kindertagesstätte sind Sie täglich mit neuen und oft unvorhersehbaren Herausforderungen konfrontiert. Dies erfordert von Ihnen persönlich ein hohes Maß an Selbstsicherheit, Entscheidungsfreude und Gestaltungswillen. Die Basis für einen professionellen Umgang mit wachsenden Anforderungen bieten die eigene Rollenklarheit, hohe Veränderungsbereitschaft und ein optimales Selbstmanagement.

Ziele:
Modul A bietet Bewältigungsstrategien für die Anforderungen eines modernen Sozialmanagements, stärkt Sie in Ihrem Führungsstil und erweitert Ihre Führungskompetenz. Die Leitungspersönlichkeit steht bei diesem Baustein im Mittelpunkt.

Inhalte:

Anforderungsprofil und Rolle
- Blick in die Zukunft – Trends und Perspektiven
- Chancen digitaler Kommunikation
- Aufgaben- und Kompetenzprofil – Umgang mit Erwartungen und Rollenkonflikten
- Selbstmarketing – Imagepflege und professioneller Auftritt

Führungsaufgaben und persönlicher Führungsstil
- Führungsstil weiterentwickeln – Prinzipien agiler Führung
- dialogorientierte Kommunikation und Delegation
- Feedback geben, annehmen und als Führungsinstrument nutzen

Selbst- und Stressmanagement
- persönliche Ressourcenbilanz – Arbeit mit Lifeline und Signaturstärken
- Resilienz und Stabilität erhöhen – Auseinandersetzung mit „inneren Antreibern“
- Ziele selbstbewusst vertreten
- überzeugend auftreten und argumentieren

Methoden:
- Impulsreferate
- Simulationen
- Gestaltübungen
- kollegiale Beratung

073 Organisation und Management

Modul B: Teamarbeit

Schlüssel zu Qualität und Mitarbeiter*innenzufriedenheit

Für Leiter*innen

Termin:
03. bis 07.02.2025

1. Tag: 10:00 bis 18:00 Uhr
2./3./4. Tag: 9:00 bis 18:00 Uhr
5. Tag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gültstein
Schloßstraße 311
71083 Herrenberg-Gültstein

Referent*in:
Charlotte Goldstein

Direkt anmelden

Teamarbeit ist Chance und zugleich Notwendigkeit in pädagogischen Arbeitsfeldern. Kinder und Eltern wie auch die Mitarbeiter*innen profitieren vom kreativen und qualitätsvollen Zusammenspiel von neuen Ideen, kreativen Lösungsansätzen und bewährten Methoden. Nicht immer ist dieses Ringen um die beste Vorgehensweise, das passende Konzept und die Formulierung von Qualitätsstandards reibungs- und konfliktfrei.

Ziele:
Modul B vermittelt Ihnen Wissen und Methoden zur Teamentwicklung, bietet Einblick in die Methoden des Konfliktmanagements sowie zahlreiche Ideen zu einer effizienten Gestaltung von Arbeitsprozessen in Teams.

Inhalte:

Neuausrichtung der Teamarbeit
- Teams zu Selbstorganisation und Selbstverantwortung führen
- agile Methoden – Einsatz in der Projektarbeit
- optimale Arbeitsteilung – das „Belbin-Teamrollen-Modell“
- Faktoren erfolgreicher Teamarbeit – Einsatz des HDI-Modells (Herrmann-Dominanz-Modell)

Konfliktmanagement
- Konflikte als Chancen zur Entwicklung
- Problemlösestrategien bei Teamkonflikten
- Win-win-Strategien entwickeln – Einführung in Mediationsmethoden

Präsentations- und Moderationsmethoden
- partizipative Moderation von Arbeitsprozessen und Teamsitzungen
- die sieben Erfolgsfaktoren einer gelungenen Präsentation

Methoden:
- Impulsreferate
- Simulationen
- Aufstellungen
- Fallarbeit

Modul C: Personalentwicklung als Führungsaufgabe
Mitarbeiter*innenpotenziale fördern

Organisation und Management

073

Für Leiter*innen

Mitarbeiter*innen einer Kindertagesstätte haben zunehmend multiprofessionellen Hintergrund. Als Leitung besteht Ihre Aufgabe darin, alle Teilnehmenden in ihrem persönlichen Potenzial zu unterstützen, die unterschiedlichen Kompetenzen und Talente im Team zusammenzuführen und zu entwickeln. Neue Herausforderungen erfordern einen permanenten Prozess hin zu einer lernenden Organisation. Diesen Prozess gilt es zu gestalten und zu lenken.

Ziele:
Modul C vermittelt Ihnen Einblick in moderne Personalentwicklungsinstrumente und deren Einsatz in der Kindertagesstätte. Sie erproben die Umsetzung von Potenzialfördergesprächen, optimieren Ihre Auswahl-, Einarbeitungs- und Bildungsmanagementprozesse und entwickeln Konzepte für ein optimales Kompetenzmanagement von multiprofessionellen Teams.

Inhalte:

Personal gewinnen und auswählen
- Auswahlverfahren und Leistungsbewertung – Arbeit mit Anforderungsprofilen und Beobachtungs- und Bewertungsszenarien
- Personal gewinnen, Personal halten: psychologischen Arbeitsvertrag stärken

Potenzial entwickeln und managen
- erfolgreiche Personalentwicklungsinstrumente für deren Einsatz in der Kindertagesstätte adaptieren und erproben
- individuelle Mitarbeiter*innenpotenziale erfassen und entwickeln
- Gestaltung und Umsetzung von regelmäßigen Förder- und Potenzialgesprächen

Multiprofessionelle Teams führen
- Chancen und Risiken bei der Teamentwicklung von multiprofessionellen Teams
- flexibles Kompetenzmanagement aufbauen
- Einarbeitungs- und Bildungsmanagement systematisieren

Modul C endet mit einer Kursauswertung auf fachlicher und persönlicher Ebene, einer Darstellung ausgewählter „Best-Practice-Beispiele“ sowie der Übergabe des Zertifikats.

Methoden:
- Impulsreferate
- Simulationen
- Fallarbeit
- kollegiale Beratung

Termin:
30.06. bis 04.07.2025

1. Tag: 10:00 bis 18:00 Uhr
2./3./4. Tag: 9:00 bis 18:00 Uhr
5. Tag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gültstein
Schloßstraße 31
71083 Herrenberg-Gültstein

Referent*in:
Charlotte Goldstein

Direkt anmelden

Modul D: Chancen der Digitalisierung in der Kita
Gelungene Teamführung auch im virtuellen Raum

Organisation und Management

073

Für Leiter*innen

Die durch Corona entstandenen Herausforderungen haben die Bedeutung der Digitalisierung in der Kita verdeutlicht. Neue Formen der Zusammenarbeit und der Kommunikation – insbesondere auch im virtuellen Raum – sind daher notwendig. Gleichzeitig setzen Homeoffice und virtuelle Teamarbeit ein Führungsverständnis im Sinne einer Führung auf Distanz voraus.

Ziele:
- Sie setzen sich aktiv mit den Bedingungen und Erfolgsfaktoren des digitalen Arbeitens auseinander.
- Sie definieren Chancen der Digitalisierung in der eigenen Kita.
- Sie lernen digitale Werkzeuge und Methoden kennen und üben diese ein.
- Sie analysieren die Digitalkompetenzen des eigenen Teams und entwickeln Ideen zur Weiterentwicklung.
- Sie setzen sich mit dem eigenen Führungsverhalten auseinander und lernen Grundsätze und Methoden des Führens auf Distanz kennen.
- Sie können virtuelle Kommunikation der unterschiedlichen Formen im eigenen Team zielgerichtet einsetzen.

Inhalte:
- notwendige Ressourcen für die digitale Kita
- digitale Werkzeuge für virtuelle Besprechungen
- Methoden zur Visualisierung von Prozessen und Erfolgen
- Einsatz und Wirkung unterschiedlicher Medien und digitaler Tools für verteilte und asynchrone Kommunikation
- Kernaufgaben und Herausforderungen der Führung auf Distanz
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens und Erweiterung der eigenen Digitalkompetenz

Termin:
30.04. und 20.06.2025
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
online

Referent*in:
Susanne Stegmann

Direkt anmelden

073 Organisation und Management

Auffrischungstag: Vernetzt und gut beraten

Gemeinsame Ziele evaluieren und Wissen vertiefen

Für Leiter*innen

Termin:
25.06.2026,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
online

Referent*in:
Charlotte Goldstein

Verantwortlich:
Sabrina Veigel

Direkt anmelden

Etwa ein Jahr nach Abschluss des Kurses bietet der Auffrischungstag die Möglichkeit, Best-Practice-Beispiele auszutauschen und damit aus erfolgreichen Strategien zu lernen. Das persönliche Austauschen in der Kursgruppe unterstützt die Vernetzung in den Regionen und gibt neue Motivation.

Ziele:
Der Auffrischungstag hat das Ziel, die Kursinhalte aufzufrischen und langfristig zu verankern. Er dient zudem der Evaluation der persönlichen, organisationalen und konzeptionellen Ziele, die im Kursverlauf formuliert wurden.

Inhalte:
- aus Erfolgsgeschichten lernen, Best-Practice-Beispiele austauschen
- Reflexion der individuellen, organisationalen und konzeptionellen Ziele
- Umgang mit aktuellen Veränderungsprozessen und Herausforderungen

Methoden:
- Impulsreferat
- kollegiale Beratung
- Fallarbeit

FOTO: ADOBESTOCK

LeitungsStark

LeitungsStark – Vertiefung der Inhalte aus dem Kurs des DKJS

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an ehemalige Teilnehmer*innen, die bereits einen zehntägigen Kurs „Starke Leitung – starke Kita“ absolviert haben.

Wir bieten Ihnen ein zweitägiges Vertiefungsmodul zum Handlungsfeld Teamentwicklung an. Im Fokus dieser Fortbildung steht die Stärkung der Leitung und die Stärkung des Teams im gemeinsamen Miteinander auf Basis eines gemeinsamen Werteverständnisses. Hierbei soll Raum geschaffen werden, sich des eigenen vielfältigen Führungshandelns bewusst zu werden. Der Blick auf eine individuelle Zusammensetzung des Teams und die Kompetenzen der einzelnen Mitarbeitenden wird gestärkt. Durch den bereichernden Erfahrungsaustausch mit Leitungskolleg*innen gehen Sie bestärkt in Ihren Alltag zurück.

Zwei vertiefende Kurse werden in vertrauter Atmosphäre im Tagungshaus Schönenberg in Ellwangen und ein weiterer Kurs im Schönstatt-Zentrum Aulendorf angeboten. Wertvolle thematische Inputs und anregende Impulse werden von unserer geschätzten Referentin Stefanie Wiese vermittelt. Auch werden die beiden Tage zeitweise von Kolleginnen der Fachberatung begleitet.

HINWEIS: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welchem Jahr und bei welchem Fortbildungsanbieter Sie am Kurs „Starke Leitung – starke Kita“ teilgenommen haben.

LeitungsStark
Vertiefung der Inhalte aus dem Kurs des DKJS

Organisation und Management

074

Vertiefend schafft die Fortbildung einen Raum, über die eigenen Rollenhüte als Expert*in, Berater*in, Chef*in und Repräsentant*in der Einrichtung in der Öffentlichkeit nachzudenken. Der Austausch mit Leitungskolleg*innen regt einen erneuten Blick auf das eigene Team an, seine Zusammensetzung und individuelle Kompetenzen der Mitarbeitenden. Die Fortbildung stellt die Frage nach der Wertebasis des Teams und unterstützt Sie dabei, den Austausch und die Verständigung auf gemeinsame Werte zu gestalten. Die Fortbildung orientiert sich an Ihren Bedarfen und Fragen.

Ziele:
- Sie sind sich Ihres eigenen Führungshandelns bewusst und gestalten dieses aktiv.
- Sie nutzen Methoden der Personal- und Teamentwicklung zur kompetenzorientierten Führung.
- Sie entwickeln Ideen zur Gestaltung eines Austauschs im Team über Werte.

Methoden:
- Input mit unterschiedlichen Medien
- Gruppenarbeit
- Fallbesprechung

Inhalte:
- Führungshandeln und seine Effekte
- vielfältige Teams führen und entwickeln
- Bedeutung der Kommunikation über gemeinsame Werte zur Stärkung der Zusammenarbeit
- Entwicklung von Strategien zur Personalführung bei spezifischen Fragestellungen

Für ehemalige Teilnehmer*innen von „Starke Leitung – starke Kita“

Termin:
06. und 07.03.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Schönenberg
Schönenberg 40
73479 Ellwangen

Referent*in:
Stefanie Wiese

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
448,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

LeitungsStark
Vertiefung der Inhalte aus dem Kurs des DKJS

Organisation und Management

075

Vertiefend schafft die Fortbildung einen Raum, über die eigenen Rollenhüte als Expert*in, Berater*in, Chef*in und Repräsentant*in der Einrichtung in der Öffentlichkeit nachzudenken. Der Austausch mit Leitungskolleg*innen regt einen erneuten Blick auf das eigene Team an, seine Zusammensetzung und individuelle Kompetenzen der Mitarbeitenden. Die Fortbildung stellt die Frage nach der Wertebasis des Teams und unterstützt Sie dabei, den Austausch und die Verständigung auf gemeinsame Werte zu gestalten. Die Fortbildung orientiert sich an Ihren Bedarfen und Fragen.

Ziele:
- Sie sind sich Ihres eigenen Führungshandelns bewusst und gestalten dieses aktiv.
- Sie nutzen Methoden der Personal- und Teamentwicklung zur kompetenzorientierten Führung.
- Sie entwickeln Ideen zur Gestaltung eines Austauschs im Team über Werte.

Methoden:
- Input mit unterschiedlichen Medien
- Gruppenarbeit
- Fallbesprechung

Inhalte:
- Führungshandeln und seine Effekte
- vielfältige Teams führen und entwickeln
- Bedeutung der Kommunikation über gemeinsame Werte zur Stärkung der Zusammenarbeit
- Entwicklung von Strategien zur Personalführung bei spezifischen Fragestellungen

Für ehemalige Teilnehmer*innen von „Starke Leitung – starke Kita“

Termin:
24.10.2024 und 25.10.2024,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf
Marienbühl 10
88326 Aulendorf

Referent*in:
Stefanie Wiese

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
448,00 €
(inkl. Mittagessen)

Direkt anmelden

BOXENSTOPP: Sozialmanagement – Auffrischungskurse

Liebe ehemalige Teilnehmer*innen der Sozialmanagementkurse „Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen“,

aufgrund der immer wiederkehrenden Nachfrage haben wir für Sie 2022 ein neues Angebot, die „Boxenstopps“, entwickelt.

Zwischenzeitlich haben wir erstmalig den Boxenstopp „Persönlichkeitsentwicklung“ 2023 durchgeführt. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, was uns freut und uns anspornt. Lesen Sie gerne ausführlich darüber im Tacheles Magazin Heft 2/2023, S. 10.

Für die kommenden zwei Jahre haben wir noch zwei weitere Boxenstopps konzipiert, die sich mit den aktuellen Themen Ihres beruflichen Alltags und spezifisch mit Ihrer Rolle als Leitung auseinandersetzen. Ein Boxenstopp der es Ihnen ermöglichen soll, innezuhalten und zu entschleunigen, um aufzutanken, sich neu zu orientieren und sich für die künftigen Herausforderungen zu stärken.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an ehemalige Teilnehmer*innen, die den Kurs bereits absolviert haben, und wird von unseren geschätzten Referentinnen Charlotte Goldstein und Susanne Stegmann durchgeführt. Sabrina Veigel (Fachberatung Reichenbach) betreut die Boxenstopps in gewohnter Weise kompetent und erstklassig. In vertrauter Atmosphäre werden Sie im KVJS Tagungszentrum Gültstein zwei Tage lang thematische Inputs und anregende Impulse erhalten und aktiv in einen bereichernden Erfahrungsaustausch gehen.

HINWEIS: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welchem Jahr Sie am Sozialmanagementkurs teilgenommen haben.

23080072

Organisation und Management

Für ehemalige Teilnehmer*innen der Sozialmanagementkurse

Termin:
12.03. u
13.03.2
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Achtung! Neuer Termin! 26. und 27.02.2024

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gültstein
Schloßstraße 31
71083 Herrenberg-Gültstein

Referent*in:
Charlotte Goldstein und Susanne Stegmann (digital)

Verantwortlich:
Referat Bildungsmanagement

Zahl der Teilnehmenden:
bis 16 Personen

Teilnahmebetrag:
418,00 €
(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Direkt anmelden

BOXENSTOPP 2:

New Work und Digitalisierung

Tag 1:
- Veränderte Arbeitswelten erfassen und verstehen
- Einfluss auf Familienwelt und Pädagogik

Nutzbringender Einsatz digitaler Medien in der Kita (Susanne Stegmann):
- Chancen der Digitalisierung
- Digitale Werkzeuge und Methoden
- Herausforderungen im Führen auf Distanz

Tag 2:
- Herausforderungen von Führung – heute und morgen
- Demografischen Wandel aktiv gestalten – mit Diversity umgehen
- Transformationale Führung: werteorientiert, authentisch, achtsam

Nur noch wenige Plätze frei!

23080073

Organisation und Management

Für ehemalige Teilnehmer*innen der Sozialmanagementkurse

Termin:
03.03. und 04.03.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gültstein
Schloßstraße 31
71083 Herrenberg-Gültstein

Referent*in:
Charlotte Goldstein

Verantwortlich:
Referat Bildungsmanagement

Zahl der Teilnehmenden:
bis 16 Personen

Teilnahmebetrag:
396,00 €
(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Direkt anmelden

BOXENSTOPP 3:

Agile Führung – agile Methoden

Tag 1:
- Begriffserklärung: Agilität, agiles Manifest, Vuka-Welt
- Wo stehe ich selbst in der Rolle einer agilen Führungskraft?
- Change-Prozesse verstehen und steuern – Klarheit gewinnen durch Cynefin

Tag 2:
- Leuchtturm, Hütehund oder Feuerwehrkraft? Grundsätze agilen Führens
- Delegation als Mittel zur Befähigung neu verstehen
- Kanban-Prinzip und andere agile Methoden kennenlernen

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für pädagogische Fachkräfte

Fortbildungs-Nr.: 700–704

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für die Einrichtungsleitung

Fortbildungs-Nr.: 705–707

Basisfortbildung A3 zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Fortbildungs-Nr.: 1500–1505

Die ausgeschriebenen Fortbildungen zur Prävention und zur Profilbildung richten sich an neue Mitarbeiter*innen oder an Mitarbeiter*innen, die z. B. krankheitsbedingt nicht an einem Inhouse-Seminar teilnehmen konnten.

Dieses Angebot ist spezifisch an Mitarbeiter*innen von katholischen Kindertagesstätten der Diözese Rottenburg-Stuttgart gerichtet und für diese alle fünf Jahre verpflichtend!

Daher übernimmt die Diözese Rottenburg-Stuttgart für diese verpflichtenden Fortbildungen den Teilnahmebeitrag der „pädagogischen Fachkräfte und Leitungen von katholischen Kindergärten im verfassten Bereich der Kirche (Kirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinden und Zweckverbänden) und von katholischen Kindergärten aus dem nicht verfassten Bereich der Kirche (z. B. Vereinen, Stiftungen, gGmbH), deren Träger sich durch eine Selbstverpflichtung gegenüber der HA VI zur Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung erklärt haben“.

Möchten weitere interessierte Mitarbeitende von nicht katholischen Kindertagesstätten an diesem Angebot teilnehmen, ist dies grundsätzlich möglich. Die Kosten entnehmen Sie bitte Seite 10. Vielen Dank! Wir empfehlen Ihnen eine Rücksprache mit Ihrer zuständigen Fachberatung.

Teilnahmebeitrag? Siehe Infos Seite 10

EQ § 3 (1)

Neues Leben, wie schön!

Mit Krippenkindern die Osterzeit erleben und gestalten

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil **700**

Für pädagogische Fachkräfte

1–6 Jahre

Selbstverständlich feiern wir Weihnachten mit Krippenkindern. Aber wie gehen wir mit Ostern um? Wir freuen uns, wenn im Frühling wieder alles neu anfängt zu leben, zu blühen und zu wachsen. Schon ganz kleine Kinder erleben das mit all ihren Sinnen. Und wie gut, dass auch mit Ostern die Freude über das neue Leben mit vielen Bräuchen, Ritualen und Traditionen gefeiert wird. Können wir kleine Kinder auch mit der Botschaft von Tod und Auferstehung konfrontieren oder beschränken wir uns lieber auf traditionelle Osterbräuche wie Eierfärben, Osterhasengeschichten und Osternester suchen? An diesem Vormittag sollen beide Seiten ihren Platz bekommen: traditionelles Brauchtum und die biblische Geschichte von Ostern.

Ziele:
- Sie kennen Möglichkeiten, neues Leben im Frühling für Krippenkinder erfahrbar zu machen.
- Sie kennen traditionelle Osterbräuche und biblische Geschichten im Osterkreis und können diese miteinander verbinden.
- Sie können die Osterbotschaft mit unterschiedlichen Methoden gestalten und erzählen.

Inhalte:
- Geschichten von neuem Leben im Frühling kennenlernen
- Osterbräuche und traditionelle Rituale erleben und deuten
- biblische Geschichten im Osterkreis gestalten
- Möglichkeiten der Anschlusskommunikation erfahren

Methoden:
- Theorieinput, Vortrag
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Termin:
21.02.2024,
9:00 bis 12:30 Uhr

Ort:
Heinrich-Fries-Haus
Bahnhofstraße 13
74072 Heilbronn

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

EQ § 3 (1)

Zum Glück wird es Ostern

Mit Kita-Kindern die Osterzeit erleben und gestalten

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil **701**

Für pädagogische Fachkräfte

1–6 Jahre

Selbstverständlich feiern wir Weihnachten im Kindergarten. Aber wie gehen wir mit Ostern um? Natürlich steht die Osterfreude im Mittelpunkt. Aber viele tun sich schwer damit, die biblische Geschichte, die ja zweifelsfrei auch schlimme und traurige Seiten beinhaltet, im Kita-Alltag aufzunehmen. Können wir Kinder im Kindergarten überhaupt mit der Botschaft von Tod und Auferstehung konfrontieren? Was verbinden Kinder, wenn sie von Sterben und Tod hören? Oder gehen wir dem aus dem Weg und beschränken uns lieber auf traditionelle Osterbräuche wie Eierfärben, Osterhasengeschichten und Osternester suchen? Welche Möglichkeiten gibt es, die biblischen Geschichten anschaulich und kindgerecht zu erzählen?

Ziele:
- Sie kennen traditionelle Osterbräuche sowie die biblischen Geschichten im Osterkreis und können diese miteinander verbinden.
- Sie können die Geschichten im Osterkreis mit verschiedenen Methoden gestalten und erzählen.
- Sie kennen Vorstellungen der Kinder vom Tod in unterschiedlichen Entwicklungsstufen.

Inhalte:
- Osterbräuche und traditionelle Rituale deuten
- biblische Geschichten im Osterkreis erleben
- Möglichkeiten der Anschlusskommunikation kennenlernen
- Tod und Trauer aus dem Blick der Kinder verstehen

Methoden:
- Theorieinput, Vortrag
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Termin:
21.02.2024, 13:30 bis 17:00 Uhr

Ort:
Heinrich-Fries-Haus
Bahnhofstraße 13
74072 Heilbronn

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

702 Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

Erzähl doch mal ...
Biblische Geschichten lebendig erzählen, gestalten und erleben

EQ § 3 (1)

Für pädagogische Fachkräfte

1–6 Jahre

Termin:
11.04.2024,
9:00 bis 12:30 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

Kinder lieben es, wenn man ihnen Geschichten erzählt. Schon ganz kleine Kinder nehmen Geschichten jedoch ganz anders wahr, wenn sie sie nicht nur hören, sondern auch sehen und erleben. Eine wichtige Rolle spielt die Einstellung und Haltung der Erzählperson. Aber es kommt auch auf Körpersprache, Mimik und Gestik sowie die gewählten Methoden an. Erzählen kann man mit Figuren, Gegenständen, Symbolen, Bodenbildern, Instrumenten, Liedern, Geräuschen und in der Form von Schachtelgeschichten oder Tischpuppenspielen. Nach einer theoretischen Einführung werden biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden vorgestellt. Es werden außerdem Vorschläge gemacht, wie diese Geschichten mit Liedern, Fingerspielen und vielem mehr inhaltlich abgestimmt werden können.

Ziele:
- Sie kennen theoretische Grundlagen zum lebendigen Erzählen.
- Sie können unterschiedliche Methoden zum anschaulichen Erzählen anwenden.
- Sie haben Erzählvorschläge reflektiert und können diese an Ihre Art anpassen und einsetzen.

Inhalte:
- Auswahlkriterien, Regeln und Richtlinien zum Erzählen
- Erzählen mit unterschiedlichen Methoden, Materialien, Figuren
- Praxisbeispiele zu biblischen Geschichten

Methoden:
- Vortrag
- Paararbeit
- Reflexion und Austausch

703 Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

Erzähl doch mal ...
Biblische Geschichten lebendig erzählen, gestalten und erleben

EQ § 3 (1)

Für pädagogische Fachkräfte

1–6 Jahre

Termin:
11.04.2024,
13:30 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

Kinder lieben es, wenn man ihnen Geschichten erzählt. Schon ganz kleine Kinder nehmen Geschichten jedoch ganz anders wahr, wenn sie sie nicht nur hören, sondern auch sehen und erleben. Eine wichtige Rolle spielt die Einstellung und Haltung der Erzählperson. Aber es kommt auch auf Körpersprache, Mimik und Gestik sowie die gewählten Methoden an. Erzählen kann man mit Figuren, Gegenständen, Symbolen, Bodenbildern, Instrumenten, Liedern, Geräuschen und in der Form von Schachtelgeschichten oder Tischpuppenspielen. Nach einer theoretischen Einführung werden biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden vorgestellt. Es werden außerdem Vorschläge gemacht, wie diese Geschichten mit Liedern, Fingerspielen und vielem mehr inhaltlich abgestimmt werden können.

Ziele:
- Sie kennen theoretische Grundlagen zum lebendigen Erzählen.
- Sie können unterschiedliche Methoden zum anschaulichen Erzählen anwenden.
- Sie haben Erzählvorschläge reflektiert und können diese an Ihre Art anpassen und einsetzen.

Inhalte:
- Auswahlkriterien, Regeln und Richtlinien zum Erzählen
- Erzählen mit unterschiedlichen Methoden, Materialien, Figuren
- Praxisbeispiele zu biblischen Geschichten

Methoden:
- Vortrag
- Paararbeit
- Reflexion und Austausch

704 Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

Ist Gott im Spiel?
Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln

EQ § 3 (1)

Für pädagogische Fachkräfte

1–6 Jahre

Termin:
23.04.2024,
9:00 bis 12:30 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

Die ersten Lebensjahre haben für die weitere Entwicklung eines Kindes eine große Bedeutung. Ganz viel hängt davon ab, wie viel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind hier erfährt und welche Erfahrungen es diesbezüglich macht. Kinder machen diese Erfahrungen zunächst im Alltag und über ihre Sinne, sie lernen über die „Sprache der Sinne“. Das gilt auch ganz besonders für religiöse Erfahrungen. Sehr oft handelt es sich hier um Situationen, in denen „das Religiöse“ oder der Bezug zu Gott auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen sind. Eine wichtige Rolle spielt die Haltung der Menschen, die die Kinder begleiten. Geschieht dies aufmerksam und sensibel, lassen sich unzählige Situationen ausmachen, in denen ein religiöser Bezug hergestellt werden kann.

Ziele:
- Sie kennen das Konzept der religionssensiblen Erziehung und Bildung.
- Sie können religiöse Perspektiven in Alltagssituationen ausfindig machen, einnehmen und beleuchten.
- Sie können zahlreiche religionspädagogische Praxisideen anwenden.

Inhalte:
- Gott im Alltag über die Sprache der Sinne wahrnehmen
- die Religionssensibilität der eigenen Einrichtung reflektieren und weiterentwickeln
- Praxisbeispiele zur Vertiefung erleben

Methoden:
- Theorieinput
- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

EQ § 3 (1)

Ist Gott im Spiel?

Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

705

Für pädagogische Fachkräfte

1–6 Jahre

Die ersten Lebensjahre haben für die weitere Entwicklung eines Kindes eine große Bedeutung. Ganz viel hängt davon ab, wie viel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind hier erfährt und welche Erfahrungen es diesbezüglich macht. Kinder machen diese Erfahrungen zunächst im Alltag und über ihre Sinne, sie lernen über die „Sprache der Sinne“. Das gilt auch ganz besonders für religiöse Erfahrungen. Sehr oft handelt es sich hier um Situationen, in denen „das Religiöse“ oder der Bezug zu Gott auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen sind. Eine wichtige Rolle spielt die Haltung der Menschen, die die Kinder begleiten. Geschieht dies aufmerksam und sensibel, lassen sich unzählige Situationen ausmachen, in denen ein religiöser Bezug hergestellt werden kann.

Ziele:
- Sie kennen das Konzept der religionssensiblen Erziehung und Bildung.
- Sie können religiöse Perspektiven in Alltagssituationen ausfindig machen, einnehmen und beleuchten.
- Sie können zahlreiche religionspädagogische Praxisideen anwenden.

Inhalte:
- Gott im Alltag über die Sprache der Sinne wahrnehmen
- die Religionssensibilität der eigenen Einrichtung reflektieren und weiterentwickeln
- Praxisbeispiele zur Vertiefung erleben

Methoden:
- Theorieinput
- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Termin:
23.04.2024,
13:30 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

EQ § 3 (1)

Mit Gott durch Jahr und Tag

Religiöse Rituale als ganzheitliche Glaubenserfahrung

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

706

Für pädagogische Fachkräfte

1–6 Jahre

Rituale sind ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Alltags. Kinder brauchen eine Rhythmisierung ihres Tages und des Jahres. Durch immer wiederkehrende Abläufe, Rituale und geprägte Zeiten bekommt das Leben der Kinder eine Struktur, die ihnen Sicherheit gibt. Religiöse Rituale gehen noch einen Schritt weiter: Sie eröffnen den Kindern einen Zugang zur spirituellen Dimension des Lebens und bieten ihnen im täglichen Leben Möglichkeiten, sich selbst und ihre Gefühle wie Freude, Dank, Angst und Trauer auszudrücken.

Ziele:
- Sie können bestehende Rituale im Jahreskreis reflektieren und durch religiöse Impulse bereichern.
- Sie haben neue religiöse Rituale erlebt und eingeübt.
- Sie kennen Gestaltungsmöglichkeiten von Ritualen.

Methoden:
- praxisbezogener Grundlagen-Input
- gegenseitiger Erfahrungsaustausch
- praktisches Erleben und Gestalten in Klein- und Großgruppen

Inhalte:
- religiöse Rituale
- Lieder, Fingerspiele, Tanz
- Gebetsformen und Mini-Andachten
- Legebilder

Termin:
15.10.2024,
9:00 bis 12:15 Uhr

Ort:
virtuell

Referent*in:
Annette Tschiskale

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

EQ § 3 (1)

Mit Gott durch Jahr und Tag

Religiöse Rituale als ganzheitliche Glaubenserfahrung

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

707

Für pädagogische Fachkräfte

1–6 Jahre

Rituale sind ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Alltags. Kinder brauchen eine Rhythmisierung ihres Tages und des Jahres. Durch immer wiederkehrende Abläufe, Rituale und geprägte Zeiten bekommt das Leben der Kinder eine Struktur, die ihnen Sicherheit gibt. Religiöse Rituale gehen noch einen Schritt weiter: Sie eröffnen den Kindern einen Zugang zur spirituellen Dimension des Lebens und bieten ihnen im täglichen Leben Möglichkeiten, sich selbst und ihre Gefühle wie Freude, Dank, Angst und Trauer auszudrücken.

Ziele:
- Sie können bestehende Rituale im Jahreskreis reflektieren und durch religiöse Impulse bereichern.
- Sie haben neue religiöse Rituale erlebt und eingeübt.
- Sie kennen Gestaltungsmöglichkeiten von Ritualen.

Methoden:
- praxisbezogener Grundlagen-Input
- gegenseitiger Erfahrungsaustausch
- praktisches Erleben und Gestalten in Klein- und Großgruppen

Inhalte:
- religiöse Rituale
- Lieder, Fingerspiele, Tanz
- Gebetsformen und Mini-Andachten
- Legebilder

Termin:
15.10.2024,
14:00 bis 17:15 Uhr

Ort:
virtuell

Referent*in:
Annette Tschiskale

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

708 Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

Gott spielend im Alltag entdecken
Religionssensibler Ansatz in Alltagssituationen

EQ § 3 (1)

Für pädagogische Fachkräfte

1–6 Jahre

Termin:
17.10.2024,
9:00 bis 12:30 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Georg
Jahnstraße 6
88416 Ochsenhausen

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

Die ersten Lebensjahre sind für die weitere Entwicklung eines Kindes sehr bedeutsam. Viel hängt davon ab, wie viel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind hier erfährt und welche Erfahrungen es macht. Diese Erfahrungen machen Kinder zunächst im Alltag über ihre Sinne, dies gilt auch für religiöse Erfahrungen. Insbesondere durch eine aufmerksame und sensible Haltung der Menschen, die die Kinder begleiten, lassen sich unzählige Situationen mit religiösen Dimensionen ausmachen. Ganz oft handelt es sich hier um Situationen, in denen „das Religiöse“ auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen ist. Dabei ist der Alltag voll von solchen Situationen.

Ziele:
- Sie kennen das Konzept der religiösen Bildung und Erziehung und können es auf Ihre Einrichtung beziehen sowie anwenden.
- Sie können religiöse Perspektiven im Alltag ausfindig machen, einnehmen und beleuchten.
- Sie können unterschiedliche religiöse Praxisideen durchführen.

Inhalte:
- Gott im Alltag über die Sprache der Sinne wahrnehmen und erleben
- die Religionssensibilität der eigenen Einrichtung reflektieren und weiterentwickeln
- Praxisbeispiele zur Vertiefung erleben

Methoden:
- Theorieinput
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

709 Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

Gott spielend im Alltag entdecken
Religionssensibler Ansatz in Alltagssituationen

EQ § 3 (1)

Für pädagogische Fachkräfte

1–6 Jahre

Termin:
17.10.2024,
13:30 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Georg
Jahnstraße 6
88416 Ochsenhausen

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

Die ersten Lebensjahre sind für die weitere Entwicklung eines Kindes sehr bedeutsam. Viel hängt davon ab, wie viel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind hier erfährt und welche Erfahrungen es macht. Diese Erfahrungen machen Kinder zunächst im Alltag über ihre Sinne, dies gilt auch für religiöse Erfahrungen. Insbesondere durch eine aufmerksame und sensible Haltung der Menschen, die die Kinder begleiten, lassen sich unzählige Situationen mit religiösen Dimensionen ausmachen. Ganz oft handelt es sich hier um Situationen, in denen „das Religiöse“ auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen ist. Dabei ist der Alltag voll von solchen Situationen.

Ziele:
- Sie kennen das Konzept der religiösen Bildung und Erziehung und können es auf Ihre Einrichtung beziehen sowie anwenden.
- Sie können religiöse Perspektiven im Alltag ausfindig machen, einnehmen und beleuchten.
- Sie können unterschiedliche religiöse Praxisideen durchführen.

Inhalte:
- Gott im Alltag über die Sprache der Sinne wahrnehmen und erleben
- die Religionssensibilität der eigenen Einrichtung reflektieren und weiterentwickeln
- Praxisbeispiele zur Vertiefung erleben

Methoden:
- Theorieinput
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

710 Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

Offen – zugewandt
Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

EQ § 3 (2)

Für Leiter*innen

Termin:
12.03.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Heinrich-Fries-Haus
Bahnhofstraße 13
74072 Heilbronn

Referent*in:
Sina Spohn,
Christa Rieger-Musch

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:
- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und haben eine Vorstellung davon, was Sie als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
- Sie sind in der Lage, auf Fragen zum Profil zu antworten.

Inhalte:
- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:
- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

EQ
§ 3 (2)

Offen – zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

711

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:

- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und haben eine Vorstellung davon, was Sie als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
- Sie sind in der Lage, auf Fragen zum Profil zu antworten.

Inhalte:

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:

- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

Für Leiter*innen

Termin:
27.06.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Gästehaus St.Theresia
Moos 2
88097 Eriskirch

Referent*in:
Martina Quatember-Eckhardt,
Wolfgang Dietz,
Sebastian Renner,
Daniela Winand

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

EQ
§ 3 (2)

Offen – zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

712

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:

- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und haben eine Vorstellung davon, was Sie als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
- Sie sind in der Lage, auf Fragen zum Profil zu antworten.

Inhalte:

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:

- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

Für Leiter*innen

Termin:
27.06.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart

Referent*in:
Luitgard Nixdorf,
Nadine Epple

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

EQ
§ 3 (2)

Offen – zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

713

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:

- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und haben eine Vorstellung davon, was Sie als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
- Sie sind in der Lage, auf Fragen zum Profil zu antworten.

Inhalte:

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:

- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

Für Leiter*innen

Termin:
09.07.2024
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Schloßberg 6
89155 Erbach

Referent*in:
Sarah Manetsgruber,
Andrea Gröner

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

714 Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

Offen – zugewandt
Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

EQ § 3 (2)

Für Leiter*innen

Termin:
18.07.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Katholisches Jugend- und Tagungshaus Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Referent*in:
Martina Kottmann,
Helga Brauneisen,
Sabrina Veigel

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:
- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und haben eine Vorstellung davon, was Sie als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
- Sie sind in der Lage, auf Fragen zum Profil zu antworten.

Inhalte:
- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:
- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

715 Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil

Offen – zugewandt
Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

EQ § 3 (2)

Für Leiter*innen

Termin:
24.09.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Schönenberg
Schönenberg 40
73479 Ellwangen

Referent*in:
Sina Spohn,
Christa Rieger-Musch

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:
- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und haben eine Vorstellung davon, was Sie als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
- Sie sind in der Lage, auf Fragen zum Profil zu antworten.

Inhalte:
- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:
- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

1500 Basisfortbildung A3

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita
Basis-Fortbildung

A3 § 5

1–6 Jahre

Termin:
07.03.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping
Waldtorstraße 8
78628 Rottweil

Referent*in:
Eva Schulzki

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:
Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Inhalte:
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

Methoden:
- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

A3
§5

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita
Basis-Fortbildung

Basisfortbildung A3

1501

1–6 Jahre

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:
Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Inhalte:
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

Methoden:
- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Termin:
13.03.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Haus der Gemeinde
Waldburger Straße 6
88279 Amtzell

Referent*in:
Cora Bures

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

A3
§5

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita
Basis-Fortbildung

Basisfortbildung A3

1502

1–6 Jahre

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:
Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Inhalte:
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

Methoden:
- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Termin:
07.05.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Hotel Le Village
Max-Eyth-Straße 41
71364 Winnenden

Referent*in:
Uwe Trentsch

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

A3
§5

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita
Basis-Fortbildung

Basisfortbildung A3

1503

1–6 Jahre

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:
Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Inhalte:
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

Methoden:
- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Termin:
20.06.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Iris Klasen

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

1504 Basisfortbildung A3

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita
Basis-Fortbildung

A3
§5

1–6 Jahre

Termin:
18.09.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Heinrich-Fries-Haus
Bahnhofstraße 13
74072 Heilbronn

Referent*in:
Ute Schukraft

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:
Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Inhalte:
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

Methoden:
- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

1505 Basisfortbildung A3

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita
Basis-Fortbildung

A3
§5

1–6 Jahre

Termin:
15.10.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Uwe Trentsch

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Direkt anmelden

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:
Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Inhalte:
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

Methoden:
- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Bentele, Peter	Dipl.-Sportlehrer, Hochseilgartentrainer	Berg
Buggisch, Antje	Dipl. für Montessori-Pädagogik, Trainerin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB	Erlangen
Bundschuh, Carl-Michael	Fachlehrer Motopädagogik, Leiter Motorikzentrum	Schwäbisch-Gmünd
Bures, Cora	Systemische Beratung, Heilpädagogin, Erzieherin	Ravensburg
Dettmar, Karin	Dipl.-Ing. Architektur (FH), Naturpädagogin	Uhldingen
Dieterle, Carmen	Fachwirtin für Organisation und Führung, Systemischer Coach/NLP-Coach	Dornhan
Dischinger, Anita	Dipl.-Sozialpädagogin, Qualitätsauditorin, Supervisorin (DGSv)	Berlin
Eisert-Melching, Edeltraud	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin	Kleinostheim
Eyssel, Elfi	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Evaluatorin	Biberach
Fischer, Clemens	Dipl.-Sozialpädagoge, Psychologe M. Sc., Systemischer Berater	Tübingen
Frei, Agnes	Rhetorik- und Kommunikationstrainerin	Horgenzell
Fritzsche, Carolin	Bildungsmanagement M. A., Erzieherin	Stuttgart
Goldstein, Charlotte	Wirtschaftspsychologin M. A., Systemische Beratung, Coach	Lindau
Gulden, Elke	Staatl. geprüfte Gymnastiklehrerin, Tanzpädagogin	Stuttgart
Haid, Susanne	Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin	Reutlingen
Hienerwadel, Ute	Dipl.-Sozialpädagogin, Dozentin Tanztherapie	Esslingen
Holzner-Goerens, Nathalie	Rehabilitationswissenschaften M. A., Erziehungswissenschaften B. A., Dipl.-Erzieherin	Ravensburg
Hornung, Heike	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Multiplikatorin für Lerngeschichten, Qualitätsbeauftragte	Tübingen
Klasen, Iris	Coaching, Systemische Supervisorin, Traumaberaterin	Pliezhausen
Klingseis, Thomas	Dipl.-Biologe, Natur- und Walderzieher	Tübingen
Kumpfert-Moore, Dr. Bettina	Dipl.-Pädagogin für Deutsche Sprache, Promotion zu Sprachhandlungen	Friedrichshafen
Lang-Schwindt, Petra	Erzieherin, Psychotherapeutische Heilpraktikerin	Angelbachtal
Liebendörfer, Martina	Dipl.-Pädagogin, Studienrichtung Sozialpädagogik	Holzgerlingen
Mayr, Barbara	Bildungsmanagement M. A., Sozialpädagogin B. A., Hypno-Systemische Beratung	Zusamaltheim
Mertens, Brigitte	Dipl.-Sozialpädagogin, Qualitätsbeauftragte	Tuttlingen
Ostertag-Weller, Gabriele	Musikpädagogin, Erzieherin	Weinsberg
Pigisch, Andrea	Erzieherin, zertifizierte infans-Multiplikatorin	Stuttgart
Pfirmann, Petra	Dipl.-Kunst- und Gestaltungstherapeutin, Systemische Beratung	Stuttgart
Römmele, Marion	Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapie, Traumatherapie	Stuttgart
Roth-Mestel, Daniela	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin	Bad Grönenbach
Sailer-Glaser, Elisabeth	Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	Ammerbuch
Schoch, Bernhard	Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialpädagoge, Dozent	Feuchtwangen
Schukraft, Ute	Dipl.-Sozialarbeiterin, Religionspädagogik, Dipl.-Heilpädagogin	Pforzheim
Schulzki, Eva	Germanistik, Geschichte, Politik M. A., Dozentin	Freudenstadt
Seibert, Daniela	Dipl.-Sozialpädagogin, Erzieherin	Münstertal
Stegmann, Susanne	Dipl.-Volkswirtin, Business-Coach, freiberufliche Trainerin	Filderstadt
Stein, Kai-Nicola	Sozialpädagogin, Heilpraktikerin	Bad Saulgau
Stövhase, Sabine	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemischer Coach	Albershausen
Stumm, Hildegard	Spiel-, Heil- und Motopädagogin	Ravensburg
Trentsch, Uwe	Psychologischer Berater, Trainer Schutzkonzepte	Freiberg
Tschiskale, Annette	Musikpädagogin, Tanzpädagogin	Stockach
Vogt, Markus	Dipl.-Theologe, Pädagoge, Pastoralreferent, Geistlicher Mentor, Referent	Rottenburg
Waltner, Eva Maria	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Magister in Soziologie, Pädagogik und Islamkunde	Hechingen
Weiß, Barbara	Dipl.-Pädagogin, Kita-Leitung, Fortbildungsreferentin	Tübingen
Wesselmann, Anja	Heilerziehungspflegerin, Heilpädagogin, Fachberaterin Autismus-Spektrum	Reutlingen
Wiese, Stefanie	Dipl.-Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft	Berlin
Williams, Melanie	Mediatorin, NLP-Coach, Personalmanagerin	Senden
Winter, Christine	Dipl.-Sozialpädagogin, Erzieherin	Aalen
Zetzmann, Anne	Klinische Heilpädagogin M. A.	Ravensburg

Die Erhaltungsqualifizierungen nach EQ § 3 (2) zum kirchlichen Profil (Fortbildungs-Nr. 710–715) sowie die Fortbildung Nr. 072 werden von unseren Fachberater*innen durchgeführt.

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten e. V., Diözese Rottenburg-Stuttgart gelten folgende Teilnahmebedingungen:

Teilnahme

Sofern für die jeweilige Fort- und Weiterbildung keine Teilnahmeeinschränkung wie z. B. bei den verpflichtenden Erhaltungsqualifizierungen zu EQ § 3 (1) und EQ § 3 (2) und der Basisfortbildung zur sexuellen Prävention im Format A3 § 5 angegeben ist, stehen die Bildungsangebote für alle Interessierten zur Verfügung.

Anmeldung

Sie können sich ab 25. September 2023 über unsere Homepage www.lvkita.de oder über den QR-Code, der für jede einzelne Fortbildung hinterlegt ist, anmelden.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung unbedingt die Mitgliedsnummer Ihrer Einrichtung an. Diese finden Sie auf dem Adressfeld auf der hinteren Umschlagseite dieses Fortbildungsprogramms. Wir bitten Sie, die Anmeldung **sorgfältig** und **vollständig** auszufüllen. Für die Teilnahme an einem Online-Seminar ist es hilfreich, wenn Sie uns auch Ihre private E-Mail-Adresse mitteilen. Dadurch ist eher gewährleistet, dass Arbeitsmaterialien, Handout und Link rechtzeitig und mit den angefügten Dateien bei Ihnen ankommen. Die Informationsweitergabe Ihrer privaten E-Mail-Adresse basiert selbstverständlich auf Freiwilligkeit.

Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Bei der Anmeldung über die Homepage erhalten Sie eine generalisierte Eingangsbestätigung per E-Mail. Diese gilt nicht als verbindliche Zusage.

Zusage

Sie erhalten von uns eine Zusage per E-Mail in Form einer Anmeldebestätigung. Durch diese wird Ihre Anmeldung verbindlich.

Warteliste

Sollte die gewünschte Fort- oder Weiterbildung ausgebucht sein, erhalten Sie von uns eine schriftliche Mitteilung. Ihren Anmeldewunsch führen wir dann auf der Warteliste. Wir werden Sie umgehend informieren, sobald ein Platz frei wird.

Die Angaben auf unserer Homepage über freie Veranstaltungen sind unverbindlich, d. h., sie haben lediglich informativen Charakter.

Teilnehmer*innenzahl

Wird die notwendige Mindestteilnehmer*innenzahl unterschritten, ist es gegebenenfalls notwendig, die angebotene Fort- oder Weiterbildung abzusagen. Sie werden darüber frühzeitig informiert. Tritt der Landesverband bei zu geringer Teilnehmer*innenzahl vom Vertrag zurück, werden bereits geleistete Zahlungen erstattet.

Bezahlung

Sie können komfortabel mit einer Einzugsermächtigung bezahlen. Dies hat für Sie den Vorteil, dass wir den Teilnahmebeitrag jeweils zur Monatsmitte vor dem Veranstaltungstermin vom Konto einziehen. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Betrag in korrekter Höhe eingezogen wird, sofern die Fort- und Weiterbildung tatsächlich zustande kommt! Bitte geben Sie unbedingt den/die Kontoinhaber*in sowie die IBAN an. Eine Rechnung wird Ihnen per E-Mail bereits bei der Anmeldebestätigung übermittelt.

Teilnahmebeitrag

Den Teilnahmebeitrag entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung. Dieser Beitrag enthält nur in ausgewiesenen Fällen Unterkunft und Verpflegung/Mittagessen.

Ist im Tagungshaus eine Verpflegung enthalten, die Sie jedoch nicht in Anspruch nehmen möchten, kann der Teilnahmebeitrag nicht reduziert werden.

Enthält die Ausschreibung einen Hinweis, dass die Möglichkeit zur Übernachtung besteht, bitten wir Sie, die Buchung selbstständig vorzunehmen.

Kostenübernahme

Die Kosten einer vom Dienstgeber veranlassten Qualifizierungsmaßnahme einschließlich Reisekosten werden grundsätzlich vom Dienstgeber getragen, soweit sie nicht von Dritten übernommen werden. Ein möglicher Eigenbeitrag wird in einer Qualifizierungsvereinbarung geregelt. Dabei sind Dienstgeber und Beschäftigte bzw. Mitarbeiter*innenvertretungen gehalten, die Grundsätze einer fairen Kostenverteilung unter Berücksichtigung des betrieblichen und individuellen Nutzens zu regeln. Ein Eigenbeitrag der Beschäftigten kann in Geld und/oder Zeit erfolgen.

Vom Dienstgeber veranlasst sind alle Qualifizierungsmaßnahmen, die von ihm genehmigt sind. Reisekosten umfassen Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten nach Maßgabe des Landesreisekostengesetzes. Der Grundsatz ist die Kostenübernahme durch den Dienstgeber, die Kostenbeteiligung der Beschäftigten ist die Ausnahme.

Bei den verpflichtenden Fortbildungen zur Erhaltungsqualifizierung nach § 3 und § 5 kommt in der Regel keine Kostenbeteiligung des Beschäftigten in Betracht. Informationen finden Sie auf Seite 9 und 10 sowie auf Seite 51 „Verpflichtende Fortbildungen für Leitungen und pädagogische Fachkräfte“ (siehe Arbeitsvertragsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart [AVO-DRS], veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Rottenburg-Stuttgart 2010, Nr. 5, 30.3.2010).

Einladung

Rechtzeitig vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung wird Ihnen eine Einladung mit weiteren Informationen, wie z. B. Ausschreibungstext der Fort- und Weiterbildung, Angaben zu Ort und Uhrzeit etc., per Post oder per E-Mail zugesandt. Für Online-Seminare werden die Zugangsdaten und das Handout per E-Mail versendet.

Teilnahmebestätigung

Sie erhalten nach Abschluss Ihrer Fortbildung eine Teilnahmebestätigung von der zuständigen Fachberatungsstelle.

Rücktritt

Sollten Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, ist es möglich, Ihren Platz an eine andere Person zu übertragen, ohne weitere Kosten. Hierfür benötigen wir spätestens 24 Stunden vor Veranstaltungsbeginn eine schriftliche Information an fortbildung@lvkita.de. Entscheidend ist das Datum der Abmeldung.

Für ausgeschriebene Fort- und Weiterbildungen im Präsenz-Format gilt: Erfolgt der Rücktritt zwischen der achten und zweiten Woche vor Veranstaltungsbeginn, berechnen wir für die Stornierung 50 % des Teilnahme-

beitrages, sofern keine Ersatzperson benannt wird. Erfolgt der Rücktritt ab der zweiten Woche vor Veranstaltungsbeginn, ist der volle Teilnahmebeitrag fällig.

Für Online-Seminare: Erfolgt der Rücktritt ab dem siebten Tag vor Veranstaltungsbeginn, berechnen wir für die Stornierung 50 % des Teilnahmebeitrages, sofern keine Ersatzperson benannt wird. Erfolgt der Rücktritt ab dem zweiten Tag vor Veranstaltungsbeginn, ist der volle Teilnahmebeitrag fällig.

Durch Ihren rechtzeitigen Rücktritt geben Sie Ihren Kolleg*innen frühzeitig die Chance, an der Veranstaltung teilzunehmen, indem wir den frei gewordenen Platz an die eventuell auf der Warteliste geführten Teilnehmer*innen weitervermitteln.

Für die Teilnahme an den nachfolgend aufgeführten Fort- und Weiterbildungsangeboten gelten besondere Teilnahmebedingungen:

- Sozialmanagementkurs
- Bildung – Erziehung – Betreuung
- Boxenstopp
- LeitungsStark
- Online-Seminare
- Blended-Learning-Formate

Die Inhalte dieser Seminare bauen aufeinander auf. Deshalb kann bei Verhinderung der Teilnahme an den einzelnen Modulen keine Ersatzperson benannt werden. Auch ein Wechsel zwischen einzelnen Lerngruppen ist ausgeschlossen.

Wir benötigen von den Teilnehmenden bei der Anmeldung für den Sozialmanagementkurs eine formlose Erklärung des Trägers, dass die Kostenübernahme und die Freistellung für die Dauer der Teilnahme gewährleistet sind.

Hinweis

Die Zahlung der einzelnen Module des Sozialmanagementkurses und der Boxenstopps sind jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig. Dies betrifft auch weitere Fortbildungsangebote, die modular konzeptioniert sind, wie z. B. Bildung, Erziehung und Betreuung.

Erfolgt ein Rücktritt oder eine Nichtteilnahme nach Beginn der Veranstaltung, ist der volle Teilnahmebeitrag zu entrichten.

Für Online-Seminare oder Online-Einheiten, auch z. B. beim Blended-Learning-Format, ist nur die/der registrierte Teilnehmende zur Teilnahme berechtigt! Die erforderlichen technischen Voraussetzungen zur Teilnahme, wie z. B. stabile Verbindung zum Internet, Verwendung eines aktuellen Internetbrowsers sowie funktionsfähige Audio- und Videofunktionen, obliegen der Verantwortung der Teilnehmenden. Die Teilnahme insbesondere bei verpflichtenden Veranstaltungen ist nur mit Videofunktion möglich. In Ausnahmefällen kann nach Rücksprache mit dem Bildungsveranstalter und der/dem Referent*in nach einer alternativen Lösung gesucht werden.

Haftung

Für Unfälle während der Veranstaltung und auf dem Weg zum oder vom Veranstaltungsort sowie für den Verlust oder die Beschädigung von Gegenständen aller Art übernimmt der Landesverband gegenüber den Teilnehmer*innen keine Haftung.

Datenschutz

Unsere Hinweise zum Datenschutz finden Sie in dem Informationspflichtenblatt auf Seite 62 f.

Unsere Datenschutzbeauftragte:
Rose Müller
Bei der Kelter 5
74321 Bietigheim-Bissingen
E-Mail: datenschutz@lvkita.de

Gerichtsstand:

Landesverband Kath. Kindertagesstätten
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart
Telefon: 0711 25251-0
Internet: www.lvkita.de
E-Mail: gs.stuttgart@lvkita.de

Vorstand: Wolf-Dieter Korek
Registereintrag:
Amtsgericht: VR 2410 Stuttgart

Datenschutzinformationen zur Teilnahme an einer Fort- und Weiterbildung

Diese Datenschutzinformation enthält alle Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für die Durchführung sowie Vor- und Nachbereitung Ihrer Teilnahme an den Fort- und Weiterbildungen des Landesverbandes Kath. Kindertagesstätten Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Landesverband Kath. Kindertagesstätten
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart
Telefon: 0711 25251-0
Internet: https://www.lvkita.de
E-Mail: gs.stuttgart@lvkita.de
Vorstand: Wolf-Dieter Korek
Registereintrag:
Amtsgericht: VR 2410 Stuttgart

Datenschutzbeauftragte

Rose Müller
Bei der Kelter 5
74321 Bietigheim-Bissingen
E-Mail: datenschutz@lvkita.de

Zwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Im Rahmen der Anmeldung zu einer Fort- und Weiterbildung (Online-Seminar, E-Learning-Kurs oder Inhouse-Seminar) werden personenbezogene Daten von den Teilnehmer*innen für die Durchführung der Veranstaltung vom Landesverband der Kath. Kindertagesstätten verarbeitet. Die Erhebung der Daten, die der Korrespondenz und der Bereitstellung dienen, damit eine Fort- und Weiterbildung durchgeführt werden kann, ist erforderlich, um Ihre Teilnahme vertraglich ordnungsgemäß zu bearbeiten. Ohne Angabe Ihrer Daten ist eine Teilnahme an der gewünschten Fort- und Weiterbildung nicht möglich. Die Rechtsgrundlage ist hierfür das KDG § 6 (1) c, Anbahnung und Durchführung eines Vertrages. Wird ein Online-Seminar über Zoom oder Webex durchgeführt, entspricht die Rechtsgrundlage KDG § 6 (1) c zur Durchführung eines Vertrags, falls notwendig KDG § 40 Datenübermittlung auf der Grundlage eines Angemessenheitsbeschlusses oder bei geeigneten Garantien. Wird ein Online-Seminar aufgezeichnet, werden Sie zuvor um Ihre Einwilligung nach KDG § 6 (1) b gebeten.

Bei Online-Seminaren:
Wir bieten unsere Online-Seminare über die Videoplattformen Zoom oder Webex an. Nähere Angaben finden Sie unter https://zoom.us/ und https://www.webex.com/de/video-conferencing.html. Bitte machen Sie sich mit den dortigen Informationen vertraut.
Kommunikationsinhalte: Thema des Online-Seminars, evtl. Beschreibung des Themas, Bild-, Ton- und Videoaufnahmen.
Text-, Audio- und Videodaten (optional): Sie haben die Möglichkeit, in einem Online-Seminar die Chat-Funktion zu nutzen. Die von Ihnen gemachten Texteingaben werden verarbeitet, um diese im Online-Seminar anzuzeigen und ggf. zu protokollieren. Um die Anzeige von Video und die Wiedergabe von Audio zu ermöglichen, werden während der Dauer des Online-Seminars die Daten vom Mikrofon Ihres Endgeräts sowie von einer etwaigen Webcam verarbeitet. Sie können die Kamera (nur nach Rücksprache mit dem/der Referent*in) oder das Mikrofon ab- bzw. stummstellen. Audio- und Videodaten werden verschlüsselt übertragen und (sofern keine Aufzeichnung erfolgt) nicht gespeichert.
Geteilte Dokumente: Im Rahmen eines Online-Seminars oder eines E-Learning-Kurses haben Sie die Möglichkeit, Ihren Bildschirm oder bestimmte Dateien zu teilen. Dieses Präsentationsmaterial wird verarbeitet, um es den Teilnehmer*innen des Online-Seminars oder des E-Learning-Kurses auf deren Endgeräten sichtbar zu machen.
Bei Aufzeichnungen (optional): Sollte eine Aufzeichnung der Videokonferenz vereinbart worden sein, werden Video-, Audio- und Präsentationsaufnahmen sowie ggf. Textdateien auf den Servern von Zoom und Webex gespeichert und dem Veranstaltenden zum Download bereitgestellt. Wenn keine Aufzeichnung durchgeführt wird, werden auf den Servern von Zoom und Webex keine Audio- oder Videodaten gespeichert.
Wenn ein*e Referent*in eine andere Plattform als Zoom oder Webex und weitere Tools wie z. B. ein Padlet für die Durchführung des Online-Seminars verwendet, ist der/die Referent*in für die Einhaltung der Datenschutzpflichten verantwortlich.

Bei E-Learning-Kursen:
E-Learning-Kurse werden über die E-Learning-Plattform des Landesverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart angeboten. Diese ist auf unserer Webseite eingebunden. Die Zugangsdaten zur Plattform erhalten Sie mit der Anmeldung.

Datenkategorien

Für die Durchführung des Vertrages werden folgende Datenkategorien bei uns verarbeitet:

- Vor- und Nachname
- Einrichtung/Firma
- Adresse
- E-Mail
- Telefon
- Bankverbindung
- Kundennummer
- sowie auch solche, die Sie uns freiwillig mitteilen

Für die Durchführung des Online-Seminars über die Videoplattform Zoom oder Webex werden zusätzlich folgende Datenkategorien verarbeitet:

- Anmeldedaten,
- IP-Adresse.
- Weitere personenbezogene Daten, die von Zoom und Webex verarbeitet werden, erfahren Sie in deren Datenschutzrichtlinie unter https://zoom.us/de-de/privacy.html und https://www.cisco.com/c/de_de/about/legal/privacy-full.html.

Empfänger*innen/-kategorien

Ihre Daten werden zur Bearbeitung intern durch unsere Fachberatungsstellen im Landesverband verarbeitet. Die Referierenden erhalten für die Durchführung des Seminars die Namen der Teilnehmenden. Außerdem können von uns beauftragte Dienstleistende, wie beispielsweise aus den Bereichen Post, IT, Telekommunikation, im Rahmen eines Auftragsverarbeitungsvertrages Ihre Daten erhalten.
Bei den verpflichtenden Qualifizierungen zum kirchlichen Profil EQ § 3 (1) und EQ § 3 (2) sowie bei den Basis-Qualifizierungen zu „Prävention von sexuellem Missbrauch“ sind wir verpflichtet, Ihren Namen und Ihre Teilnahme am Seminar an die Diözese Rottenburg-Stuttgart weiterzugeben.
Bei der Durchführung eines Online-Seminars als Videokonferenz mit Zoom und Webex

werden die oben genannten Daten von dem eingesetzten Dienstleistenden zur Bereitstellung und Durchführung des Dienstes verarbeitet. Mit den Dienstleistenden sind Verträge zur Auftragsverarbeitung und, falls erforderlich, ein EU-Standardvertrag oder Cisco-Master-Data-Protection-Agreement abgeschlossen.

Transfer in Drittstaaten

Nur bei der Durchführung der Online-Seminare mit den Videoplattformen Zoom und Webex werden Ihre Daten ggf. in einem Drittstaat, den USA, verarbeitet. Zur Einhaltung des Datenschutzes hat der Landesverband das Cisco-Master-Data-Protection-Agreement, einen EU-Standardvertrag, abgeschlossen. Eine Kopie stellen wir gerne auf Anfrage zur Verfügung.

Berechtigte Interessen

Wir verarbeiten personenbezogene Daten zur Wahrung unserer berechtigten Interessen und berechtigter Interessen Dritter. Diese sind zum Beispiel: Gelegentliche werbliche Information über unsere Dienstleistungen, Geltendmachung von rechtlichen Ansprüchen wie bei Nichtzahlung unserer Leistungen sowie Maßnahmen zum Schutz von personenbezogenen Daten. Der gegenseitige Austausch von Kontaktdaten zur weiteren Kommunikation zwischen den Teilnehmer*innen sowie die Kommunikation in außergewöhnlichen Situationen gelten als berechtigte Interessen.

In unregelmäßigen Abständen informieren wir Sie per E-Mail über interessante Angebote im Bereich der Fort- und Weiterbildung des Landesverbands Katholischer Kindertagesstätten e. V. Wenn Sie diese Informationen nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit abmelden. In jeder dieser E-Mails finden Sie die Information, wie die Abmeldung erfolgen kann.

Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten werden nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten nach zehn Jahren (HGB) gelöscht. Bei Vorliegen unserer berechtigten Interessen, wie der werblichen Information über ähnliche Veranstaltungen, können sich abweichende Löschfristen ergeben.
Bei der Nutzung der Videoplattform Zoom und Webex gelten die dort angegebenen Speicher- und Löschfristen.

Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch, Datenübertragbarkeit

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten zu verlangen. Außerdem können Sie der weiteren Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen. In diesem Fall kann das dazu führen, dass wir nicht weiter für Sie tätig sein können. Ihre Daten können wir Ihnen zur Verfügung stellen.

Widerruf der Einwilligung

Sie können jederzeit Ihre Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer Daten widerrufen. In diesem Fall kann dann möglicherweise unsere Dienstleistung nicht weiter erbracht werden.

Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Sie haben das Recht, sich an die Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu wenden:
Katholisches Datenschutzzentrum
Frankfurt/M. KdöR
Roßmarkt 23
60311 Frankfurt/M.
Tel: 069 58 99 755-10
Fax: 069 58 99 755-11
E-Mail: info@kdsz-ffm.de
Internet: www.kdsz-ffm.de

Pflicht zur Bereitstellung der Daten

Eine Pflicht zur Preisgabe Ihrer Daten gibt es nicht. Sie erfolgt freiwillig. Ihre Angaben über Ihre personenbezogenen Daten sind aber zur Durchführung des Vertrages, also der Teilnahme an einer Fort- und Weiterbildung, einem Online-Seminar oder einem E-Learning-Kurs, erforderlich.
Wird das Online-Seminar über die Videoplattform Zoom oder Webex durchgeführt, so ist die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten über Zoom oder Webex erforderlich. Wenn Sie hierfür Ihre Daten nicht zur Verfügung stellen wollen, so können Sie nicht an dem Online-Seminar teilnehmen. Wir empfehlen dann, alternativ unsere weiteren Dienstleistungen zu nutzen.

Datenquelle

Ihre personenbezogenen Daten werden von Ihnen über das von uns zur Verfügung gestellte Formular erhoben oder Sie teilen uns Ihre Daten telefonisch, schriftlich oder per E-Mail mit. Bei einer Anmeldung bei der Videoplattform Zoom oder Webex stellen Sie auch selbst Ihre Daten zur Verfügung.

Automatisierte Entscheidung

Eine automatisierte Entscheidung erfolgt nicht über den Landesverband.

Geplante Zweckänderung

Eine Zweckänderung ist nicht geplant.

Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten

Geschäftsstelle Stuttgart Landhausstraße 170 70188 Stuttgart Postfach 130927 70067 Stuttgart Tel.: 0711 25251-0 gs.stuttgart@lvkita.de bestellung@lvkita.de buchhaltung@lvkita.de fortbildung@lvkita.de homepage@lvkita.de statistik@lvkita.de tacheles@lvkita.de projekt-drskita@lvkita.de personal@lvkita.de	Wolf-Dieter Korek *Vorstand Strategie, Entwicklung, Pädagogik* N. N. *Vorstand Finanzen und Verwaltung* Nadine Alexandra Epple *Referat Bildungsmanagement* Kristina Reisinger *Referat Verbandskommunikation* Ilona Baron, *Assistenz Verbandskommunikation* Nicole Erhard, *Vorstandsassistenz, Personal* Tingting Dong, *Assistenz Verbandskommunikation* Doris Kochendörfer, *Assistenz Bildungsmanagement* Athina Nalbanti, *Assistenz Bildungsmanagement* Dolores Taveira, *Rechnungswesen*	Tel.: 0711 25251-45 wolf-dieter.korek@lvkita.de Tel.: 0711 25251-25 nadine.epple@lvkita.de Tel.: 0711 25251-20 kristina.reisinger@lvkita.de Tel.: 0711 25251-13 ilona.baron@lvkita.de Tel.: 0711 25251-19 nicole.erhard@lvkita.de Tel.: 0711 25251-13 tingting.dong@lvkita.de Tel.: 0711 25251-26 doris.kochendoerfer@lvkita.de Tel.: 0711 25251-14 athina.nalbanti@lvkita.de Tel.: 0711 25251-10 dolores.taveira@lvkita.de	

Qualitätsmanagement	Kerstin Huwer, *Referentin QM* Martina Quatember-Eckhardt, *Referentin QM* Katrin Moosmann, *Referentin QM*	Tel.: 07361 555031 Tel.: 07520 96187 Tel.: 07461 5968832	kerstin.huwer@lvkita.de martina.quatember-eckhardt@lvkita.de katrin.moosmann@lvkita.de

Fachberatung Sprach-Kita			
Verbund Amtzell	Danielle Schumacher-Zodel	Tel.: 07520 923443	danielle.schumacher-zodel@lvkita.de
Verbund Biberach	Johanna Bayer	Tel.: 07351 57588-13	johanna.bayer@lvkita.de
Verbund Reichenbach	Merlind Schubert	Tel.: 07153 55899-0	merlind.schubert@lvkita.de
Verbund Tuttlingen	Sonja Kratt	Tel.: 07461 968832	sonja.kratt@lvkita.de
Verbund Waiblingen	Merlind Schubert	Tel.: 07151 965454	merlind.schubert@lvkita.de

Rollout kitaplus	Wolfgang Dietz *Projektleiter Schulungsmanagement kitaplus* Richard Resch *Projektleiter Schulungsmanagement kitaplus* Gabriel Cardoso da Silva, *Rolloutberater* Selina Epple, *Rolloutberaterin* Laura Bertrand, *Rolloutberaterin* Nadia Xanthopoulos, *Rolloutberaterin*	 Tel.: 07520 96188 Tel.: 07345 236547 Tel.: 0160 8325705 Tel.: 0160 8325711 Tel.: 0160 7912977 Tel.: 0160 8325571	 wolfgang.dietz@lvkita.de richard.resch@lvkita.de gabriel.cardosodasilva@lvkita.de selina.epple@lvkita.de laura.bertrand@lvkita.de nadia.xanthopoulos@lvkita.de

Fachberatung Stuttgart **(Caritasverband für Stuttgart e. V.)** Fangelbachstraße 19 70180 Stuttgart fb-kita@caritas-stuttgart.de	Knut Vollmer, *Leitung Fachdienst Fachberatung und Qualifizierung* Olga Feld, *Fachberaterin, Fachreferentin für Bildung* Stephanie Greiner, *Fachberaterin, Fachreferentin für Bildung* Sandra Grubbe, *Fachreferentin für Bildung* Coline Holzschuh, *Fachreferentin für Sprachbildung* Jutta Reiser, *Fachberaterin* Sigrid Stein, *Fachreferentin für Bildung* Nina Rustenbach, Verwaltung	Tel.: 0711 601703-25 Tel.: 0711 601703-85 Tel.: 0711 601703-81 Tel.: 0711 601703-87 Tel.: 0711 601703-84 Tel.: 0711 601703-83 Tel.: 0711 601703-82 Tel.: 0711 601703-86	k.vollmer@caritas-stuttgart.de o.feld@caritas-stuttgart.de s.greiner@caritas-stuttgart.de s.grubbe@caritas-stuttgart.de c.holzschuh@caritas-stuttgart.de j.reiser@caritas-stuttgart.de s.stein@caritas-stuttgart.de fb-kita@caritas-stuttgart.de

Fachberatung Aalen Biberweg 7 73434 Aalen-Unterrombach Tel.: 07361 555036 fb.aalen@lvkita.de	Kerstin Huwer *Fachberaterin für das Dekanat Ostalb,* *Bereiche Ellwangen und Bopfingen*	Tel.: 07361 555031 kerstin.huwer@lvkita.de
	Harald Unseld *Fachberater für das Dekanat Ostalb,* *Bereiche Aalen, Neresheim, z. T. Schwäbisch Gmünd*	Tel.: 07361 961883 harald.unseld@lvkita.de
	Christa Harsch, *Assistenz* Karin Sekler, *Assistenz*	Tel.: 07361 555036
Fachberatung Amtzell Haslacher Straße 16 88279 Amtzell Tel.: 07520 923479 fb.amtzell@lvkita.de	Wolfgang Dietz *Fachberater für das Dekanat Allgäu-Oberschwaben*	Tel.: 07520 96188 wolfgang.dietz@lvkita.de
	Martina Quatember-Eckhardt *Fachberaterin für das Dekanat Allgäu-Oberschwaben*	Tel.: 07520 96187 martina.quatember-eckhardt@lvkita.de
	Sebastian Renner *Fachberater für die Dekanate* *Allgäu-Oberschwaben, Friedrichshafen*	Tel.: 07520 96186 sebastian.renner@lvkita.de
	Daniela Winand *Fachberaterin für die Dekanate Allgäu-Oberschwaben*	Tel.: 07520 923397 daniela.winand@lvkita.de
	Barbara Dillmann, *Assistenz* Ulrike Heidel, *Assistenz*	Tel.: 07520 923479
Fachberatung Biberach Hindenburgstraße 24 88400 Biberach Tel.: 07351 57588-0 fb.biberach@lvkita.de	Benjamin Illich *Fachberater für das Dekanat Biberach,* *Bereiche Laupheim, Ochsenhausen, Biberach*	Tel.: 07351 57588-12 benjamin.illich@lvkita.de
	Claudia Kutscher *Fachberaterin für das Dekanat Biberach und Bad Saulgau*	Tel.: 07351 57588-17 claudia.kutscher@lvkita.de
	Birgit Mayer *Fachberaterin für die Dekanate Biberach, Bad Saulgau,* *Bereiche Biberach, Bad Saulgau, Riedlingen*	Tel.: 07351 57588-11 birgit.mayer@lvkita.de
	Moana Alena Ferro, *Assistenz* Elisabeth Zick, *Assistenz*	Tel.: 07351 57588-0
Fachberatung Ilsfeld Oststraße 4 74360 Ilsfeld Tel.: 07062 512311-0 fb.ilsfeld@lvkita.de	Christa Rieger-Musch *Fachberaterin für die Dekanate* *Heilbronn-Neckarsulm, Schwäbisch Hall, Mühlacker*	Tel.: 07062 512311-13 christa.rieger-musch@lvkita.de
	Sina Spohn *Fachberaterin für die Dekanate* *Heilbronn-Neckarsulm, Hohenlohe, Mergentheim*	Tel.: 07062 512311-12 sina.spohn@lvkita.de
	Gabriele Palumbo, *Assistenz* Claudia Rohrbeck, *Assistenz*	Tel.: 07062 512311-0

Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten

Fachberatung Langenau Friedhofstraße 15 89129 Langenau Tel.: 07345 238041 fb.langenau@lvkita.de	Andrea Gröner *Fachberaterin für das Dekanat Heidenheim*	Tel.: 07345 236596 andrea.groener@lvkita.de
	Sandra Hirner *Fachberaterin für das Dekanat Heidenheim*	Tel.: 07345 236546 sandra.hirner@lvkita.de
	Sarah Manetsgruber *Fachberaterin für das Dekanat Ehingen-Ulm*	Tel.: 07345 9332350 sarah.manetsgruber@lvkita.de
	Richard Resch *Fachberater für das Dekanat Ehingen-Ulm*	Tel.: 07345 236547 richard.resch@lvkita.de
	Tanja Goll, *Assistenz* Claudia Lanz, *Assistenz*	Tel.: 07345 238041
Fachberatung Reichenbach Schulstraße 16 73262 Reichenbach Tel.: 07153 55899-0 fb.reichenbach@lvkita.de	Helga Brauneisen *Fachberaterin für das Dekanat Esslingen-Nürtingen*	Tel.: 07153 55899-14 helga.brauneisen@lvkita.de
	Elisabeth Diesner *(Dienstsitz Fachberatung Rottenburg)* *Fachberaterin für die Dekanate Böblingen,* *Teile von Esslingen-Nürtingen, Leinfelden-Echterdingen/Filderstadt*	Tel.: 07457 9356182 elisabeth.diesner@lvkita.de
	Martina Kottmann *Fachberaterin für das Dekanat Göppingen-Geislingen*	Tel.: 07153 55899-13 martina.kottmann@lvkita.de
	Sabrina Veigel *Fachberaterin für die Dekanate Göppingen-Geislingen,* *Esslingen-Nürtingen*	Tel.: 07153 55899-0 sabrina.veigel@lvkita.de
	Simone Spieth, *Assistenz* Sarah Varga, *Assistenz*	Tel.: 07153 55899-0 Tel.: 07153 55899-0
Fachberatung Rottenburg a. N. Liebfrauenhöhe 7 72108 Rottenburg Tel.: 07457 9315789 fb.rottenburg@lvkita.de	Elisabeth Diesner *Fachberaterin für das Dekanat Reutlingen-Zwiefalten*	Tel.: 07457 9356182 elisabeth.diesner@lvkita.de
	Luitgard Nixdorf *Fachberaterin für die Dekanate Freudenstadt,* *Rottenburg, Calw*	Tel.: 07457 9319332 luitgard.nixdorf@lvkita.de
	Tina Weber, *Assistenz*	Tel.: 07451 622968
Fachberatung Tuttlingen Uhlandstraße 3 78532 Tuttlingen Tel.: 07461 968836 fb.tuttlingen@lvkita.de	Diana Gratz *Fachberaterin für die Dekanate Balingen, Tuttlingen-Spaichingen*	Tel.: 07461 161115 diana.gratz@lvkita.de
	Manuela Langgartner *Fachberaterin für das Dekanat Rottweil*	Tel.: 07461 968829 manuela.langgartner@lvkita.de
	Katrin Moosmann *Fachberaterin für die Dekanate Balingen, Tuttlingen-Spaichingen*	Tel.: 07461 5968832 katrin.moosmann@lvkita.de
	Celine Schiebli, *Assistenz*	Tel.: 07461 968836
Fachberatung Waiblingen Talstraße 12 71332 Waiblingen Tel.: 07151 965457 fb.waiblingen@lvkita.de	Anita Hafner-Beck *Fachberaterin für die Dekanate Rems-Murr und Ludwigsburg*	Tel.: 07151 565818 anita.hafner-beck@lvkita.de
	Gerhard Heinrich-Käfer *Fachberater für das Stadtgebiet Ludwigsburg und das südliche Dekanat Ludwigsburg, das Stadtgebiet Schwäbisch Gmünd und das westliche Dekanat Ostalb sowie das Stadtgebiet Fellbach*	Tel.: 07151 965455 gerhard.heinrich-kaefer@lvkita.de
	Elke Buchmaier, *Assistenz*	Tel.: 07151 965457

Stand 08/2023

Übersicht Veranstaltungsorte der Fortbildungen 2024

- Tagungshäuser der Veranstaltungen in den jeweiligen Fachberatungsbereichen
- Fachberatungsstelle/Geschäftsstelle und Veranstaltungsort
- Fachberatungsstelle

Mitgliedsnummer
der Kindertagesstätte

Tel.: 0711 25251-14

E-Mail: fortbildung@lvkita.de

www.lvkita.de

Servicehotline
Fortbildung

LANDESVERBAND
KATHOLISCHER
KINDERTAGESSTÄTTEN

caritas

Gliederung des Verbandes Katholischer Tageseinrichtungen
für Kinder (KTK) – Bundesverband e. V.
Fachverband des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.